

DANK AN ALLE UNTERSTÜTZER

Liebe Mitglieder, Förderer und Tierfreunde!

Rückblickend auf das Jahr 2019 können wir, trotz vieler Probleme sagen, es war ein erfolgreiches Jahr. Wir konnten insgesamt 399 Tiere in ein neues Zuhause vermitteln

203 Hunde
70 Katzen
und 126 Kaninchen

- ich finde eine stolze Zahl.

Außerdem zogen bei unserer Familie Fleischer, die eine große Voliere im Garten haben,

4 Nymphensittiche
12 Wellensittiche
und 4 Kanarien

ein! Ein wahres Paradies für die Vögel! Vielen Dank, dass Ihr immer wieder die Tiere aufnehmt!

Zurzeit leben auf verschiedenen Pflegeplätzen und in unserem Pfötchen-Paradies

108 Hunde
38 Katzen
und 16 Kaninchen

die wir bis zu ihrem Tod finanzieren. Im Jahr davor, waren es noch 120 Tiere. Und obwohl wir von einigen Tieren Abschied nehmen mussten, ist kein Ende in Sicht. Vor allem alte, kranke Tiere werden immer weiter abgegeben, mit oft fragwürdigen Ausreden. Besonders die armen Tiere aus dem Ausland, konnten wir oft retten. Dank Ihrer Hilfe, egal welcher Art, schaffen wir es immer wieder, diesen Tieren zu helfen.

Im Jahr 2019, mussten wir 122.239,22 € für die Arztkosten aufbringen. Eine sehr hohe Ausgabe. Manchmal wussten wir nicht mehr, wie wir das alles schaffen sollten. Doch wir haben es geschafft, dank Ihrer Großzügigkeit! Dadurch konnte vielen Tieren geholfen werden. Auch unser Pfötchen-Paradies braucht immer wieder Neuerungen! Unsere Freude war riesengroß, wenn dafür größere und kleinere Geldspenden eintrafen!

Eine große Hilfe sind auch Futter- und Sachspenden. Herzlichen Dank dafür.

Danke auch für die Patenschaften unserer Gnadenbrottiere, denn viele brauchen dauerhaft ärztliche Hilfe und Medikamente.

Conny Buchholz, Leiterin des Pfötchenparadies, und Norbert, unser Mitbewohner, sind täglich im vollen Einsatz, für unsere Schützlinge. Für uns ist sie die perfekte Hundeflüsterin, sie hat alles im Griff. Wir sind froh liebe Conny, dass wir Dich bei uns haben!

Ein ganz großes Danke an unsere aktiven Mitglieder! Ob Fahrdienst, Bürodienst, Kontrollen und Vermittlungen, Euer Einsatz ist super!

Unseren Pflegestellen, die die Tiere bis zur Vermittlung liebevoll betreuen, sei es Hund, Katze oder Kaninchen, sage ich von ganzem Herzen ein dickes Danke. Ohne Eure Hilfe, wäre die Tierschutzarbeit nicht möglich!

Die nachfolgenden Geschichten geben Ihnen wieder einen kleinen Einblick in unsere Tierschutzarbeit.

Für die Geschichten und Briefe, danke ich Ihnen, wir haben sie gerne veröffentlicht!

Viel Spaß beim Lesen.

Und noch ein Hinweis in eigener Sache:



**IM APRIL 2020 FEIERN WIR UNSER
25-JÄHRIGES VEREINSBESTEHEN.**

Wir sind sehr stolz darauf! Eigentlich können wir selber kaum glauben wo die Zeit geblieben ist. Wir haben Höhen und Tiefen durchwandert und sind sehr glücklich, dass wir mehrere tausend Tiere in ein neues Zuhause vermitteln konnten.

Der starke Zusammenhalt unseres ehrenamtlichen Teams und Ihre großzügige Unterstützung ermöglichten das. **VIELEN DANK!**

Im Jahresinfoheft 2020 werden wir Ihnen ausführlich darüber berichten.

Wir werden natürlich weiter für die Tiere kämpfen und hoffen sehr, dass diese wunderbare Arbeit noch viele Jahre fortgesetzt werden kann.

Viele tierische Grüße

*Thel
Anita Litzniak*

HUNDETREFFEN 2019

Am 28. April unser 1. Hundetreffen 2019 statt. Bei traumhaft schönen Wetter durften wir wieder ganz viele liebe Pflegestellen, Adoptanten, Bekannte, Freunde und vor allem Fellnasen begrüßen. Es waren 207 Menschen mit 160 Hunden.

Zu unserem 2. Treffen am 6. Oktober hat der Wettergott es leider nicht gut mit uns gemeint - es regnete ohne Ende. Trotzdem haben sich 143 liebe Menschen mit 97 Hunden nicht abschrecken lassen. Ein großes Dankeschön auch wieder an die vielen

tollen, ehrenamtlichen und fleißigen Helfer unseres Vereins.

**Herzlichen Dank an ALLE
für eure Unterstützung!**

Es war wieder sehr schön, viele unserer vermittelten Glücksnasen mit ihren Familien wiederzusehen. Ein Danke auch an unsere Pflegestellen, die mit ihren anvertrauten Hunden vor Ort waren.



Jani Andi Bradje hat fleißig Dörrfleisch produziert. Aus 4,5 kg Hähnchenbrustfilet wurden 1,5 kg Trockenfleisch gedörrt und auf dem Treffen im Oktober, zum Verkauf angeboten. Ruckzuck waren alle Tüten an den Mann/Frau gebracht.

Ein paar liebe Menschen haben für einen Sparhund, der eigens für das Treffen angeschafft wurde, einen Grundstock gespendet! Lieben Dank an ALLE.

Der Inhalt von 158,77 Euro konnte an die Vorsitzende des Tierschutzvereins überreicht werden.



ASSI



ASSI, ca. 10 Jahre, wurde aus der Tötung gerettet und lebte danach ca. 5 Jahre in einem Tierheim



*Das Bild links zeigt Assi im Tierheim
- oben ist sie mit ihrem Herrchen zu sehen.*

in Bosnien. Tierfreunde konnten sie dann endlich freikaufen. Ihr Schicksal rührte meinen Mann und mich sehr. Da unsere geliebte Babsi im April verstarb, konnten wir Assi adoptieren und unsere Lotte hat wieder eine Freundin. Assi genießt jeden Tag in Freiheit und hat sich in unser Herz geschlichen.

A. Cierzniak

TEDDY & QUEENY - DAS TRAUMDUO

Hallo Frau Tillmann,

als Teddy, ein damals 1-jähriger Aussie-Rüde, im Sommer 2018 zu uns kam, verstand er sich auf Anhieb mit unserer 16 Jahre alten Jack-Russel-Hündin Kira. Leider war Kira schwer krank und starb kaum 1/2 Jahr nach Teddy's Einzug. Teddy trauerte doch sehr um seine Gefährtin, so dass wir uns entschlossen, ihm einen neuen Kameraden zu suchen. Der erste Versuch scheiterte und brachte Teddy mehr Stress als Spaß.

Dann kam Queeny, eine junge Jack-Russel-Hündin aus Rumänien. Beide verstanden sich vom ersten Moment an super. Sie teilen sich die Schlafplätze und auch die Futternäpfe, spielen im Garten „verstecken“ und laufen auf den gemeinsamen Spaziergängen, als wären sie schon ein Leben lang zusammen.

Bereits jetzt, nach 2 Monaten, ist sie fester Bestandteil unserer Familienbande und nicht mehr weg zu denken. Sie ist ebenso verschmust und verspielt wie Teddy und bringt durch ihre aufgeweckte, fröhliche und verschmitzte Art viel Freude in unser Leben. Sie muss zwar noch viel lernen und auch mit der Sauberkeit hat sie noch so ihre Schwierigkeiten, jedoch mit der nötigen Geduld werden wir



diese auch in den Griff bekommen. Schon jetzt orientiert sie sich stark am Teddy.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Schwedler

SÜSSE SAMMELAKTION



Eine tolle Idee hatte eine kleiner Reiterhof in Porz Langel.

Von dem Erlös des Weihnachtsbasars wurden 6 Paletten Hundefutter für unseren Verein gekauft und zusätzlich gab es noch eine 20,- Euro Spende. Luisa und Emil Ehlert haben tüchtig mitgeholfen

Vielen lieben Dank für diese tolle Aktion im Namen unseres gesamten Tierschutzvereines und unserer Tiere!



TOLLES ENGAGEMENT



Wir sagen von ganzem Herzen DANKE an das gesamte Team der SCHMITZ SCHNEIDER KOMMUNIKATION GMBH für Euer tolles Engagement und Eure Hilfe, die ihr unserem Verein entgegenbringt. Wir durften tolle, neu gestaltete Spendendosen in Empfang nehmen.

Danke im Namen des kompletten Vereines!

UNSERE FLEISSIGEN SAMMELBIENCHEN



Die Mädels Maya und Charlotta haben auch 2019 wieder in ihrem Dorf für unseren TS-Verein gesammelt.

Tolle 124,00 Euro sind diesmal zusammengekommen, die sie uns in einer tollen Weihnachtsdose überreicht haben.

Wir sagen wieder herzlichen Dank !!!!

UNGEWÖHNLICHES JUBILÄUM



Ein ungewöhnliches Jubiläum feierte der Friseur-Salon „NADJA & TEAM“. Vor 15 Jahren wurde aus einer Tankstelle in Langel ein Friseur-Salon und ist seitdem eine feste Instanz geworden und dort nicht mehr wegzudenken. Und so beschloss Nadja Esper ein „Kristall- oder Gläsernes-Jubiläum“ mit ihrem Team und 150 Kunden zu feiern. Aber es sollte nicht nur gefeiert werden, sondern man wollte auch helfen. Dazu wurde ein großer Weihnachtsbaum aufgestellt und Kunden und Besucher konnten ihn mit Weihnachtskugeln schmücken, die sie vorher für 5,- € kaufen konnten. Zum Schluss konnten 400,- € Reinerlös dem Tierschutzverein „Menschen für Tiere e.V.“ übergeben werden.

Eine super Idee!!! Wir bedanken uns herzlich für die tolle Spende zugunsten unserer Tiere!

GESCHAFFT - HAPPYEND FÜR WILLY UND MAYA

Da viele Anteil an Willi und Mayas Schicksal genommen haben, möchten wir euch auf den neuesten Stand der Dinge bringen:



Zum Glück für Willi und Maya hatte ein Ehepaar, die langjährige Mitglieder unseres Vereins sind, nachdem ihr eigener Hund verstorben ist, die Beiden bei sich aufgenommen. Die Beiden waren darüber sehr froh. Bärbels Mann Micha hatte bereits den 2. Schlaganfälle und kämpfte zum damaligen Zeitpunkt im Krankenhaus um sein Leben. Willi war eine große Hilfe und unterstützte Bärbel wo er nur konnte.

Doch leider sahen die Mitbewohner des insgesamt 4 Familienhauses das ganz anders. Es wurden Intrigen ohne Ende gegen die Familie gesponnen. Es fielen dort Aussagen der weiteren Mitbewohner wie: „Ein Mann der in einem Erdloch gelebt hat, kann sich in einer Wohnung nicht mehr zurechtfinden“ oder „So etwas“ gehört nicht in ein Wohnhaus“.

Wir fragen uns wirklich wie unmenschlich manche Menschen sein können. Wie kann man solche Aussagen tätigen? Hat jeder der einmal abgerutscht ist und obdachlos geworden ist, aus welchen Gründen auch immer, kein Recht mehr auf ein normales Leben? Hat nicht jeder eine zweite Chance verdient? Willis Hündin Maya, jetzt knapp 16 Jahre alt, ist bis vor kurzem noch die Treppen gelaufen, doch nachdem sie beim Hinunterlaufen auf der letzten Stufe abgerutscht ist, trug Willi sie 3 x am Tag rauf und runter. Leider hat sie bei dem Vorfall wohl durch den Schreck etwas Urin im Treppenhaus verloren. Da die Mitbewohner im Haus ihre Augen nur auf Willi und seine Hündin gerichtet hatten, gab es diesbezüglich auch Streit. Es wurde natürlich alles sauber gemacht und man hatte sich vielmals entschuldigt, aber diese Entschuldigung wurde nicht angenommen. Ganz im Gegenteil, man suchte immer weiter nach Gelegenheiten, sowohl der Familie, als auch Willi das Leben schwer zu machen.

Die Mitbewohner des Hauses von Bärbel und Micha hatten es zum Schluss sogar geschafft, das die Wohnungsbaugesellschaft für die Beiden eine Frist zum Auszug bis zum 15.09. gesetzt hatte.

ABER IM SEPTEMBER WAR ES DANN SOWEIT:

Willi und Maya haben eine Wohnung in Köln-Porz bezogen! Wir danken einem langjährigen Mitglied unseres Vereines für die Vermietung der Wohnung an Willi und Maja.

An dieser Stelle möchten wir nochmal ganz herzlich Danke sagen an:

DANKE an alle die am Schicksal der Beiden teilgenommen und ihre Hilfe angeboten haben, egal ob aus dem hiesigen Raum oder auch von weiter weg. Es war für uns schön zu sehen, dass es noch viele Menschen mit Herz gibt.

DANKE an alle, die Willi und Maya mit Geld und Sachspenden unterstützt haben, die Möbel, Geschirr usw. gesammelt haben.

DANKE an den Autohandel aus Porz-Wahn, der uns zum Transport der Sachen ein Auto kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

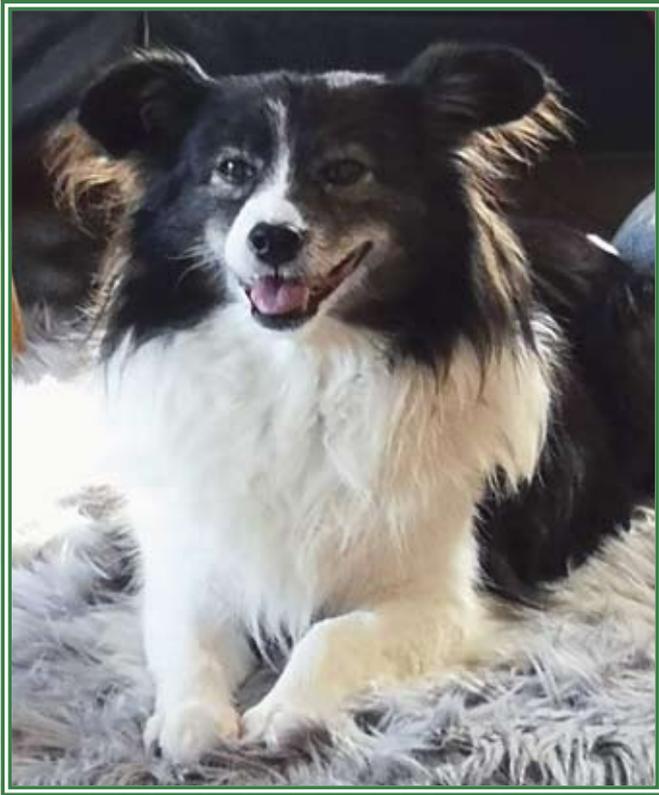
PS:

Herzlichen Dank an unser Mitglied Nicole Wolff für die Spende eines Fahrradanhängers, den wir gesucht hatten.

Willi ist sehr glücklich, dadurch kann er Maya, die tageweise leider auch nicht mehr gut zu Fuß ist, immer mitnehmen und sie kann jetzt auch an Tagen, an denen es ihr nicht so gut geht, immer bei ihrem Herrchen sein. Für Maja eine erhebliche Erleichterung.



DÜRFEN WIR VORSTELLEN: NERO - ACH NEIN, SNOOPY



Anfang Juni hat Conny wieder einen armen alten Kerl aufgenommen, der in Rumänien keine Chance gehabt hätte.

Nero wurde auf der Straße gefunden und wenn ihn niemand aufgenommen hätte, wäre er in den Shelter gekommen. Das wäre für den armen, alten, Kerl, ganz bestimmt der sichere Tod gewesen.



HAPPY END FÜR BEBAN

BEBAN, ca. 2 Jahre, ist ein hübscher, großer Hirschhüter-Mix-Rüde. Beban ist ein großes Baby, sehr ruhig, lieb und mit allen Artgenossen verträglich. Er geht gut an der Leine, liebt Wasser und ist in der Wohnung brav. Leider hat er unheimliche Angst vor Männern, sie müssen ihm in seinem jungen Leben Schreckliches angetan haben. Fremden gegenüber ist er sehr generell skeptisch und braucht Zeit zum Kennenzulernen. Das Stadtleben findet er gruselig, da sind zu viel Fahrräder und Roller usw., da will er sich lieber verkriechen. Wir suchten daher ein ländliches Zuhause mit Garten und möglichst einem weiteren Hund für ihn.

Und es kam zu einem Happy End für Beban: er durfte bei unserer Pflegestelle und Mitarbeiterin Jenny S. bleiben. Bei seinen Tierfreunden, Hündin Kira, Katze und Meerschweinchen, ist er restlos glücklich. Dicke Freunde sind auch er und die Kinder.

Die Knochen machen nicht mehr so mit, der Gang wirkte staksig, Pipi machte er überall wo er gerade stand. Er wurde erstmal der Tierärztin vorgestellt um zu schauen, was für ihn getan werden kann und woher die Blasenschwäche kommt.

Nero bekam Metacam Tabletten verordnet, da das Medikament entzündungshemmend und schmerzlindernd wirkt. Die Tierärztin schätzt ihn irgendwo zwischen 8 und 12 Jahren. Die Zähne sehen für sein Alter noch ganz gut aus. Die Augen von ihm, er sollte ja fast blind sein, wurden überprüft und es wurde festgestellt, dass die Reflexe alle soweit OK sind, der Bub kann ganz normal sehen! Darüber freuen wir uns alle natürlich sehr! Die Einschränkung der Sehkraft kann in den ersten Tagen durchaus durch den extremen Stress, den er beim Transport hatte, ausgelöst worden sein.

In die Hunde-Gruppe hat der hübsche Kerl sich schnell integriert, aber das sollte ja nur vorübergehend sein.

Ja, und dann meldete sich eine ehemalige Pflegestelle bei uns, die von Neros Schicksal sehr gerührt waren. Die Chemie stimmt bei Mensch und Hund sofort. Seine Familie bedeutet ihm alles! Seine Sehkraft und das Gehör lassen altersbedingt nach, doch Familie Letterer stört das nicht, sie lieben ihn so wie er ist. Mit dem 2. Hund der Familie versteht er sich auch sehr gut. Wir hoffen, dass Nero, der jetzt Snoopy heißt, dieses schöne Zuhause noch lange genießen kann!



IMPRESSIONEN AUS DEM PFÖTCHEN-PARADIES



Selbstbedienung



Das Futter ist jetzt eingesperrt



Versammlung zum Essenfassen in der Küche



Stapelhunde



Friseurtag





Da hatte jemand Langeweile



Eben war der Boden noch sauber

Und am Haus zu werkeln gibt es immer noch jede Menge!



Innen - immer Mithilfe von Norbert

.... wird aus- und umgebaut. Es werden sogar Durchbrüche gemacht, um weitere Räume für die Hunde zu schaffen



Außen - auch mal mit schwerem Gerät.



PECHVOGEL COCO



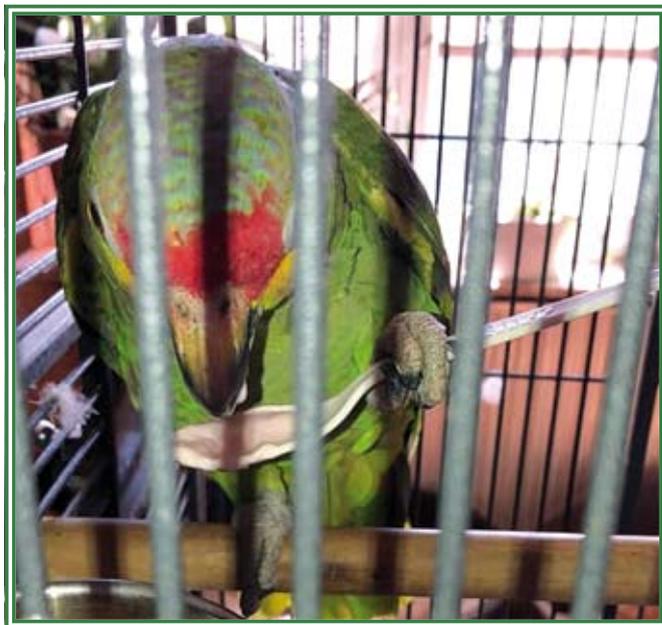
Coco ist eine ca. 50 Jahre alte Rotstirnamazone. Sein 1. Frauchen ist leider viel zu jung verstorben. Er kam bei der Enkelin unter, doch diese musste leider umziehen und konnte Coco nicht mitnehmen. Cocos neu auserkorenes Frauchen bekam leider einen Herzinfarkt und konnte Coco dadurch auch nicht zu sich nehmen. Coco ist sehr auf Frauen bezogen, kennt Hunde und Katzen,

Bei so viel Pech musste er doch endlich Glück haben ... und das hatte er auch. Anfang Juli durfte er (auch ohne Pfötchen) ins Pfötchenparadies übersiedeln und unterhält nun dieses lautstark.

Bei seinem früheren Frauchen wurde schon festgestellt, dass er Arthrose in den Beinchen hat und dafür bekommt er Medikamente. Ja auch für Vögel gibt es Medizin gegen die Wehwehchen!

Hier noch ein kurzes Statement der Pfötchenparadiesbewohner:

Unser Frauchen hat jetzt zu ihren kleinen Vögeln auch noch einen großen Vogel , und wir haben ei-



nen neuen Kumpel. Jaaaaa, unser Frauchen kennt sich nicht nur sehr gut mit Hunden aus, sondern auch mit Papageien! Frauchen hat für Coco eine große Voliere geholt, sodass nicht nur wir im Paradies leben dürfen, sondern Coco auch und wir versuchen ihm nun das Bellen beizubringen!

Coco fühlt sich sauwohl bei Conny und seinen 4-beinigen Mitbewohnern. Schaut mal wie er jetzt bereits den Löffel greifen kann. Das hat er am Anfang beim seinem Einzug, durch seine Arthrose, nicht hinbekommen. Greifen war für ihn ein No Go. Auch sein Gefieder hat sich toll gemacht

Und die Hunde haben ihm das Bellen beigebracht. Das hat er ganz schnell gelernt! Somit haben wir noch einen mehr der bellt.

DANNY

Seit Anfang Oktober 2019 ist Danny bei uns und wir können sagen, er ist in der kurzen Zeit schon in unserer Familie angekommen.

Für uns ist er ein Volltreffer und wir sind froh, ihn zu haben. Er gehört zu uns.

Vielen Dank nochmal an Frau Tillmann und ihre Organisation, Sie leisten alle Großartiges.

Viele liebe Grüße weiterhin viel Erfolg

Familie Wunderlich





Robert Schallehn, Margarete Tillmann und Joanna Zingsheim mit den Bürohunden Foto: Lampe

VON BEATRIX LAMPE

Eil. Lucy und Motte, Pippa und Toffy haben keine Ahnung von Computerprogrammen, ignorieren jeden Telefonanruf, kümmern sich nie um eilige Korrespondenz und kochen nicht mal Kaffee. Dennoch sind die Vier sehr beliebte Kolleginnen im Umweltbildungszentrum Leidenhausen, denn sie sorgen für eine gute Büroatmosphäre und dafür, dass die arbeitenden Zweibeiner einander höflich und respektvoll begegnen.

Die vier vierbeinigen Büroge nossinnen repräsentieren auf Gut Leidenhausen nur etwa die Hälfte der Hunde, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Umweltbildungszentrum, bei der Jägerschaft oder in der Waldschule häufig mit zur Arbeit genommen werden. „Das läuft problemlos und ist sehr zu empfehlen“, sagte Robert Schallehn, Geschäftsführer des Umweltbildungszentrums.

Aus Anlass des „Tages des Bürohundes“ hatten er und Margarete Tillmann vom Porzer Tierschutzverein die Hundedamen im Büro versammelt und ausnahmsweise auf Stühlen postiert. „Im Alltag sieht das natür-

lich anders aus“, sagt Schallehn lächelnd. Da liegen die Hunde unterm Schreibtisch oder in einem Korb, kommen sich ab und zu Streicheleinheiten abholen und erinnern Herrchen oder Frauchen spätestens beim der Aufforderung zum Gassigehen an die auch für Menschen nötigen Arbeitspausen.

„Hunde sind Rudeltiere und fühlen sich am wohlsten, wenn das Rudel komplett ist

Margarete Tillmann

„Für Mensch und Tier ist es eine gute Sache, wenn ein Hund mit an den Arbeitsplatz kommen darf“, sagt Margarete Tillmann. Deshalb werbe der Deutsche Tierschutzbund mit dem jährlichen „Aktionstag Hund“ um Interesse bei Chefs und Kollegen. „Hunde sind Rudeltiere und fühlen sich am wohlsten, wenn das Rudel komplett ist, Frauchen oder Herrchen eingeschlossen“, sagt sie. Müsse ein Hund einen ganzen Arbeitstag lang allein bleiben, habe das schädliche Wirkung. Deshalb vermittele der

Porzer Tierschutzverein Hunde auch nur an Menschen, die durch ihre Berufstätigkeit regelmäßig nicht länger als fünf Stunden vom Tier getrennt seien.

Es lohne sich auch für Menschen, sich mit dem Thema „Hund am Arbeitsplatz“ zu befassen. In Büros sorgten Hunde für anhaltend freundlichere und respektvollere Atmosphäre. Nicht zuletzt wegen der positiv stimulierenden Wirkung auf viele Menschen seien Hunde in immer mehr Arztpraxen zu finden.

„Das geht natürlich nicht überall und nicht mit jedem Hund“, räumt Schallehn ein. Wo viel Publikumsverkehr ist, gibt es Probleme, wenn ein Hund sein Herrchen oder Frauchen beschützen will. Natürlich müssen Allergien und Ängste berücksichtigt werden, und wenn mehrere Hunde in einem Unternehmen zusammenkommen, kann es Unverträglichkeiten zwischen Tieren und zwischen Besitzern geben. „Wir empfehlen, es einfach mal zu probieren“, sagt Tillmann. Und dann dürfen Lucy, Motte, Pippa und Toffy wieder runter vom Bürostuhl oder vom Arm und wieder das tun, was sie so gut können: Nach Hundeart Freude schenken.



MÄNNIS SCHICKSAL

Hallo, hier ist Männi.

Ich möchte mich mal bei euch melden und euch sagen, dass es mir gut geht. Und mich natürlich für die Rettung bedanken. Man hätte mich wohl erschlagen, wenn ich nicht schnellstmöglich abgeholt worden wäre - unfassbar!

Ich wurde erstmal ins Pfötchenparadies gebracht und Conny hat mich dann sofort unserer Tierärztin vorgestellt. Diese meinte, dass ich höchstens 10 Jahre alt bin. Im Mundraum war vor lauter Zahnstein kein Zahn mehr zu erkennen, ich war total verfilzt und eingekotet.



Nach einer Erstuntersuchung stand fest, das Herz und Lunge soweit ok sind. Ich wurde direkt leicht sediert, um den Zahnstein zu entfernen und um mich von dem Filz zu befreien. Da der Mundraum aber nur noch aus abgebrochenen und faulen Zähnen bestand, wurde ich dann doch in eine richtige Narkose gelegt um die Zahn-Stumpen und Zähne zu entfernen, die nicht mehr o.k. waren und die Zähne die erhalten bleiben konnten vom Zahnstein zu befreien. Gleichzeitig wurde ich auch von dem gesamten Filz befreit.

Die ganze Prozedur habe ich Gott sei Dank gut überstanden und konnte bei Conny im Pfötchen Paradies erstmal zur Ruhe kommen und mich erholen. Von einer angeblichen Aggressivität konnte Conny nichts feststellen - wahrscheinlich hat meine Verwahrlosung mir Schmerzen bereitet.

Ich bin so froh, dass die lieben Menschen des Tierschutzvereines Köln-Porz mich vor diesem schrecklichen Schicksal bewahrt und gerettet haben. Dank euch habe ich jetzt ein neues, tolles Leben!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die so viel Anteil an meinem Schicksal genommen haben und ein ganz großer Dank geht an die liebe Conny, die sich so liebevoll in den ersten Tagen um mich gekümmert hat.

Conny hat dann aber schnell gemerkt, dass auch wenn ich mich in ihre tolle Gruppe integriert hatte, ich meine Menschen für mich haben möchte, denn schmusen steht bei mir an erster Stelle! Ihr könnt euch vorstellen, dass das bei der Anzahl der Hunde, die bei Conny leben nicht möglich ist sich nur intensiv um mich zu kümmern.

Ich habe dann schon im Mai ein ganz tolles Frauchen gefunden, die mich in ihr Herz geschlossen hat, die sich super um mich kümmert, mit mir schmust, spazieren geht und bei der ich die Nummer 1 bin.

Ich habe Conny noch eine Weile hinterhergetrauert, aber ich habe dann schnell gemerkt, dass mein neues Frauchen es gut mit mir meint, dass es mir bei ihr auch richtig gut gehen wird und es mir an nichts fehlen wird!



Aber wie es das Schicksal manchmal so will, war Männis Glück nicht von langer Dauer. Anfang März 2020 ist sein Frauchen ganz plötzlich verstorben.

Jetzt ist er wieder bei Conny im Pfötchen Paradies und wieder mittendrin in der Hunde-Gruppe, die ihn natürlich wieder freundlich empfangen hat.

Mensch Männi, das Leben ist wirklich oft sehr ungerecht. Es tut uns unendlich leid, wir hätten dir so

gerne ein tolles, langes Leben mit deinem Frauchen gewünscht.

Nun werden wir natürlich Alles daran setzen, dir so schnell wie möglich ein neues Zuhause zu beschaffen und wir sind sicher, wir schaffen es auch diesmal!

(Text: Claudia Kind)

HALLO ZUSAMMEN - MEIN NAME IST NARLA



Ich bin eine ca. 6 Monate alte Malinois-Mix-Hündin, bei einem typischen Vermehrer geboren, unüberlegt gekauft und aus Überforderung weitergereicht. Dann kam ich zum TSV und habe mich mit dem Bild oben um eine neue Familie beworben.

Ich habe dann, von einer Pflegestelle aus, nach kurzem Check beschlossen, das werden MEINE Menschen. Es war nur ein 2-maliges Treffen notwendig, um dies festzustellen.

Mit meinen beiden neuen Hundekumpels, die ich ziemlich schnell um meine Pfoten gewickelt habe, komme ich super klar. Besonders mit Shadow, einem weißen Schäferhund, der ist etwas älter als ich, und mit dem kann ich richtig toben.

Was ich nicht wusste, meine neue Familie hat noch 4 HuKas. Ihr werdet Euch, liebe Leser bestimmt fragen, was denn HuKas sind? Nun hier die Aufklärung: das sind Katzen, die meinen, sie wären Hunde. Seltsam das, aber mit denen komm ich super klar. Manchmal bin ich den HuKas schon lästig, dass lassen sie mich merken, schwupps - hab ich einen auf der Nase, aber die tun mir nix, ich dafür auch nicht, schließlich muss ich noch ne Menge über HuKas lernen.

Mein Frauchen, ich nenn die Mama, geht mit mir in

die Hundeschule, damit ich lerne, mich zu benehmen. Meiner Meinung nach völlig überflüssig. Ich bin die Queen und stürze mein Königreich ins Chaos. Nee, natürlich nicht. In der Hundeschule bin ich ganz brav und folgsam.

Wie es meine Art ist, versuche ich mein Frauchen (meine Mama) zu beschützen, vor Autos, diese Stinkedingern, die haben echt Angst vor mir und sind immer ganz schnell weg. Meine Mama sagt dann immer, ich soll die nicht jagen. Manchmal klappt das, manchmal eben nicht. Mein Herrchen (ich nenn den Papa) hab ich auch ziemlich schnell in mein Herz geschlossen, der ist tagsüber viel weg, er sagt immer, er muss Geld verdienen, damit wir alle unser Futter bekommen. Aber wenn er dann zu Hause ist, kuscheln und schmuse ich viel mit ihm. Am Wochenende und wenn Urlaub angesagt ist, geht er ganz viel mit uns und der Mama spazieren, und übt Sachen von der Hundeschule mit uns.

Viel Spaß beim Lesen und bis danne
Narla aus Schwelm



Meine Kumpels Shadow & Ajak - unten die HuKas



BALU

Balu ist ein ca. 4-jähriger Akita-Inu-Rüde. Er ist bereits gut erzogen, katzenverträglich, er liebt ausgiebige Spaziergänge und benötigt viel Aufmerksamkeit.



Als er zu uns kam, war er in keinem guten Zustand. Er hatte eine schwere Ohreninfektion, Ohrmilben und Fremdkörper in den Ohren. Die Schmerzen die er hatte, haben ihn aggressiv gemacht und er hat seinen Besitzer daraufhin gebissen. Nach erfolgreichen Behandlung der Ohren war Aggression aber kein Thema mehr.

Auffällig war dann, dass es ihm plötzlich schlechter ging. Also wieder zum TA, Verdacht das er möglicherweise Holzsplitter von einer zerlegten Tür im Darm hat. Als es ihm weiterhin schlechter ging, haben wir uns entschlossen, ihn operieren zu lassen. Bei der Operation wurde dann festgestellt, dass die Milz nekrotisch war und diese wurde auch entfernt. Balu hat sich sehr gut von dem Eingriff erholt und zeigt sich wieder sehr aktiv.

Allerdings bringt die fehlende Milz einige wenige, aber dennoch wichtige Einschränkungen mit sich. Bei Balu muss darauf geachtet werden, dass er sich keine größeren Verletzungen mit Blutverlusten zuzieht und auch keinen Hundesport betreibt.

Er ist aber ein lebenslustiger Hund, der seinen Menschen viel Abwechslung und Spaß bietet. Er ist sehr gelehrig, Menschen gegenüber offen, andere Tiere wurden größtenteils ignoriert. Der Jagdtrieb zeigt sich nicht besonders ausgeprägt.

Er wurde erfolgreich vermittelt und seine neue Besitzerin berichtet:

Ich hatte immer sehr genaue Vorstellungen davon, was für einen Hund ich adoptieren wollte. Für den Hundesport geeignet, 2 bis 3 Jahre jung und ein Schäferhund sollte es sein. Gefunden habe ich dann Balu, der an all meinen Kriterien vorbei direkt in mein Herz marschiert ist. „Das ist er“ dachte ich

nach dem ersten Treffen damals. Es klingt nach einem Klischee, doch wie sonst könnte ich es beschreiben.

Mein schwarzer Kater Munky fand das erst nicht so toll und wurde eifersüchtig. Ein bisschen kann ich ihn ja verstehen. Wieso darf der weiße Riese mit vor die Haustür und ich nicht? Und die ganze Aufmerksamkeit und Kuscheleinheiten die man sich jetzt teilen musste. Eine Frechheit! Balu hingegen sah das alles gelassen und ließ sich nicht ärgern. Nachdem die erste Welle der Eifersucht überwunden war, wurde es dann auch schnell wieder ruhig in der Wohnung. Und mittlerweile sind die beiden so gute Kumpels geworden, dass Balu nach dem Gassi gehen vor mir begrüßt wird. Da könnte man ja fast schon eifersüchtig werden.



Auch andere Baustellen haben wir mit viel Training und Geduld gemeistert. So haben wir lange daran gearbeitet, ihn nach und nach meiner Familie vorzustellen, die er mittlerweile stürmisch begrüßt. Vor allem mein Vater hat sich genauso in Balu verliebt, wie ich mich damals und die Beiden machen nur Unfug zusammen, wenn ich meine Eltern besuchen komme.

Mittlerweile ist Balu seit fast einem halben Jahr Teil meiner Rasselbande und ich hätte mir keinen besseren Hund wünschen können. Selten habe ich einen Hund getroffen, der so viele Flausen im Kopf hat wie er. Nicht das er nicht gefallen möchte, nur halt auf seine eigene Art und das ist laut Balu nun mal die beste Art. Er fordert viel, aber er gibt auch unglaublich viel zurück.

An dieser Stelle ein großes, fettes Dankeschön an den TSV Porz, an Frau Tillmann und an Herrn Potrick, die mich während der Adoption begleitet und mir bei Fragen stets zur Seite standen.

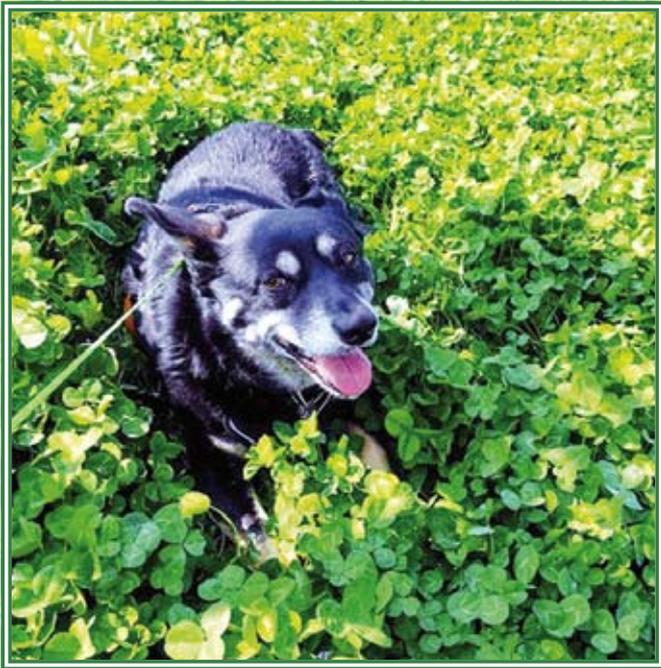
Danke für diesen einzigartigen Weggefährten. Wir freuen uns beim nächsten Hundetreffen dabei zu sein!

Jana P.



ICH NENNE MICH JETZT „PFLEGESTELLENVERSAGER“

Willkommen kleiner Raffy,



nachdem ich im August des letzten Jahres meinen Seelenhund Samira (auch ein Tierschutzhund) mit 15,5 Jahren plötzlich gehen lassen musste, habe ich schwer getrauert. Ein halbes Jahr hat es gebraucht, bis es „kleiner“ wurde bzgl. des Schmerzes in mir - für einen neuen Hund war ich aber absolut nicht bereit, was ich sonst, nach einem solchen Verlust, immer gewesen bin - hier ging es nicht.

Eines Tages traf ich Anita Cierzniak, die 1. Vorsitzende von unserem TSV Porz (Tierschutzverein Menschen für Tiere Köln-Porz e.V.). Ich erzählte ihr, wie schwer es mir ums Herz war und sie hatte nach einiger Zeit (November 2018) einen „Patenspaziergehund“ für mich, den ich gerne ausführte. So lernte ich Raffy kennen und lieben.

Raffy kam jetzt aus nicht artgerechter Haltung und da kam ich genau richtig. Aus dem Patenspaziergehänger wurde ein Pflegestellenplatz für ihn. Eigentlich haben wir uns ja gegenseitig geholfen, indem wir viele gemeinsame Spaziergänge unternahmen. Ich war nicht alleine und er hatte Spaß an den „Schnupperrunden“ und es gab zwischen uns viele Gespräche bzgl. Samira.

Raffy kam aus Rumänien, wo er ein Straßenhund war. Er ist geschätzte 5,5 Jahre alt. Einige Verletzungen machten es deutlich, die Menschen meinten es nicht gut mit ihm. Man schnitt ihm ein Ohr sowie auch die Rute ab und durch einen schweren Unfall (die gesamte linke Körperseite ist dadurch gekennzeichnet), ist er beim Laufen etwas beeinträchtigt, er humpelt etwas. Ein schwarzer Hund mit Handicap, gegen den ich keine Vorurteile hatte bzgl. Farbe oder Handicap - er sollte mein Herz bereichern.

Nach einiger Zeit kam die Frage auf, dass Raffy ein neues Zuhause bräuchte - ich wurde gefragt und war bereit. Wir haben eine wundervolle Einheit gebildet und Raffy verhielt sich seit dem 1. Tag an in meinen Gefilden, als sei er schon Ewigkeiten hier. Ein absolut unproblematischer Straßenhund, der auf der Straße litt, gequält wurde, der in die Tötung kam, gerettet wurde und leider „falsch“ bei einem neuen Menschen „ankam“. Es war an der Zeit anzukommen für diesen kleinen Mann.

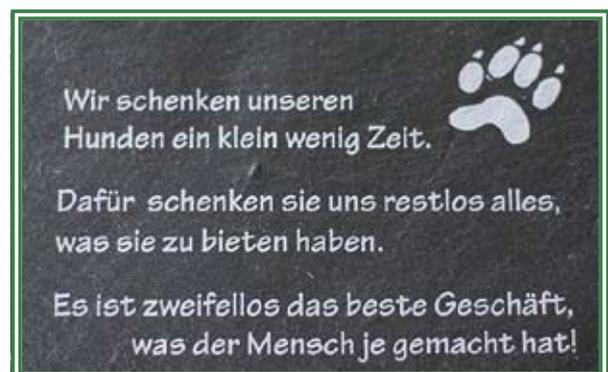
Mein kleiner Charakterhund, ab jetzt sind wir EINS.



Raffy weiß durchaus was er will, ist ein kleiner Jäger, kann wild wie ein junger Hund sein, zuhause merkt man ihn kaum. Er ist kein Schoßhund, zum schmusen kommt er, wann er will. Manchmal zieht er sich auch zurück, wozu er bei mir Gelegenheiten hat und er passt auf mich auf ist man unterwegs. Seine Wunden vergleiche ich mit meinen Seelenwunden, die mir Menschen im Leben bescherten - es passt so gut. Es wird Zeit, dass Seelen heilen - gerade solche Tiere haben es verdient geliebt zu werde. „Meine Menschen“ lieben diesen kleinen „Einohrhund“, der einen besonderen Charme hat.

Liebe Anita, ich bedanke mich bei Dir von Herzen.

Ute Zysk



ICH WAR BIENE - JETZT IST MEIN NAME ABER FLOCKE

Hallo ihr lieben Menschen da draußen - Heute möchte ich mich zu Wort melden und DANKE sagen!

Anhand meiner Geschichte, die ich euch erzählen möchte, möchte ich euch von ganzem Herzen bitten: Gebt auch älteren, kranken, gehandicapten Tieren und Tieren die äußerlich aufgrund eines Defizits nicht so „schön“ ausschauen, eine Chance!

Ich weiß, dass viele sich davor scheuen, aber schaut selbst : ES LOHNT SICH!

Bis zum Frühjahr 2019 saß ich in einem rumänischen Shelter, in einem kalten Loch, ganz alleine und hatte die Hoffnung bereits völlig aufgegeben. Für mich stand zu diesem Zeitpunkt im Shelter fest, dass ich das nicht mehr lange aushalten würde und nicht mehr lange zu leben habe. Meine Hoffnung auf ein noch schönes Leben, bei einer liebevollen Familie, die mich so nimmt wie ich bin und mich liebt, war vollkommen verschwunden.

Doch eines Tages hat man mich beachtet und mich gesehen! Man schaute nicht weg. Auch wenn ich zu diesem Zeitpunkt aufgrund meiner massiven Hautprobleme und jeder Menge kahler Stellen alles andere als schön ausgesehen habe.

Was mich ab diesem Tag erwartete, wusste ich natürlich erst einmal nicht.

Man machte Fotos von mir und sprach lieb mit mir, doch zu diesem Zeitpunkt hat mich das alles nicht wirklich interessiert, denn ich fühlte mich verloren.

Wie ich jetzt weiß, teilten mich jede Menge Menschen als meine Fotos in FB eingesetzt wurden, die mir von ganzem Herzen eine Pflegestelle oder Endstelle gönnten. Auch dafür an dieser Stelle herzlichen Dank an alle!

Ich hatte jede Menge Glück, denn der Verein Menschen für Tiere Köln-Porz, der mir unbedingt ein neues Leben schenken wollte und mich dort herausholen wollte, fand tatsächlich eine ganz liebe Pflegefamilie für mich, die nicht davor abschreckten mich in diesem schlimmen Zustand bei sich aufzunehmen.

An einem Abend, es war der 24. März, wurde ich aus dem Shelter herausgeholt und wusste gar nicht, was nun mit mir geschehen sollte. Ich wurde in eine Box gesetzt und man brachte mich in ein großes Auto. Kurze Zeit später ging die lange Fahrt los, bis ich irgendwann mit meiner Box in ein Büro gebracht wurde. Viele Menschen redeten dort, man sah mich mit traurigen Augen an und sprach ganz ruhig und lieb mit mir. Dann übergab man mich meinen Pflegefrauchen und die Fahrt ging weiter, man sagte mir ganz lieb, es ginge nun nach Hause! Nach Hause ?

Ich konnte es gar nicht glauben und ließ alles völlig teilnahmslos über mich geschehen. Zuhause angekommen, suchte ich mir erstmal meinen Platz selber aus, das Badezimmer und der weiche Badteppich erschien mir als sicherer und geeigneter Platz. Meine Pflegefrauchen ließen mich gewähren, sprachen immer ganz lieb mit mir und von nun an, war für die kommende Woche, dies der Platz von dem ich alles aus erstmal aus meinen trüben Äuglein beobachtet habe, wenn ich nicht gerade geschlafen habe.

Man fuhr mit mir einen Tag später zur Tierärztin und stellte mich dort vor. Ich war so erschöpft, dass ich auch hier alles teilnahmslos über mich ergehen ließ. Die liebe Tierärztin sprach das aus, was ich immer gefühlt habe: Sie sagte, dass ich ihr so leidtun würde und ich mich schon total aufgegeben hätte. Wie Recht sie zu diesem Zeitpunkt doch hatte.

Ich wurde untersucht, ich bekam Spritzen und Medikamente. Meine Haut musste gebadet und gecremt werden. Meine Pflegefrauchen haben von ganzem Herzen alles für mich getan was in ihrer Macht stand, doch für alle stand leider auch fest: Ich müsse selber neuen Lebensmut bekommen!

Man legte die ganze Wohnung mit Läufern und Teppichrasen aus, da ich mich auf den Fliesen nicht bewegen wollte.

Ich merkte bald, dass ich keine Angst mehr haben muss und man so liebevoll mit mir umging, dass ich mich immer wohler in meinem neuen Zuhause fühlte.

Ich merkte man liebt MICH so wie ich bin! Ich musste nicht mehr hungern! Ich wurde lieb angesprochen, gestreichelt, gebadet und umsorgt.

Mein Entschluss stand fest : Ich wollte kämpfen!

Umso wohler ich mich fühlte, umso mehr zeigte sich dies auch an meiner Haut, meine trüben Augen wurden klarer, ich wollte teilnehmen am Leben! Mein Erkundungsradius wurde immer größer. Und nun nach über 3 Monaten habe ich, mit Hilfe meiner Pflegefrauchen viel geschafft und auch mein Aussehen hat sich verändert, wie ihr an den Bildern sehen könnt.

Und das allerbeste ist, dass für meine Pflegefrauchen sofort feststand, dass sie mit mir durch dick und dünn gehen werden und mich nicht mehr abgeben werden! Ich habe ihr Herz erobert und habe mein Zuhause gefunden. Alles was noch an gesundheitlichen Baustellen da ist, und noch in nächster Zeit behandelt werden muss, werden wir gemeinsam schaffen!

Ich danke dem Tierschutzverein Menschen für Tiere Köln-Porz, dass ihr mich gesehen und nicht





Biene bei ihrer Ankunft

zurückgelassen habt, und weiterhin für mich und meine Frauchen da seid! Durch Eure Hilfe und der fürsorglichen Pflege meiner lieben Frauchen, habe ich ein neues Leben erhalten!

DANKE!!! Eure Biene, jetzt Flocke.



Biene heute

PS: Noch eine Bitte an alle habe ich:

Bitte adoptiert eine arme Seele aus dem Tierschutz! Es lohnt sich und ihr werdet es nicht bereuen! Sie schenken DIR IHR LEBEN ... und das macht dich reich!

(Text: C. Kind)

AUS BRANDY WURDE MAX

Eigentlich habe ich mich ja nur - zunächst - als Pflegestelle angeboten, aber: Chapeau, Frau Tillmann, das nenne ich mal eine rasante Vermittlung:



Am 12.10.2019 bekam ich die Kontaktdaten, um Brandy kennen zu lernen, der zu einer Familie vermittelt wurde, die ihn zunächst als Glücksfall bezeichnete und sich dann doch wieder trennen wollte. Am 13.10. traf ich Brandy persönlich und am 14.10. habe ich ihn schon zu mir nach Hause geholt. Die Kontrolle vor Ort wurde ausnahmsweise mal nachgeholt.

Vom ersten Sehen an war mir schon klar, dass Brandy, wenn er sich mit mir und meinen Lebensumständen arrangiert, bei mir bleiben wird. Und dieser Hund hat jede Situation souverän gemeistert! Haus, Garten, Körbchen: alles für gut befunden. Große Sorge war, da er mit ins Büro sollte, ob er sich mit dem bereits vorhandenen Büro-Hund

versteht. Ein kurzes Beschnüffeln in der Natur und ein langer Spaziergang am Rhein: es passte bei beiden auf Anhieb und am nächsten Tag wurde schon im Büro durch die Gänge getobt. Ich mag gerne kurze Hundennamen und da er auf Brandy nicht hörte, habe ich ihn Max getauft. Und ab und zu reagiert er auch auf diesen neuen Namen und wenn nicht, versuche ich es mit Brandy, manchmal habe ich damit Glück... aber generell müssen wir noch üben, ob Name oder Pfeifen, das klappt noch nicht so wirklich.

Die Beschreibung von Max auf der Internetseite lautete u.a.: „er ist eher ein ruhiger Vertreter“ und diese Aussage irritiert mich heute noch: dieser Hund ist lebhaft, verspielt und hat einen sehr ausgeprägten Jagdtrieb. Hasen, Mäuse, Rehe im Wald: Max findet sie alle! Ein Spaziergang ohne Leine ist daher noch nicht drin. Ich bin mir aber sicher, wir werden auch das schaffen - die Zeit ist unser Freund. Seine Ängste legt er so langsam ab, er verträgt keine schnellen Bewegungen hinter sich (wer je ein Video über die Hundefänger aus Rumänien gesehen hat, weiß warum) und laute Geräusche sind auch nicht sein Ding. Aber er wird von Tag zu Tag selbstbewusster, nur der Staubsauger schafft es, dass Max das Weite sucht. Es macht wirklich Spaß, mit ihm zu arbeiten, seine Entwicklung zu beobachten und ganz sicher hat er bald verstanden, dass er jetzt ein dauerhaftes Zuhause hat.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Brigitte Fischer

ROSALIE SAGT DANKE

Hallo, an alle lieben Menschen,

es ist jetzt an der Zeit, dass ich mich einmal bei Euch melde und Euch von ganzem Herzen für Eure Unterstützung und Eure bisherigen Spenden, auch im Namen meiner Familie, bedanken möchte.

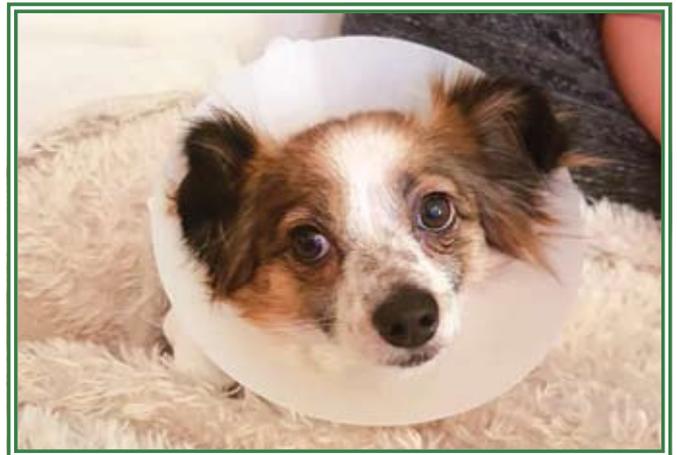
Der Tierschutzverein Menschen für Tiere Köln Porz, der mir bereits schon einmal ein neues Leben geschenkt hat (ich durfte aus einem Shelter in Rumänien mit ausreisen), hat uns auch jetzt nicht im Stich gelassen und meine Familie hatte in der ganzen Zeit, in der es mir richtig schlecht ging, zu jeder Tages- und Nachtzeit, einen Ansprechpartner.

Danke auch an all die lieben Menschen, die an mich geglaubt haben, mir die Däumchen gedrückt haben, und mich und meine tolle Familie, die alles, wirklich alles für mich getan haben um mich nicht zu verlieren, unterstützt haben.

Ihr glaubt gar nicht, wie froh ich bin, dass ich ab sofort einen zweiten Geburtstag feiern kann. Der 4. Februar ist ab sofort mein neuer Geburtstag! Hätte der Doc mich nicht sofort notoperiert, hätte ich diesen Tag nicht mehr erlebt da ich einen Darmverschluss hatte. Es war wirklich 5 vor 12!

Die Wunde ist jetzt gut verheilt und das Wichtigste ist: ich fühle mich wieder richtig gut. Ich kann wieder am Leben teilnehmen und mein Geschäft kann ich auch wieder verrichten. Ich kann Euch sagen, das ist eine Erleichterung.

Die Zeit nach der OP war aber auch ganz schön anstrengend, denn obwohl mich Frauchen immer in einen kompletten Body gesteckt hat, habe ich trotzdem immer versucht, an die juckende Wunde dran zu kommen. Dann hatte ich den Salat: meine Wunde hatte sich entzündet und eiterte. Frauchen hat mit mir geschimpft, ich weiß sie hatte ja Recht. Der Doc hat mir wieder Antibiotika verschrieben und wir alle haben gehofft, dass es anschlägt. Sollte das nicht der Fall sein und meine Wunde eitert weiter, hätte sie evtl. nochmal aufgemacht werden müssen. Das wollte ich natürlich nicht, denn die letzte



Zeit war so anstrengend und blöd. Ich hatte nämlich so ein komisches Ding um den Kopf.

Ach ja, mir wurden auch noch 2 Tumore unter der Zunge entfernt. Gott sein dank war das Biopsie-Ergebnis positiv, es waren nur gutartige Zysten.

Ich bin froh, dass Ihr alle an mich geglaubt habt und Danke an alle, die mir geholfen haben. Bitte drückt mir weiter die Daumen.

Bis bald,
Eure Rosalie



MIMA

Mima ist ca. 3 Jahre alt. Sie wurde als Welpen von einem Auto angefahren, dabei wurden ihre Vorderbeine zertrümmert. Der TA vor Ort hat es so gut wie es ging wieder gerichtet. Mit einem Vorderbeinchen läuft sie etwas nach innen, ansonsten hat sie keine Beschwerden. Mima ist eine sehr liebevolle und verschmuste Hündin. In Titz fand sie ein sehr schönes Zuhause bei einer Familie, die schon einen Hund von uns adoptiert haben. Sie genießt ihr neues Leben in einem Bauernhaus mit großem Hof und den Kindern sehr!



GITTI

Am 24. April ist Gitti im Pfötchen-Paradies zu Conny und dem Rest der Bande gezogen. Die süße Maus ist 11 Jahre alt und ein Abgabehund. Die Besitzer hatten angegeben, sie würde seit 11 Jahren in die Wohnung pinkeln - nun müsse sie weg, da man das nicht mehr könnte!?



Gitti kurz nach ihrer Ankunft im Pfötchen-Paradies

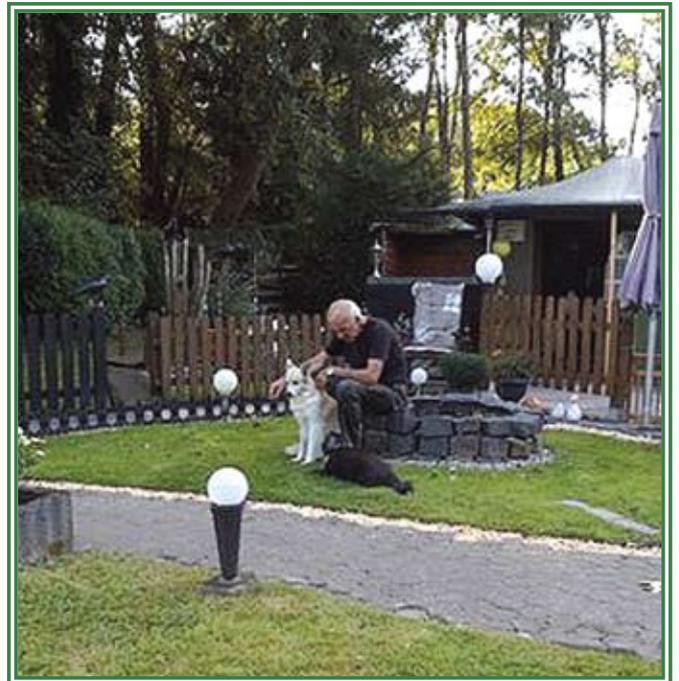
Als erstes wurde sie der Tierärztin vorgestellt, denn da schien sie sehr lange nicht vorgestellt worden zu sein. Gitti schaffte es nicht, Urin richtig abzusetzen, sie setzte sich immer hin, aber es kamen, wenn überhaupt, immer nur ein paar Tröpfchen. Es wurde ein Ultraschall gemacht, sie wurde geröntgt und Blut wurde abgenommen. Das Herz und die Blase sahen soweit o.k. aus, die Zähne sind nicht gut, aber erstmal besteht kein dringender Behandlungsbedarf. Festgestellt wurde aber, dass eine Niere von ihr wohl verküppelt und wohl ohne jegliche Funktion ist.

Auch in der TA Praxis hat Conny festgestellt, dass sie absolut nichts kennengelernt hat in ihrem bisherigen Leben. Sie konnte es gar nicht richtig in Worte fassen. Gittis Blutwerte waren aber soweit in Ordnung, bis auf die Schilddrüse.

Da es sich, seitdem sie bei Conny ist, wesentlich gebessert hat mit dem Pipi machen, vermuten wir, dass es bei ihr psychisch war, sie hat sich in ihrem Zuhause bestimmt nicht wohl gefühlt. Gitti wurde zusätzlich mit Metacam behandelt, um zusätzlich auch eine Reizblase ausschließen zu können!

Da Conny aber feststellte, dass es Gitti im Pfötchen-Paradies auf Dauer doch zu lebhaft war, reagierte sie und suchte nach einem endgültigen Zuhause.

Und hat es gefunden. Gitti lebt nun für immer bei Familie W. in Kürten, glücklich zusammen mit unserem Gnadenbrot-Cocker Nicky.



*Gitti heute
... und mit Herrchen und Nicky*



ROBBY

Hallo und ein fröhliches Miau miteinander,

ich bin es, der Robby (ehemals Robert). Ich bin mittlerweile nun schon 3 wundervolle und schöne Jahre bei meiner neuen Familie. Hier fühle ich mich richtig wohl und habe alles was ein Katerherz höher schlagen und dahin schmelzen lässt.

Meine Anfangszeit hier war ein wenig holprig, da meine neue Mama noch etwas am Trauern war (sie hatte paar Wochen zuvor eine andere Katze verloren, die sie auch sehr liebte).

Nun sind wir beide jedoch ein Herz und eine Seele, besser gesagt ein eingeschworenes Team. Wir kuscheln, toben und spielen viel und gerne miteinander. Ich fahre mittlerweile sehr gerne mit ihr zu meinem Kumpel Simba (auch er war bei euch eine ehemalige Samtpfote und hieß Candy). Wenn wir beide zusammen sind, dann ist an manchen Tagen nichts vor uns sicher, irgendwas hecken wir immer aus.

Anfangs konnte ich Simba nicht leiden, ich wollte ihn absolut nicht akzeptieren, aber mittlerweile ist er mein bester Freund, auch wenn wir uns manchmal kloppen müssen. Zuhause und bei meinem Kumpel Simba, bin ich liebend gerne auf dem Balkon oder lege mich gerne ins kuschelige Bett. Ich freue mich jedes Mal riesig, wenn ich irgendetwas ausgeheckt habe und meine Mama damit etwas ärgere. Gerne klaue ich ihr die Socken und manchmal auch Schuhe, die sie dann immer vergeblich sucht.

Ich könnte euch jetzt noch sehr viel mehr erzählen was ich alles Tolles und Erlebnisreiches hier in den



ganzen Jahren erlebt habe, aber das wäre soo viel! Kurz gesagt ich fühle mich hier richtig wohl und kann es mir nicht vorstellen woanders zu leben. Ich bin froh so ein liebevolles und herzerwärmendes Zuhause gefunden zu haben, auch kann ich mir meinen Kumpel nicht mehr wegdenken.

Ich wünsche euch allen noch alles Liebe und Gute für die Zukunft

euer Robby.

SIMBA

Hallo alle zusammen !!



Heute melde ich mich bei Euch, nach fast 3 Jahren. Ich war einst das große Sorgenkind von Frau Michel. Aber in den 3 Jahren hat sich sehr viel getan. Frau Michel hatte damals sehr große Angst, dass auch meine jetzige Familie mich wieder zurück bringen würde, aber Gott sei Dank nicht. Ich bin hier so richtig aufgeblüht. Klar habe ich hin und wieder noch Angst, dass ich verlassen werde, aber das brauche ich absolut nicht.

Ihr kennt mich vielleicht noch unter den Namen Candy. Heute heiße ich Simba. Ich habe bei meiner neuen Familie meinen Kumpel Robby (ehemals Robert) wieder getroffen. Zum Anfang war es sehr schwer mit ihm. Er wollte unbedingt weiter den Patscha spielen. Aber das hat sich, Gott sei Dank endlich erledigt. Heute sind wir unzertrennlich. Nur er lebt bei seiner Familie und ich bei meiner.

Sobald wir aber zusammen sind, geht die Post ab.

Klar streiten wir uns auch mal. Aber nach paar Minuten ist der Streit schon vorbei und wir kuscheln wieder zusammen.

Ich fühle mich hier total wohl. Und, dass meine neue Familie mich auch sehr, sehr lieb hat, dass weiß ich sehr zu schätzen.

Besonders nachdem sie vom Tierarzt erfahren haben, dass ich eine Herzmuskelverdickung habe. Trotzdem halten sie fest zu mir. Sie sind einfach

nur klasse. Wie gesagt ich bin einfach super, super glücklich, dass ich bei dieser Familie sein darf.

Ich könnte euch noch sehr, sehr viel erzählen, aber für heute soll mal Schluss sein.

Bis bald mal wieder Euer Simba



GRÜSSE VON GRUMPY

Hallo Frau Pühler!

Möchte Ihnen einmal schreiben, bzw. lasse schreiben, wie gut es mir in meinem neuen Zuhause geht. Habe meine Menschen gefunden und schon voll im Griff, bin ja ihre Prinzessin.

Meinen Tagesablauf bestimme ich selbst. Wenn ich Lust habe und nicht mehr schlafen kann, habe ich kein Problem damit, zu meinen Mitbewohnern aufs Bett zu springen (morgens um 3 Uhr finde ich doch o.k.?) und mache sie wach. Ist der erste Schreck überwunden, schlafen wir Drei gemeinsam weiter. Wenn der Alte endlich aus dem Haus ist, habe ich die Couch für mich alleine.

Zwischendurch muss ich meine Dosenöffnerin daran erinnern, dass es Essenszeit ist. Streicheleinheiten und etwas Spielen fordere ich nach Lust und Laune ein.

Wie Sie sehen, ist alles super. Möchte hier nicht mehr weg!

Gruß Grumpy



PRINZESSIN LEYLA



Im März musste mein geliebter Maine-Coon-Kater Baghira nach 19,5 Jahren die Regenbogenbrücke überschreiten. Er fehlte mir sehr und große Trauer war die Folge. Auch ein schöner Mittelmeer-Urlaub zusammen mit meinem Lebenspartner im Mai konnte meine Melancholie nicht beenden. Denn bereits seit Kindheitstagen gehörten Stubentiger mit kurzen Unterbrechungen zu meinem Leben. Kurzum für mich gilt - in Abwandlung eines Loriot-Spruchs - ein Leben ohne Katze ist möglich, aber sinnlos.

Im Mai begannen wir im Internet zu recherchieren. Ein erwachsenes Tier in Wohnungshaltung sollte es sein. Trotz zahlreicher Telefonate mit Tierheimen und Aktivierung persönlicher Kontakte ließ ein Erfolg auf sich warten. Zum Glück gelangten wir auf die Internetseite des Tierschutzvereins Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V. in Köln-Porz.

Dort wurde eine bildschöne weiße Perser-Mix-Katze, 8 Jahre, in Pflege gehalten. Nach einem Telefongespräch mit der Tierschutzbeauftragten des Vereins, Frau Womelsdorf, vereinbarten wir mit der Inhaberin der Pflegestelle, Frau Pühler, einen Besuchstermin.

Frau Pühler empfing uns freundlich und zugewandt; die interessierte Leyla im Schlepptau. Ihr Anblick überwältigte mich. Nach der ersten Annäherung war mir klar, Leyla sollte es sein. Nach Abklärung im TVM erhielt ich ein Ja und am 11. Juni war es soweit.

Frau Nestler, zuständig für Vermittlung, Kontrolle und Fahrdienst, überbrachte die neue Mitbewohnerin. Sie erläuterte den Schutzvertrag und gab weitere Ratschläge. Nach vollzogenen Unterschriften war Leyla mir anvertraut.

Sie hat sich sehr schnell akklimatisiert und das Haus vom Souterrain bis zum 2. Stock voll in Besitz genommen. Das Haus ist auf Samtpfoten ausgerich-

tet: barrierefrei, fast alle Zimmertüren stehen offen oder sind ausgehängt. Leyla weiß das zu schätzen und pendelt vergnügt zwischen den Zimmern aller Etagen und nutzt ihre zahlreichen Lieblingsplätze. Inzwischen sind 4 Monate vergangen. Nicht nur ihr Aussehen, auch ihr Charakter erinnern stark an die Rasse Türkisch Angora. Sie ist sehr selbstbewusst, intelligent, mit beruhigender Ausstrahlung und sehr anhänglich; lässt sich aber nicht vereinnahmen. Besucher sind willkommen. Leyla ist voll integriert; wir sind ein eingespieltes Team und ich bin überglücklich. Sie ist eine Bereicherung. Mit ihrem Temperament und ihrer Spiellust bringt sie Farbe und Freude in unseren Alltag. Gerade springt sie laut schnurrend auf den Schreibtisch, legt sich auf das Papier und fordert ihre Streicheleinheiten.

Wir danken dem hervorragend organisierten Tierschutzverein und seinen Aktiven für ihr segensreiches Wirken. Unser besonderer Dank gilt Frau Pühler und Frau Nestler, die wir persönlich kennenlernen durften.

Viele Grüße
Trudi Scholz



Nach ihrer Ankunft auf der Pflegestelle musste Leyla am Körper erstmal geschoren werden.



Auch 2019 durften wir wieder Tiere in der Sendung des WDRs vorstellen. Das ist eine sehr große Hilfe und für die betreffenden 4-Beiner eine sehr große Chance. Wir sind dafür natürlich unendlich dankbar. Auf den nächsten Seiten sehen sie die vorgestellten Tiere und können lesen, wohin für sie die Reise ging.

Sendung vom 10. März 2019



VINO und **MONTY**, Main-Coon-Mixkater - 6 Jahre, lebten von klein auf bei ihrer Halterin, die plötzlich eine starke Katzenallergie entwickelte und die Brüder schweren Herzens dem Tierschutz übergab. Die freundlichen, offenen und menschenbezogenen Kater begrüßten jeden Besuch neugierig. Vino ist der etwas quirlige und verspielte Kater, während Monty eher zur Fraktion Faulenzer gehört. Beide Kater neigen zur Bildung von Harnstei-



nen und müssen deshalb ein bestimmtes Futter bekommen.

Das war für ein katzenerfahrenes Ehepaar kein Problem. Die Geschwister haben ein tolles Zuhause in Bonn gefunden. Da die Frau nur halbtags berufstätig ist, sind sie nie lange alleine. Am Nachmittag lieben es die Beiden, ihr Nickerchen in der Sonne auf dem vernetzten Balkon zu halten.



FRÄULEIN LOTTE. 2 Jahre, kam ursprünglich aus Rumänien und wurde von ihren Haltern als Junghund übernommen. Die gaben sie allerdings später wieder im Tierschutz ab mit der Begründung, sie würde Menschen angehen. Das hat sich in der Obhut der Tierschützer nicht bestätigt.

Fräulein Lotte ist eine liebe, anhängliche, verschmutzte Hündin, die sich mittlerweile als Kindernarr entpuppt hat. Die schnuppert sie ganz vorsichtig und liebevoll ab und verteilt gerne sanfte Küsschen. Draußen ist sie aktiv und möchte etwas erleben. Im Hunderudel ist sie freundlich, manchmal etwas dominant. Die Hündin geht gut an der Leine und ist beim Autofahren entspannt. Sie braucht aber noch etwas Erziehung und sollte genügend ausgelastet werden. Ihrem Alter entsprechend geht sie gerne größere Runden und tobt gerne mit den anderen Hunden durch den Garten.

Nun genießt sie ihr neues Leben an der Seite einer alleinstehenden Dame in Köln. Sie arbeitet von Zuhause aus und hat schon immer Hunde gehabt. Nach dem Tod des letzten Vierbeiners suchte sie einen neuen tierischen Mitbewohner und konnte sich vor dem Fernseher sofort für Fräulein Lotte begeistern.

Sendung vom 10. März 2019



DINA, Australien Shepard Mix - 4,5 Jahre, wurde als Welpen von einer jungen Frau angeschafft, die sich dann aber nicht gut um sie kümmern konnte. Ein älteres Ehepaar übernahm die Hündin aus Mitleid. Als der Mann dann verstarb, war die Frau schnell überfordert mit einem jungen Hund. Ihr Sohn bat den Verein Menschen für Tiere Köln-Porz um Hilfe. Dina wurde schnell vermittelt, mit dem

Hinweis, dass sie sich nicht gut mit anderen Hündinnen versteht. Der neue Halter zog dann aber mit seiner Freundin und deren Hündin zusammen. Dina zeigte sich nicht verträglich mit der anderen Hündin und wurde wieder abgegeben. Typisch für ihre Rasse ist Dina aktiv, clever und zum Menschen freundlich. Sie sucht die Nähe und ist dann sehr verschmust. Bei manchen Hündinnen kann sie sehr zickig sein. Mit klaren Ansagen ist das in den Griff zu bekommen, denn Dina reagiert gut auf Ansprache. Die Hündin geht sehr gerne spazieren, ist allerdings aufgrund ihres Verhaltens anderen Hündinnen gegenüber derzeit nicht ableinbar. Da wären eine konsequente Erziehung und der Besuch einer Hundeschule ratsam. An der Leine geht Dina sehr gut, sie kennt das Autofahren und kann alleine bleiben.

Dinas Pechsträhne ist endlich beendet. Sie wurde von einem Mann aus Köln aufgenommen, der die nötige Hundeerfahrung mitbringt und die junge Hündin mit sicherer Hand führt. Um auch das Miteinander mit anderen Hunden zu lernen, besuchen die beiden eine Hundeschule.



Sendung vom 8. September 2019



KRÜMEL, 12 Jahre - schildpatt und **SYLVESTER**, 14 Jahre - schwarzweiß, beides Europäisch-Kurzhaar-Mixe. Als sich die berufliche Situation der Besitzerin änderte, war keine Zeit mehr für die beiden Tiere übrig. Sie entschied sich daher schweren Herzens zur Abgabe der Tiere. Krümel und Sylvester sind lieb, verschmust und sehr menschnah. Sie nehmen Zuneigung immer gerne an, beschäftigen sich aber auch miteinander. Typische Katzenallüren kennen sie nicht. Das Duo hat bisher in reiner Wohnungshaltung mit gesichertem Balkon gelebt und es wird wieder ein Zuhause mit gleichen Gege-



benheiten gesucht. Da die beiden langsam ins Seniorenalter kommen und menschliche Gesellschaft sehr genießen, wurden Katzenfreunde gesucht, die für beide Tiere viel Zeit haben und einen ruhigen Lebensstil pflegen.

Ein Ehepaar aus Wegberg bietet dem Katzenpaar eine große Wohnung mit Katzenklappe zum einen ausbruchsicheren Garten. Schmuseinheiten inbegriffen. Ein echtes Traumzuhause für diese netten Senioren!

Siehe auch Seite 30



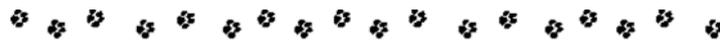
Sendung vom 8. September 2019



SISHA, 10 Jahre. Sie ist eine kleine, zierliche und sehr verschmuste Katze. Sie wurde als reine Wohnungskatze gehalten. Als ihre Besitzer Nachwuchs

bekamen, reagierte die Katze mit Unsauberkeit. Die Familie hat geduldig versucht, die gestresste Katze mit dem neuen Alltag vertraut zu machen. Da Shisha aber offensichtlich keine Kleinkinder mag, sollte sie in ein kinderloses Zuhause ziehen. Gesundheitlich geht es Shisha soweit gut. Vor zwei Jahren wurde bei ihr Harngrieß diagnostiziert und sie ist seitdem regelmäßig in ärztlicher Kontrollbehandlung. Sie darf nur ein bestimmtes Diät-Trockenfutter fressen, welches aber nicht teurer als ein normales Premiumfutter ist.

Mit ihrem durchdringenden Blick hat es Shisha geschafft, ein Seniorenpaar aus Dormagen für sich zu interessieren. Beim späteren Kennenlernen lief Shisha gleich auf das Paar zu. Von der Schüchternheit im Studio war nichts mehr zu spüren.



CORA, Herdenschutzhundmischling. ca. 2 Jahre alt. Die Tierschützer wurden informiert, dass ein Hund im Wald angebunden sei. Erst später stellte sich heraus, dass auch in einem anderen Kölner Tierheim eine Hündin eingezogen war, die ebenfalls in der Nähe aufgegriffen wurde. Da sich beide Tiere in einem sehr traumatisierten und eingeschüchternen Zustand befanden, gehen die Tierschützer davon aus, dass beide Tiere gemeinsam ausgesetzt wurden. Auch optisch ähneln beide einander sehr, sodass es sich sogar um Mutter und Tochter handeln könnte.

Als Cora bei den Tierschützern aufgenommen wurde, war sie extrem verschüchtert und verschlossen. Doch in der Gesellschaft anderer Hunde und lieber Menschen blühte sie zusehends auf. Inzwischen zeigt sie sich als eine sehr menschenbezogene Hündin, die lieb und vertrauensvoll auf alles

zugeht. Sie will wieder spielen und auch Kinder findet sie prima. Cora liebt es, sich draußen aufzuhalten und benötigt daher unbedingt ein Grundstück oder einem Garten. Sie kann aufgrund ihres tollen Wesens überall einziehen, wo genügend Platz und Freiraum gegeben sind. Ein Zweithund an ihrer Seite wäre wünschenswert.

Cora war mit 29 Anrufen der Favorit des Vereins. Cora darf jetzt ihre Herdenschutzigenschaften in Goch auf einem Bauernhof ausleben. Als die Tierschützer sie ins neue Zuhause brachten, nahm sie direkt einen Platz auf dem Hof ein, von dem aus sie den perfekten Überblick hat. Mittlerweile benimmt sie sich, als wäre sie schon immer da gewesen.



Sendung vom 8. September 2019



BEBI, 9 Jahre, **TOMMY**, 10 Jahre & **BUZI**, 6 Jahre
Rasse: Shih-Tzu

Die Besitzerin der drei kleinen Shih-Tsus ist verstorben. Ihr absoluter Herzenswunsch war es, die Tiere nach ihrem Tod keinesfalls zu trennen, weil das eingespielte Hunde-Trio gemeinsam glücklich ist.

Alle drei Hunde waren völlig verfilzt und mussten geschoren werden. Rassebedingt bedarf es bei dem Trio einer verstärkten Fellpflege, was sich die Hunde gerne gefallen lassen. Hündin Bebi ist blind und muss täglich Augentropfen erhalten. Sie kommt damit sehr gut zurecht und es geht ihr gut.

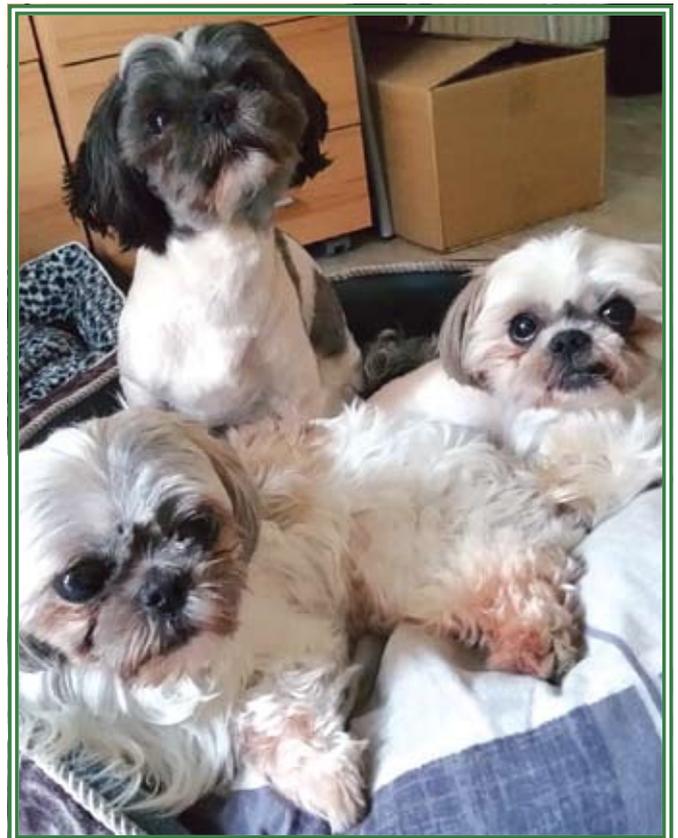
Das Hunde-Trio hat sehr eng mit seiner Besitzerin zusammengelebt und daher sind die Drei sehr verschmust und anhänglich. Bebi ist sehr sensibel, Tommy hingegen eher der neugierige Typ und, genau wie sein Sohn Buzi, sehr aufgeweckt und verspielt. Beide lieben Bälle und Plüschtiere jeder Art. Im Haus verhalten sich die Hunde völlig unauffällig. Die meiste Zeit liegen sie zu dritt im Körbchen.

Es gestaltete sich für die Hundefamilie schwierig, ein gemeinsames Zuhause zu finden. Drei Hunde auf einmal adoptieren, ist eine größere Aufgabe.

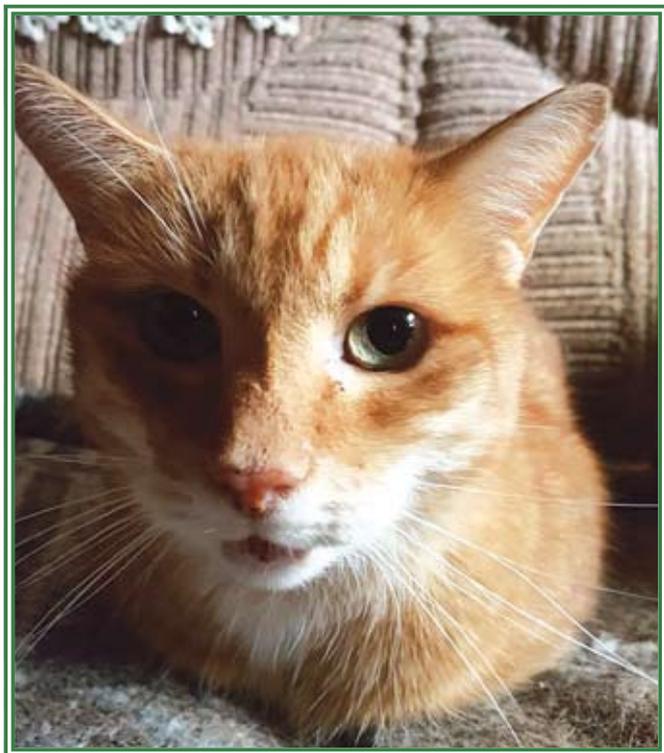
Wir hatten fast schon die Hoffnung aufgegeben, dass alle 3 zusammen, vermittelt würden. Einzeln hätten sie schon lange ein Zuhause gefunden. Wir hielten aber an unserem Versprechen fest, sie nicht zu trennen! Das Wunder geschah! Eine Dame aus Krefeld sah das Video des Trios vom WDR und verliebte sich sofort. Der 1. Besuch verlief sehr positiv. Alle „Drei“ fanden die Interessentin total lieb. Sie

gingen nicht mehr von ihr weg. Der Einzug ins das Haus mit Garten war gesichert. Unsere Birgit W. bei der die Süßen in Pflege waren, brachte sie ein paar Tage später in ihr neues Zuhause. Sie verhielten sich, als wären sie nie woanders gewesen! Als Birgit sich verabschiedete, schauten sie sich noch nicht mal um!

Wir sind unendlich glücklich über diese geglückte Vermittlung!



GEGLÜCKTE KATZENVERMITTLUNGEN



MORITZ ist ein hübscher, rotgetigter Kater im flotten Alter von 11 Jahren. Leider ist die Besitzerin verstorben und der verschmuste kleine Kerl suchte ein ruhiges und liebevolles Zuhause als Wohnungskatze mit abgesichertem Balkon. Bei Moritz hat die Suche etwas länger gedauert, aber letztendlich fand er ein schönes und liebevolles Zuhause bei einer Einzelperson in Köln.



PAMUK, 8 Jahre alt, ist eine sehr liebe und umgängliche Katze. Auch wenn sie alleine Zuhause ist, macht sie keinen Unfug und nichts kaputt und benutzt sehr gerne ihren Kratzbaum. Zum Schmusen kommt sie, wenn sie will. Die Besitzerin trennt sich nur schwer von der Katze, aber bei ihr hat sich in den Jahren eine dramatische Allergie entwickelt, so dass sie sich nun endgültig von ihr trennen musste. Pamuk hat ein tolles Zuhause in Bergheim als Einzelkatze gefunden.



FLÖCKCHEN & TIGGER (Tigger leider ohne Bild) sind 2 wunderschöne Norweger-Katzen-Kitten in braun-getigert mit weiß, beide 5 Monate alt. Wir suchten für sie eine Familie, wo wenigstens eine Person nicht voll berufstätig ist und man viel Zeit hat, sich um die kleinen Katzen zu kümmern. Im Kölner Norden wurden wir fündig und die 2 bekamen dort ein tolles Zuhause.



BAILY & JAYJAY sind zwei hübsche EKH-Kater und ca. 1,5 Jahre alt. Die Beiden mussten abgegeben werden, weil der Vermieter sie nicht mehr geduldet hat. Die zwei Unzertrennlichen suchten ein Zuhause mit Freigang und fanden es bei Herrn Hörnig in Brühl.

LINUS - EIN SPEZIELLES JAHR MIT EINEM SPEZIELLEN HUND



Hallo.

Kinder wie die Zeit vergeht! Der beste Hund von allen ist jetzt ein Jahr bei mir. So einen hatte ich noch nie.

Nach dem etwas holperigen Anfang, was meinen Sohn betrifft, ging es stets etwas auf und ab - oder auch hin und her, je nach Sichtweise. Nachdem er meinen Sohn anfangs am liebsten gefressen hätte, sind die beiden heute beste Freunde. Auch mein Enkel wird heiß und innig geliebt.

Wohl angesehen sind auch gute Freunde, sowie drei Hundemenschen aus der Nachbarschaft und deren kleinere Hunde. Allen anderen würde ich nicht empfehlen Haus/Grundstück zu betreten, wenn ich nicht dabei bin. Das ist aber o.k. bzw. so gewünscht. Wenn jemand fremdes ins Haus muss, wird Linus auf seinem Lieblingsplatz angeleint. Je nach Person, ist er dann ganz ruhig und friedlich oder aber bellt laut, sobald die Person sich bewegt. Woran er festmacht, wer angebellt wird und wer nicht, habe ich noch nicht herausgefunden.

Mit den gerngesehenen Menschen schmust er lang und ausgiebig. Es wird auch die Pfote eingesetzt, um zum Schmusen aufzufordern oder den Menschen festzuhalten.

Linus spricht den ganzen Tag über viel. Nein, er bellt nicht andauernd. Das macht er nur, wenn es „nötig“ ist. Aber er hat ein ausgedehntes „Vokabular“ - von fiepen über quietschen, brummen, grunzen bis zum Bellen. Diese Laute werden je nach Situation eingesetzt. z.B. wenn er auf der Seite liegt und mit den Vorderpfoten über die Ohren fährt, wird dabei laut gebrummt/gegrunzt. Zum Piepen! Bei Youtube gäbe das jede Menge Klicks. Leider klappt das nie mit der Kamera im richtigen Moment.

Er ist ein herzallerliebster Schmusenbär. Aber er hat auch meine Nachbarin gebissen, als sie sich in meinem Garten zu bewegen wagte und ich ein Stück entfernt war. Aus seiner Sicht war das vollkommen korrekt. Er hat seine Aufgabe als Herdenschutzhund wahrgenommen. Aus unserer Sicht sah das etwas anders aus, aber zugegebenermaßen

waren wir beide Frauen auch nicht ganz unschuldig daran. Wir hätten die Zeichen deuten und Vorkehrungen treffen müssen. Die Nachbarin hat auch zwei Herdenschutzhunde.

Ich habe nun auch das Grundstück komplett eingezäunt und ein neues Tor. Linus liebt es, vom Grundstück aus die Straße hinunter zu schauen oder vor der Garage zu liegen und alles im Blick zu haben. Das Tor musste her, weil er eines Nachts gegen vier Mal dringend raus musste. Und während ich damit beschäftigt war die Hinterlassenschaft zu beseitigen, ist er statt wie sonst ins Haus zu gehen, über das Tor gesprungen. Auf der Straße lief ein stattlicher Igel, der lautstark angebellt werden musste. Früh um vier! Die Nachbarn sagen, sie haben nichts gehört.

Im Winter ist er mir nachts um kurz vor zwölf stifteten gegangen, als mir die Leine aus der Hand fiel. War auch deshalb nicht besonders originell, weil hier um zwölf die Straßenbeleuchtung ausgeht. Er rannte durch einen fremden Garten weit hinunter zum Bach und ward nicht mehr gesehen. Durch das Bellen der Bauernhunde, konnte ich hören, wo er in etwa weiter durch die Viehweiden und am Bauernhof vorbei lief. Schließlich kam er nach einiger Zeit von der anderen Seite der Straße wieder zurück. Er weiß also, wo er wohnt und wer gut zu ihm ist. Trotzdem ist mir zuvor das Herz in die Hose gerutscht. Er hatte aber auch ein angemessenes schlechtes Gewissen, das war gut zu merken.

Das Schätzchen ist etwa 63 cm hoch und wiegt über 30 kg. Er mag keineswegs alle Hunde, kleinere eher als größere. Eine Garantie ist das aber auch nicht. Im Dorf, auf „seinem Territorium“, macht er immer einen auf dicke Hose und so ziemlich jeden zur Sau, Hündinnen ebenso wie Rüden, außer seine Kumpels. Woanders ist er ruhig. Golden Retriever mag er aber überhaupt nicht! Bei jagdbarem Wild dreht er völlig am Rad, während es ihn kalt lässt, wenn wir einer freilaufenden Kuh begegnen. Und weil er ziemlich viel Kraft hat und trotz Training (was gut klappt, wenn es nicht ernst ist) gern ziemlich übertreibt, hat er nun ein Halti bekommen. Damit gehen wir viel entspannter. Ich hatte den Eindruck, er muss schon einmal eins gehabt haben, denn gleich beim ersten Anlegen, war er sofort ruhiger. Ich kann mit ihm durch Fußgängerzonen gehen und für ihn fremde Leute zuhause besuchen. Alles o.k. Ist ja nicht sein Revier.

So, das war Neues aus Hollerath. Ich könnte noch stundenlang weiter schreiben, aber das soll erst mal reichen.

Bis bald mal und viele Grüße.

Renate Ziemer



BERICHT VON LOTTA

Lotta (ehemals Linda) haben wir aus Rumänien geholt, Sie wurde dort einem Zigeuner abgenommen, der sie nur draußen an der kurzen Kette gehalten hat und sie auch schlug.

Der nachfolgende Bericht zeigt mal wieder, dass mit viel Geduld, Liebe und vor allem Zeit, viel zu schaffen ist.

Ihr Lieben,

ich muss euch mal was erzählen, worauf ich sehr stolz bin.

Im Juni 2019 habe ich meine 4-jährige Schäferhund-Mix-Hündin von bekommen.

Lotta (ehem. Linda) konnte nichts. Kein Sitz, kein Platz, kein Vertrauen zu Mensch und Hund. Hat null gehört, hat mich angefleischt, wenn ihr etwas nicht gefiel, nach mir geschnappt, andere Hunde angegriffen und war auch sonst absolut kein Anfängerhund.

Ich hatte zwischenzeitlich wirklich Angst vor ihr und ernsthaft überlegt, ob ich sie wieder zurückgebe. Das Einzige was geklappt hat, war allein bleiben und einigermaßen mit meinen Katzen klar zu kommen.

Zum Glück habe ich dann die liebe Hundetrainerin Marion kennengelernt. Mit viel Liebe und Geduld hat sie Lotta und mir gezeigt, wie wir miteinander umgehen können und wie wir uns gegenseitig vertrauen können. Wir waren auf einem guten Weg.

Dann habe ich mir im August das Sprunggelenk gebrochen und ich musste Lotta den ganzen September zurück zur Pflegestelle geben. Danke auch da nochmal für eure schnelle Hilfe!

Natürlich habe ich sie, sobald ich wieder einigermaßen laufen konnte, wieder zurückgeholt.



RUBI

Vor knapp 2 Jahren hatte Rubi das große Glück, aus einem rumänischen Tierheim nach Köln zu ziehen. Seitdem kommt sie jeden Tag gemeinsam mit Sabine nach Bad Godesberg und ist unsere treue Begleiterin im AsA-Alltag (AsA = Ausbildung statt Abschiebung). Manche Berührungsängste zwischen Jugendlichen und Rubi wurden nach und nach abgebaut - auf beiden Seiten - und Rubi ist von AsA nicht mehr wegzudenken. Rubi feierte nun ihren 3. Geburtstag!

Alles Gute, liebe Rubi!



Mittlerweile, nach nur 5 Monaten (mit einem Monat Unterbrechung Pflegestelle), „funktioniert“ Lotta einwandfrei.

Sie mag andere Hunde, fletscht nicht mehr, schnappt nicht mehr, hört wunderbar, ist nach wie vor noch immer was stur (hat sie wohl von mir), beherrscht alle Grundkommandos, bleibt stehen, wenn ich ihr das sage, läuft an meiner Seite, wenn ich das möchte, ich kann sie (theoretisch) überall ohne Leine laufen lassen.

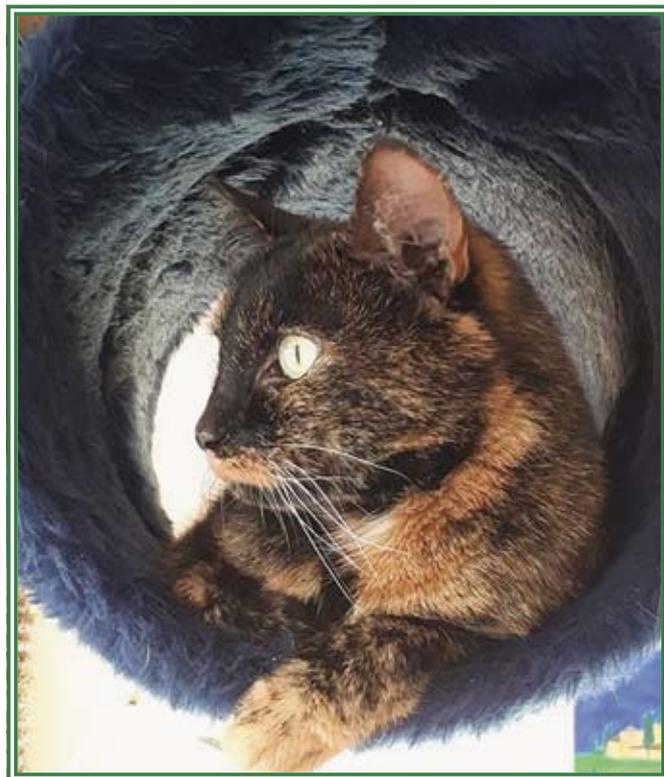
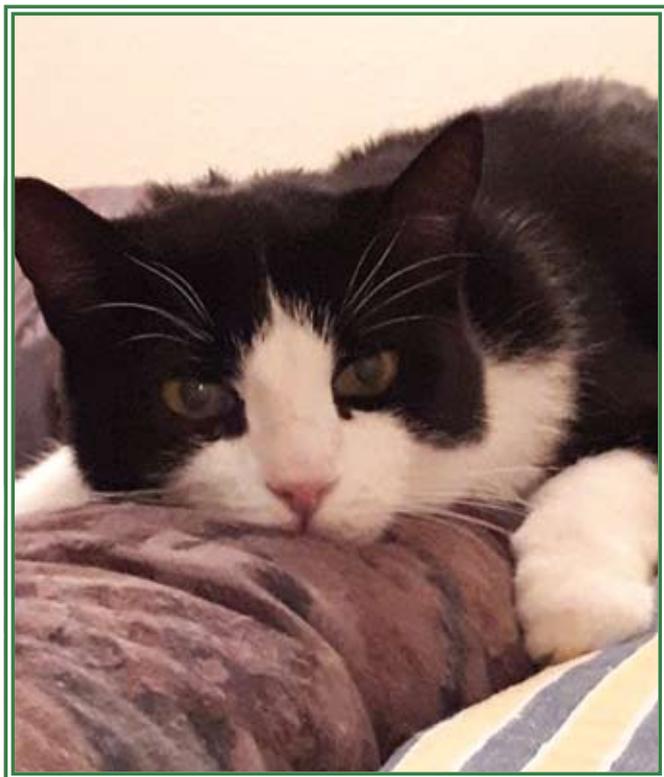
Ich bin so stolz auf sie und mich, dass wir nicht aufgegeben haben und so eine tolle, einfühlsame Trainerin gefunden haben. Es war jeden Cent wert und ich könnte weinen vor Glück.

Und sorry für den langen Text, aber ich bin so stolz auf meine Maus.

Sabine Hellweg



KRÜMEL & SYLVESTER



Wir, das ist ein Ehepaar Mitte 50 aus Wegberg, hatten bis vor kurzem zwei Wohnungskatzen, Pietje (13 Jahre) & Lizzy (16 Jahre). Leider musste vor 1 ¼ Jahren Pietje wegen Lungentumor, Herzfehler und Bein thrombose mit Lähmung eines Beinchens eingeschlüfert werden. Wir haben ein halbes Jahr alles Erdenkliche versucht, ihn mit der Hilfe zweier Tierkliniken zu retten. Im Mai 2018 ging er dann schweren Herzens von uns.

Da hatten wir zum Glück noch unsere zweite Katze Lizzy. Sie hat uns in dieser Zeit sehr getröstet. Leider hatte auch sie einen Lungentumor mit Metastasen an der Aorta und im Herzen mit Wasseransammlungen im Brustbereich. Nachdem wir noch Anfang Juli mit ihr im Urlaub am IJsselmeer waren und es sehr zusammen genossen haben, mussten wir sie völlig unerwartet Mitte August von ihrem schweren Leiden erlösen lassen. Nun sind beide nicht mehr da und sie fehlen uns sehr.

Wir hatten uns vorgenommen, nachdem wir so kurz hintereinander zweimal den schlimmen Abschiedsschmerz durchleben mussten, erstmal eine gewisse Zeit ohne neue Katze leben zu wollen. Die Trauer war zu groß!

Aber wir hatten beide, unabhängig voneinander, am Sonntag, den 8. September 2019 das Gefühl, dass wir im WDR die Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ anschauen sollten. Lizzy & Pietje haben uns als Katzenengel vom Himmel aus dieses Zeichen gegeben und Krümelchen & Sylvester geschickt, damit die Beiden es bei uns gut haben sollen, so wie sie es bei uns hatten.

Wir haben uns dann am gleichen Abend noch beim

Tierschutz Köln-Porz per E-Mail und Telefon gemeldet und am nächsten Tag ein ausführliches und sehr nettes Telefonat mit Frau Tillmann geführt. Es war schnell klar, dass die Beiden für uns bestimmt waren und sie bei uns einziehen dürfen.

Wir wollen dem lieben Katzenpärchen ein wohlbehütetes Zuhause mit viel Liebe und unendlichen Streicheleinheiten geben. Sie können sich im gesamten Haus katzengerecht bewegen (insbesondere zwei deckenhohe Kratzbäume und Wandtreppen, um auf die Schränke zu gelangen) und unsere Terrasse ist mit einem offenen Wintergarten professionell abgenetzt.

Krümelchen und Sylvester waren zu dieser Zeit auf einer tollen Pflegestelle bei Frau Bratke, die sich ganz hervorragend und liebevoll um die Beiden kümmerte. Wir durften die Beiden dann am nächsten Sonntag dort besuchen und kennenlernen und waren ganz begeistert. Ein ganz großes Dankeschön nochmal an Frau Bratke für Ihren unermüdlichen Einsatz.

Nachdem wir es kaum mehr abwarten konnten, haben wir die Beiden dann - nach unserem verkürzten Urlaub, am 1. Oktober 2019, endlich in Köln abholen dürfen.

Krümelchen, eine Grazie, war nach der Ankunft sofort sehr neugierig und hat das ganze Haus erkundet. Sie scheint alles für gut zu befinden und betrachtet inzwischen alles als ihr Reich. Nur wenn das Katzenpersonal mal nicht so funktioniert, wie dass ihre Majestät erwartet und das auch trotz eindeutigen Miauen, dann hinterlässt sie schon mal eine eindeutige kätzische Botschaft an der Tapete.



Die kleinen Kratzer sind aber sehr schnell wieder überstrichen und wir geloben Besserung und sind dabei Kätzisch zu lernen. Krümelchen springt viel, läuft elegant und hüpfert übermütig wie eine Gazelle durchs ganze Haus und hat inzwischen auch schon etwas zugenommen. Sie wog bei Ihrer Ankunft noch keine 3 kg und war sehr dünn.

Sylvester (Sylly) war am Anfang etwas zurückhaltender, ist inzwischen aber ein ganz großer Schmuser. Er liegt gerne mit uns auf der Couch, am liebsten auf dem Bauch von einem von uns und lässt sich ausgiebig kraulen und kuscheln.

Die Beiden brauchen sich sehr. Sie liegen gerne zusammen auf dem Bett oder einer großen Fensterbank. Und halten sich fast immer im gleichen Zimmer auf, um die Gegenwart des anderen zu spüren. Das ist sehr wichtig für beide. Da sie nun schon mindestens das dritte Zuhause haben, ist die einzige Konstante in ihrem Leben, dass sie sich beide haben.

Sylvester ist Krümelchens Bodyguard, der sie eigentlich beschützen soll. Er sucht immer ihre Nähe. Vor allem dann, wenn etwas für ihn Ungeohntes passiert, wie z.B. wenn der Müllwagen am Haus vorbeifährt. Schwupp, da versteckt der große starke sensible Junge (5 kg) sich ganz schnell hinter der kleinen grazilen Krümel (3 kg). Eben unsere Prinzessin und ihr Ritter, mit etwas Furcht.

Es ist so schön zu sehen, wie die Beiden miteinander spielen, sich gegenseitig zum Nachlaufen animieren und das Leben in vollen Zügen im Hier und Jetzt genießen. Die Beiden fühlen sich jetzt „katzenwohl“. Die Beiden sind nun 5 Wochen bei uns und hier im Katzenparadies angekommen. Es geht den Beiden seeeeeehr gut und sie fühlen sich soooooooooo wohl.

GRÜSSE VON SNOW

Hallo Frau Cierzniak,

mit unserer Karte schicken wir Ihnen wieder eine Spende für Ihren Tierschutz.

Leider hat unsere Kater Snow, zu seinem nunmehr seit zwei Jahren bestehenden Diabetes, auch noch eine Niereninsuffizienz bekommen. Nach einer Antibiotikum-Behandlung und einer nachfolgenden Aufbauinjektion geht es ihm nun besser. Snow sagt nach wie vor Bescheid, wenn er auf die Menschentoylette möchte (sehr zu unserer Freude und immer wieder Bewunderung), auch macht er noch gerne seinen kleinen Inspektionsgang durch den Garten, aber am liebsten schläft er auf dem Schoß meines Mannes, Snow ist inzwischen 17,5 Jahre und von diesen Jahren hat er uns 11 Jahre nur Freude bereitet. Liebe Frau Cierzniak, wir wünschen Ihnen

Und ... sie geben uns so viel Zuneigung. Beiden zuzusehen ist pure Meditation und Entspannung. Sie essen sehr gut und gehen vorbildlich auf alle Klöchen. Sie träumen im Schlaf und sind einfach nur lieb. Sie sind wirklich gut erzogen, sie springen nicht auf den Esszimmertisch oder die Küchenarbeitsplatte und lassen uns die komplette Nacht durchschlafen, ohne jegliche Allüren.

Einfach zwei Traumkatzen.

Wir hoffen nun, dass wir alle noch eine lange Zeit gemeinsam genießen dürfen und unsere Katzenengel Lizzychen & Pietje uns von oben noch lange beschützen.

Wir sind dankbar für jeden schönen geschenkten Moment zusammen.

Herzlichen Dank nochmal an alle Tierschützer/innen vom Tierschutzverein Köln-Porz, vor allem Frau Tillmann und Frau Bratke, für ihre tolle Arbeit für so viele Tiere. Bitte bleiben Sie so wie sie sind!

Liebe Grüße von **Burghard & Dr. Ursula Lenders** mit schnurrigen Grüßen von Krümelchen & Sylvester und unseren Katzenengeln Lizzychen & Pietje



und Ihrem Team ein frohes Fest und alles Liebe und Gute für das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Reinhard und Heingard Hochgrebe
mit Kater Snow

KNUTSCHKUGEL BALOU

Liebe Frau Tillmann,

anbei ein paar Zeilen - wie versprochen von Balou mit Bildern.

Wir sind recht glücklich mit „ihm“. Er ist für uns ein richtiger Sonnenschein und haben ihn auch schon verwöhnt. Wenn er uns sooo anschaut, können wir einfach nicht widerstehen. Was uns auch beruhigt, Balou liebt unseren Sohn, also alles wunderbar!



Nochmals vielen Dank,

Ihre Familie H.-W., Sigrid und Dirk Dietz

Hallo. liebe Leute,

schenkt mir ein paar Minuten Eurer Zeit. Ich, Balou, möchte Euch kurz (?) erzählen, wie ich zu meinem neuen Zuhause gekommen bin:

Meine bisherige Familie konnte mich nicht mehr behalten. Die lieben Menschen vom Verein „Menschen für Tiere - Tiere für Menschen“ haben mich zu meiner neuen Familie gebracht. Ihr „alter Hund“ lebte nicht mehr und Mama und Papa waren noch sehr traurig und wollten wieder einen Hund haben. Papa hat den Verein angerufen und mit den Leuten gesprochen. Es hat dann noch etwas gedauert, bis ich kommen konnte. Man führte mehrere Telefonate und dann war es soweit, ich war schon sehr aufgeregt. Als wir endlich da waren, wurde ich sehr herzlich begrüßt. Habe mir natürlich alles genau angesehen. Als der Schreibkram erledigt war, fuhren die Leute vom Verein wieder. Mama und Papa haben mir alles richtig gezeigt. Ich habe mein großes Kuschkissen im Wohnzimmer (es ist noch von meiner vorherigen Familie). Habe aber auch die kleine Couch für mich entdeckt. Dirk und ich teilen uns die Couch. Das Thema „Schlafen“ habe ich gleich „klargestellt“! Ich schlafe manchmal auf meiner Decke vor dem Bett, doch meistens im Bett bei Mama und Papa, dann wird ordentlich gekuschelt - ich bin eine große Knuuuutschkugel!

Gassigehen ist prima. Wenn Papa z.B. am späten Nachmittag mit mir durch den Ort geht, kommen wir direkt an der Kirche und dem Gemeindehaus vorbei. Jetzt kommts: zu einer bestimmten Zeit spielt ein Glockenspiel ein schönes Lied. Weil ich dieses Lied so toll finde, bleiben wir stehen. Jetzt haltet euch fest: ich tanze nach der Melodie, dreh mich mal rechts, mal links und rundherum. Die Leute auf der Straße bleiben stehen und haben ihren Spaß.

Ich habe auch schon viele Freunde und Freundinnen gefunden. Wir toben auch auf einer großen Wiese. Wenn ich mal keine Lust habe zu laufen, bleibe ich einfach stehen und wir gehen dann zurück nach Hause, dort schlafe ich mich dann richtig aus. Meine Hautprobleme sind auch verschwunden. Mein Fell ist über die kahlen Stellen prima nachgewachsen. Ich bekomme auf Anraten der Tierärzte 1 x täglich 1 TL Leinöl ins Futter und mein Halsband wird nach dem Gassigehen auch immer abgenommen - tut mir gut!

Letzte Woche hatten wir Besuch. Ich kannte die Freundin und den Mann noch nicht, ist alles prima gelaufen. Papa und ich haben „Sie“ direkt vor dem Auto begrüßt. War toll, wurde gleich mit Leckerchen belohnt - über den Tag verteilt waren es 2 Tüten! Mama hat mit Hanne geschimpft. Abends dann, muss ich gestehen, war mir ein bisschen komisch - ich habe ganz ordentlich gepu...pst! Wir sind dann nochmal eine Runde gegangen. Habe auch schon etwas zugenommen. Der Doktor hat aber bei der Impfung gesagt, ich hätte jetzt eine richtig gute Figur!

Ich freue mich immer, wenn ich vom Gassigehen nach Hause komme. Mama und Dirk sind da, und es wird gespielt und geschmust. Wie Ihr seht, ist alles in Ordnung, ich fühle mich richtig wohl. Auch die Nachbarn im Hause sind alle ganz lieb. Ich könnte noch ganz viel erzählen, werde jetzt aber mü-ü-ü...de.



Macht es gut. Liebe Grüße von meiner Familie.

Euer glücklicher, zufriedener und verwöhnter
Balou - WAU!





**Tierschutzverein
Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.**

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn
Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel
Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

Aktivenhilfe

Ich/wir möchte/n dem Tierschutzverein aktiv helfen.

Name: Vorname: geb. am:

Straße/Hausnummer: Wohnort:

Tel.-Nr.: mobil:

Email:

PKW vorhanden ja nein

Ich/wir biete/n folgende Hilfe an:

- Fahrdienste** (Transport von Tieren zum Tierarzt, zur Pflegestelle etc.)
- Bürodienst** (Telefondienst und leichte Bürotätigkeiten)
- Futterboxen** (Leerung der z.B. in Supermärkten aufgestellten Boxen)
- Abholung von Futter- und Sachspenden** (z.B. von Fressnapf oder auch Privatpersonen)
- Sonstige Initiativen und Ideen**

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Ort **Datum** **Unterschrift**

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071
1. Vorsitzende: A. Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz
Schatzmeisterin: G. Roß Schriftführer: Gerd Gustke
Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Mein lieber Mensch,

wie schön, dass ich mit dir zusammen durchs Leben tollen darf. Dass du mir mit einer Engelsgeduld beibringst, was man als anständiger Hund machen oder nicht machen sollte. Und dass du nicht sauer bist, wenn ich trotzdem heimlich auf deinem Bett schlafe. Ich liebe es, dass wir spannende Abenteuer zusammen erleben, über Stock und Stein gehen und du kein Problem damit hast, wenn man danach meine Fellfarbe gar nicht mehr so richtig gut erkennen kann. Du gibst mir die Möglichkeit, meine Hundekumpels zu treffen und mich ziemlich albern aufzuführen. Dann stehst du daneben und lachst einfach mit. Glaube nicht, dass ich nicht längst gemerkt habe, dass du auf jedes Hundehaar auf deiner neuen Jacke stolz bist. Danke, dass du mitkommst, wenn ich mal zum Arzt muss, und dein Herz dabei fast schneller schlägt als meins. Danke, dass du mich nicht all zu lange allein lässt und mir ein sicheres und warmes Körbchen gibst. Auch wenn ich eine andere Sprache spreche als du, denke nicht, ich verstehe dich nicht. Jedes deiner Worte ist bei mir gut aufgehoben. Danke, dass mein Herz bei dir ein Zuhause gefunden hat und ich bei dir Hund sein darf.

Dein Hund

Mein lieber Hund,

jeden Morgen, wenn ich die Augen öffne, bist du mein erster Sonnenschein. Danke, dass du mir zeigst, dass das Leben aus lauter kleinen, wertvollen Augenblicken besteht. Dass du mich täglich zum Lachen bringst und dich immer auf mich freust, ganz egal, ob ich nur kurz im Bad oder auch mal länger aus dem Haus war. Danke, dass du über mich wachst, wenn ich einmal krank bin, und dich wie eine warme Fellwärmflasche auf meinem Bett zusammenkuschelst. Du gibst meinem Tag die Pausen, die ich sonst nie einhalten würde, und zeigst mir, wie schön es draußen in der Natur ist. Ohne dich würde ich nicht im Regen spazieren gehen und hätte die ganzen tollen Pfützen verpasst, in die wir gemeinsam gesprungen sind. Du bist der Hüter meiner tiefsten Geheimnisse und hast mir noch nie das Gefühl gegeben, ich sei nicht OK. Du bist ein Grund, warum nach einer Reise ohne dich auch das Nachhausekommen ein Highlight ist. Du bist der weise Spiegel meiner Emotionen und zeigst mir täglich, dass es bedingungslose Liebe wirklich gibt. Danke, dass du da bist!

Dein Mensch



PFLEGESTELLEN und solche mit der Option zur ADOPTION DRINGEND GESUCHT

Ohne Pflegestellen würde es den Tierschutzverein Köln-Porz nicht geben können. Da wir kein Tierheim, sondern ein Tierschutzverein sind, sind wir auf Pflegestellen angewiesen.

Aber was ist eigentlich eine Pflegestelle?

Pflegestellen sind Familien, die Hunde, Katzen oder Kaninchen, vorübergehend bei sich aufnehmen, bis diese ein schönes Zuhause gefunden haben. Für diese Tiere ist es ein Segen, da man sich liebevoll um die Tiere kümmern kann. Sie haben somit einen Familienanschluss und müssen nicht im Zwinger leben. Die vielen Streicheleinheiten, die Hundespaziergänge und die gute Pflege werden sichtlich genossen. Auch weiß die Pflegestelle immer recht viel über das Verhalten und das Wesen des Schützlings zu berichten. Manchmal können so geschundene und gequälte Kreaturen liebevoll aufgepäppelt werden. Gerade diese Tiere sind sehr dankbar.

Natürlich ist manchmal auch der Abschied vom Pflegetier, das dann ein Zuhause gefunden hat, nicht immer leicht. Aber dafür wird wieder ein Plätzchen frei für das nächste hilfesusuchende Pflegetier. Unsere Pflegestellen liegen uns sehr am Herzen.

Leider fehlen uns immer Pflegestellen.

Wenn Sie sich vorstellen können einen Hund, Katze oder Kaninchen vorübergehend ein liebevolles

Zuhause zu schenken, würden wir uns sehr freuen. Es schmerzt uns in der Seele, wenn wir aus Platzgründen Tiere, die unsere Hilfe benötigen, abweisen müssen und diese letztendlich doch im Tierheim abgegeben werden.

Da die Not der Tiere überall immer größer wird, aber unsere Aufnahmekapazität leider begrenzt ist, stellen wir in unserer Homepage sowie in Facebook Tiere vor, die DRINGEND eine Pflegestelle im Großraum Köln und im Umkreis bis 75 km benötigen.

Als Pflegestelle bekommt man (nach einer Vorkontrolle durch einen unserer netten, ehrenamtlichen Mitarbeiter) einen Pflegevertrag, der beinhaltet, dass das Tier über den Verein versichert ist und evtl. anfallende Tierarztkosten vom Verein getragen werden. Des Weiteren erhält man bei Bedarf eine Erstausrüstung für das entsprechende Tier (Futter, Leine, Halsband, Körbchen, Decken, Spielzeug, etc.) die dann im Büro in Köln-Porz, St. Anno-Str. 8, abgeholt werden kann, was wir aus Spenden erhalten haben.

Natürlich darf man auch als Pflegestelle das Tier adoptieren, wenn die Liebe so groß geworden ist und man sich einfach nicht mehr trennen möchte oder kann!

Weitere Infos erhalten Sie gerne über unsere Mitarbeiter im Büro.





**Tierschutzverein
Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.**

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn
Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel
Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

- Pflegevertrag**
 Pflegevertrag mit Option für Endstelle (siehe auch Punkt 4)

für Hunde Katzen Sonstige Tiere

zwischen dem TSV Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

und der Pflegefamilie: Wohnort:

Straße/Hausnummer: Tel.-Nr.:

mobil: Email:

ausgewiesen durch BPA- /Reisepass Nr.:

ausgestellt durch: Gem./Stadt:

Die Pflegefamilie verpflichtet sich, das ihr anvertraute Tier aufzunehmen und für eine artgerechte Betreuung zu sorgen.

1. Die Betreuung endet mit dem Tag der endgültigen Vermittlung. Ausnahmefälle, wie z.B. Urlaub, Krankheit oder andere Umstände, sind dem o.g. Verein unverzüglich mitzuteilen.
2. Kosten werden nach Absprache gegen Vorlage von Belegen erstattet. Auf Wunsch kann Futter zur Verfügung gestellt werden.
3. Besichtigungstermin für das jeweilige Tier sind mit den Interessenten abzustimmen. Es ist darauf zu achten, dass alle Familienmitglieder der Interessenten anwesend sind. (evtl. vorhandene Hunde mitbringen).
4. Die Pflegefamilie hat die Möglichkeit, das ihr anvertraute Tier zu übernehmen. Hier endet die Überlegungsfrist mit dem 14. Tag seit Aufnahme. Bei Übernahme wird ein Schutzvertrag ausgestellt. Angefallene Kosten können mit der obligatorischen Spende verrechnet werden.
5. Das Tier darf **nur nach Absprache und mit ausdrücklicher Zustimmung** des Vorstandes weitergegeben werden. Bei erfolgreichem Besichtigungstermin ist der Verein sofort zu verständigen und Adresse und Telefonnummer der Interessenten mitzuteilen.
7. Für Personenschäden, der in der Pflegestelle lebenden Personen, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die Dritten gegenüber verursacht werden, besteht eine entsprechende Haftpflichtversicherung. Zusätzlich besteht eine Haftpflichtversicherung für die Pflegestelle bei Mitverschulden in Schadensfällen durch die aufgenommenen Tiere.

Bitte senden Sie das Original mit der ausgefüllten Anlage unterzeichnet an uns zurück.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder Telefondienst.

Ort, Datum

für o.g. Verein Unterschrift der Pflegefamilie

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071
1. Vorsitzende: A. Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz
Schatzmeisterin: G. Roß Schriftführer: Gerd Gustke
Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Was bewirkt eine Mitgliedschaft in unserem Verein?

Der 1995 gegründete Verein arbeitet auf Ehrenamtlichkeit. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Patenschaften. Im Folgenden möchten wir uns, unsere Arbeit sowie unsere Aufgaben und Ziele vorstellen:

- ✧ Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens
- ✧ Verbesserung der Lebensbedingungen der Tiere
- ✧ Verhütung von Tierquälerei und Tiermissbrauch
- ✧ Rettung ausgesetzter Tiere
- ✧ Aufklärung über Tierschutzprobleme
- ✧ Förderung des sozialen Kontaktes zwischen Mensch und Tier

Konkret bedeutet das:

- ✧ Unsere vorrangigste Aufgabe ist die Aufnahme und Vermittlung von Tieren, die ein neues Zuhause brauchen.
- ✧ Wir suchen sorgfältig sowohl die Pflegestellen als auch das neue Zuhause aus, d.h. wir kontrollieren auch vor Ort.
- ✧ Oft müssen Tiere abgegeben werden, obwohl die Halter dies eigentlich gar nicht möchten. Dies kann aufgrund einer Trennung/Scheidung, Umzug oder aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Halter sogenannter „Kampfhunde“, die in fast allen Fällen freundliche Familienhunde sind, werden von ihren Vermietern immer öfter gezwungen, diese Hunde abzuschaffen. Scheuen Sie sich nicht, in solchen Fällen mit uns Kontakt aufzunehmen! Es ist uns lieber, Hintergründe über die bisherigen Lebensumstände zu erfahren, als ein Tier ausgesetzt aufzufinden.
- ✧ Der gesundheitliche Zustand unserer Pflegetiere ist uns eine wichtige Pflicht. Eine Vielzahl der von uns aufgenommen Tiere bedarf oft tierärztlicher Versorgung. Hierfür wird ein Hauptteil unserer Einnahmen verwendet. Für die Kosten der Kastration von Katzen, Operations- bzw. Behandlungskosten von oftmals verletzt aufgefundenen Tieren sowie Impfkosten usw. wird ein großer Teil unserer Einnahmen verwendet.
- ✧ Im Gegensatz zu manch anderen Tierschutzorganisationen sind uns auch gerade ältere Menschen ein Anliegen.

Die Vermittlung von älteren Tieren an die Senioren hat sich bereits oftmals als Bereicherung für alle Beteiligten herausgestellt.

- ✧ Auch Kinder sollen die Chance erhalten, den Umgang mit Tieren zu erlernen. Wir arbeiten bereits mit verschiedenen Schulen auf diesem Gebiet zusammen.
- ✧ Zu unseren Aufgaben gehört auch der Beistand und die Hilfe, wenn Tiere spurlos verschwinden.
- ✧ Wenn wir Kenntnis über die Misshandlung oder schlechte Tierhaltung erhalten, versuchen wir alles, bis das Tier aus der oftmals schlimmen Lage befreit ist.
- ✧ Natürlich stehen wir Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie Probleme mit Ihrem Tier haben und geben entsprechende Hilfestellung.

Sie sehen anhand dieser Aufzählung, die wir noch beliebig fortsetzen könnten, dass Tierschutzarbeit sehr viel mit Menschen zu tun hat.

Durch eine Mitgliedschaft in unserem Verein leisten Sie einen wichtigen Beitrag. Gerade Mitgliedsbeiträge stellen eine zuverlässige Einnahme dar und sichern so die regelmäßig anfallenden Aufwendungen für die Versorgung der Tiere und anderer wichtiger Fixkosten.

Wie wir bereits eingangs erwähnten, arbeiten alle Mitarbeiter auf ehrenamtlicher Basis und übernehmen oftmals sogar aus eigener Tasche Fahrt- und Telefonkosten.

Ohne dass man mit Herz und Seele aktiv ist, wäre diese Art Tierschutz nicht zu leisten.





Tierschutzverein

Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn

Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel

Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

Mitgliedsantrag

Der Verein „Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.“ hat es sich zur Aufgabe gemacht:

- ⇒ Vertretung und Förderung des Tierschutzgedankens
- ⇒ Verbesserungen der Lebensbedingungen der Tiere
- ⇒ Verhütung von Tierquälerei, Tiermisshandlung und Missbrauch
- ⇒ Rettung ausgesetzter Tiere
- ⇒ Aufklärung über Tierschutzprobleme
- ⇒ Förderung sozialer Kontakte zwischen Mensch und Tier

Beitrittserklärung

Ich/wir erkläre/n hiermit meinen/unseren Beitritt zum Verein Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Beginn der Mitgliedschaft Satzungstext zusenden ja nein

Name Vorname geb.am

Straße/Hausnr.: Wohnort

Tel.-Nr.: mobil

Email:

Der Mindestbeitrag pro Jahr beträgt 26,00 €, für Familien pro Jahr 52,00 €, für Schüler, Studenten, Auszubildende, Rentner und Behinderte pro Person 16,00 €.

Meinen/unseren Jahresbeitrag in Höhe von € zahle/n ich/wir durch

bar Überweisung SEPA-Lastschriftmandat

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates:

Ich ermächtige den Tierschutzverein Köln-Porz Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Köln-Porz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN:

Vor dem ersten Einzug der ersten SEPA-Basislastschrift wird mich der Tierschutzverein Köln-Porz über den Einzug in dieser Verfahrensart und meine/unsere Mandatsreferenz unterrichten.

Ort **Datum** **Unterschrift**

Der Verein ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766, BIC: COLSDE33XXX,

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: A. Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz

Schatzmeisterin: G. Roß Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev. 1.092019



UND NOCH EINE BITTE !

Im Gegensatz zu vielen anderen Tierschutzvereinen sind wir durchaus dafür, auch älteren Menschen geeignete Tiere zu vermitteln.

Wir haben damit überwiegend positive Erfahrungen gemacht und stellen immer wieder fest, dass ein geeigneter Vierbeiner oder auch Vogel für viele ältere Menschen eine wirkliche Bereicherung darstellt.

Nicht vergessen werden sollte allerdings, sich darüber Gedanken zu machen, was aus dem zurückbleibenden, geliebten Tier im Falle des Todes geschieht. Sich nur darauf zu verlassen, dass die Angehörigen das Tier zu sich nehmen, ist leider oft verkehrt.

So kommt es immer häufiger vor, dass wir uns dieser Tiere annehmen müssen. Dies geschieht dann oft unter starkem Zeitdruck und bedeutet in der Regel für die alleingelassenen Gefährten Stress.

Es ist daher sinnvoll, sich schon zu Lebzeiten um den Verbleib der Tiere zu kümmern. Möglich ist, frühzeitig einen Paten für die Tiere suchen (auch mit unserer Hilfe) oder mit uns oder auch einem

anderen Tierschutzverein Kontakt aufzunehmen, um den Verbleib und die Versorgung der Tiere sicherzustellen.

Diese Vorgehensweise bringt für Mensch und Tier die Sicherheit, dass auch im Todesfall kein zusätzliches Leid entsteht.



PATENSCHAFTEN

- was sich dahinter verbirgt:

Zu unseren Patenkindern gehören kranke und alte Tiere, die nicht mehr vermittelt werden konnten. Diese leben jetzt überwiegend mit anderen Artgenossen in entsprechenden Pflegefamilien, die diesen Hunden und Katzen einen erfüllten und geruhreichen Lebensabend bieten können.

Natürlich fallen hier nicht nur die üblichen Unterhaltskosten an, sondern es entsteht auch ein höherer Pflegebedarf und vermehrte Tierarztkosten bzw. Kosten für Medikamente.

Dieser Aufwand kann nur durch Spenden und idealerweise über Patenschaften aufgefangen werden.

Wenn Sie sich also selbst nicht in der Lage sehen, als Pflegestelle für den Tierschutz zu arbeiten, Sie aber trotzdem helfen möchten, so ist die Form einer Patenschaft vielleicht das richtige!?

Dabei können Sie selbst entscheiden, wieviel Geld Sie monatlich oder einmalig zur Verfügung stellen möchten.

Gerade jetzt sind wir dringend auf Patenschaften angewiesen, da die Zahl der Tiere, die nicht zu vermitteln sind, immer mehr Tiere betrifft. Dies ist nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Situation vieler tierliebenden Menschen zurückzuführen.

Da wir uns, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden finanzieren, übersteigt der Bedarf oft unsere eigenen Möglichkeiten.

Was diesen und anderen notleidenden Tieren das Überleben sichert, ist Ihre finanzielle Unterstützung und unsere aktive Tierschutzarbeit.

Über Ihre finanzielle Unterstützung erhalten Sie selbstverständlich eine entsprechende Spendenquittung, die steuerlich anerkannt wird.

Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie auf Wunsch ein Bild und weitere Informationen über Ihren Schützling.

Sollte eine Patenschaft für Sie in Frage kommen, würde es uns sehr freuen, wenn Sie sich bei uns melden würden - oder senden Sie den beigefügten Vordruck ausgefüllt an uns zurück.



Tierschutzverein

Menschen für Tiere - Tiere für Menschen e.V.

Postanschrift: St.-Ägidius-Straße 45 51147 Köln-Porz-Wahn

Tierschutzbüro: St.-Anno-Str. 18 51147 Köln-Porz-Grengel

Tel. 0 22 03 / 29 48 08 Fax 0 22 03 / 92 18 00 Email: tierschutz.koeln-porz@web.de

Patenschaft

Für Hunde Katzen Sonstige Tiere

Ich möchte monatlich Kosten in Höhe von Euro für mein Patentierübernehmen.

Name: Vorname: geb. am:

Straße/Hausnummer: Wohnort:

Tel.-Nr.: mobil:

Email:

Ich zahle meine Patenschaft

per Bankeinzugsverfahren

Kontoinhaber:

Kreditinstitut (Name und BIC):

IBAN:

per Überweisung auf unser Konto: **Sparkasse Köln/Bonn**
IBAN: **DE89370501981008182766**
BIC: **COLSDE33XXX**

Ort **Datum** **Unterschrift**

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Daten für Verwaltungszwecke elektronisch gespeichert werden. Ihre Daten werden ausschließlich vereinsintern genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Falls Sie für eines der vorgestellten Tiere eine Patenschaft übernehmen möchten, senden Sie bitte das ausgefüllten Formular „Patenschaft“ an oben aufgeführte Postanschrift.

Bei Übernahme einer Patenschaft erhalten Sie auf Wunsch ein Bild sowie Informationen Ihres Schützlings.

Bankverbindung: Spendenkonto Sparkasse Köln/Bonn IBAN: DE89370501981008182766,

BIC: COLSDE33XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE19ZZZ00000315071

1. Vorsitzende: A. Cierzniak 2. Vorsitzende: Cornelia Buchholz

Schatzmeisterin: G. Roß Schriftführer: Gerd Gustke

Vereinsregister: Amtsgericht Köln, Nr. VR 12280

Rev. 1.092019



FUTTERSAMMELBOXEN UND SPENDENDOSEN

Unsere Futtersammelboxen und Spendendosen, die wir in den nachfolgend aufgeführten Geschäften aufstellen durften, stellen für uns eine wertvolle Hilfe dar.

Wir sind froh über diese Futterspenden, die für unsere Tiere in den Pflegestellen bestimmt sind und die sehr dazu beitragen, unsere Futterkosten zu senken - eine große finanzielle Hilfe für uns!

Apotheke Fr. Pritz	Köln-Ostheim
Blumeninsel Wipperfürth	Niederkassel
Blumen Pilger	Niederkassel
Burkert, Physiotherapeut	Köln-Mitte
Elektro Wolff	Köln-Porz-Wahn
Foto Stefan	Köln-Porz-Mitte
Fressnapf	Troisdorf-Spich
Fressnapf	Köln-Marsdorf
Fressnapf	Niederkassel-Ranzel
Fressnapf	Köln-Ehrenfeld
Fressnapf	Köln-Kalk
Handelshof	Köln-Poll
Hit-Markt	Köln-Porz-Urach
Hu-Frisör Vandenbossche	Köln-Porz-Zündorf
Kiosk Laß	Köln-Porz-Urbach
Marktkauf Eink. Zentrum	Frechen
Pocco	Köln-Porz-Grembergh.
Rewe Markt	Köln-Porz-Mitte
Rewe-Markt Schäfer	Köln-Porz-Zündorf
Rewe-Markt Schäfer	Köln-Porz-Wahn
Rewe-Markt Schäfer	Niederkassel-Ranzel
Rewe-Markt Gritzner	Köln-Rath-Heumar
Sabrina's Katzenparadies	Köln-Porz-Eil
TÄ Dres. Behrens/Rick	Köln-Porz-Wahnheide
TA Dr. Caglar	Köln-Ostheim
TA Dr. Rühling	Köln-Poll
TA Dres. Mauer & Schauten	Köln-Mülheim
Tierfriedhof	Dormagen

Vereinsmitglieder sorgen nach wie vor mit großem Einsatz für die Leerung der Boxen und das Einsammeln der Spendendosen.

Unsere herzlichen Dank an alle!

Wir möchten uns sehr herzlich bei den nachstehend aufgeführten Geschäften für Ihre Unterstützung bedanken!



RUSTY

Hallo liebe Tierfreunde,



ich bin der Rusty (links im Bild) und dank des Porzer Tierschutzes in meinem Für-immer-Zuhause jetzt glücklich. Vorher ging es mir nicht so gut und mein Schicksal war ungewiss, nachdem ich von meiner ehemaligen Besitzern einfach verlassen und mit anderen Hunden in einer Wohnung zurückgelassen wurde. Durch eine glückliche Fügung bin ich in Köln gelandet.

Ich bin ein Retromops und immer flott unterwegs. Mein neues Frauchen hat mich über eine Freundin vom Tierschutz kennengelernt. Und ganz schnell wusste sie, dass sie mir ein Zuhause geben will. Mit mir lebt noch ein zuckersüßes Mopsmädchen, ihr Name ist Babette (8 Jahre), zusammen. Wir verstehen uns prima und wir schlafen zusammen in einem Körbchen, spielen und kuscheln viel. Und dann ist da noch mein Katerkumpel Grammy, der

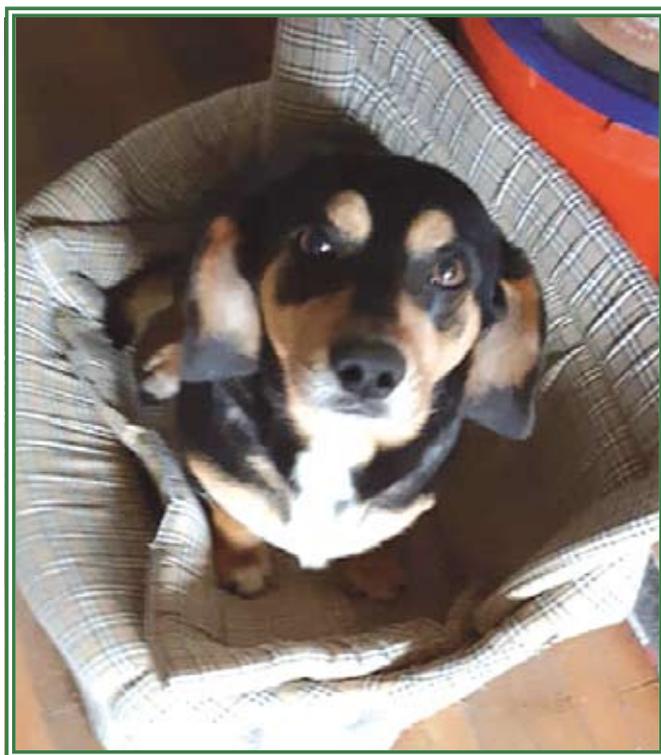
aus dem Tierheim in Kürten stammt. Der kommt ursprünglich aus Italien und ist mit seinen 12 Jahren ein immer noch verspielter Kater, der gerne mit mir Verstecken spielt und auch mal kuschelt. Wir sind viel draußen in der Natur unterwegs und gehen sehr oft wandern. Meistens kocht mein Frauchen für uns und wir bekommen auch Leckerchen. Und in den Urlaub fahren wir auch mit.

Was soll ich sagen - mir geht es super hier und ich fühle mich mopsig wohl.



PATROCLE

... heißt jetzt Charly. Er ist ein kleiner, verschmuster, menschenbezogener und kinderlieber Mix-Rüde und war gerade mal 11 Monate alt, als er zu uns kam. Er hat mit Artgenossen keine Probleme und meistert auch Autofahrten schon gut. Der niedliche, kleine Kerl wurde von einer Familie in Porz adoptiert und genießt nun natürlich die täglichen Streicheleinheiten in vollen Zügen.



KATZEN IM NEUEN GLÜCK



MERLIN ist ein hübscher Kater und ca. 6 Jahre alt. Er ist ein typischer Kater, der weiß was er will. Wenn er schmusen will, kommt er von alleine, ansonsten zeigt er auch, dass er das jetzt nicht möchte. Merlin suchte ein katzen erfahrenes Zuhause als Einzelprinz, bei Menschen, die das Besondere eines roten Katers lieben. Er hatte aufgrund von Krankheiten schon zweimal sein Zuhause verloren und wir hoffen, dass Merlin jetzt nach langer Suche sein endgültiges tolles Zuhause in Köln gefunden hat.



AMIGO (links) und **GIZMO** (rechts) sind ein Brüderpaar im besten Katzenalter (geb. 2013). Beide sind sehr anhänglich und verschmust, wobei sich Gizmo seine Streicheleinheiten abholt, wann er es möchte. Beide hängen sehr aneinander, liegen oft zusammen und putzen sich gegenseitig. Wir hatten das Glück die Zwei zusammen an eine Dame in Köln vermitteln zu können.



LALU, ca. 3 Jahre, ist ein neugieriger Kater der gerne auch mal nach draußen geht um die Umgebung zu erkunden. Abends kommt er aber immer wieder rein. Er ist sehr menschenbezogen, zutraulich sowie verschmust. Er hat auch keine Probleme mit Artgenossen und so fand Lulu ein sehr schönes Zuhause bei einer Familie im Erftkreis gefunden.



TINKA ist ca. 4,5 Jahre alt und eine Freigängerkatze. Sie verlor ihr Zuhause wegen anhaltender Allergie. Tinka ist ein wenig schüchtern, weiß aber trotzdem was sie will. Wenn Sie Vertrauen gefasst hat, sucht sie die Nähe der Menschen. Sie fand ein schönes Zuhause in Hürth-Berrenrath.





ROBBY, ca. 5 Jahre, ist ein freundlicher, sehr menschenbezogener Kater und eine echte Plaudertasche. Er ist einfach nur lieb, anhänglich und möchte am liebsten den ganzen Tag nur gekraut werden. Er braucht die alleinige Aufmerksamkeit seiner Menschen und fand dieses in einem schönen Zuhause in Köln-Sülz.



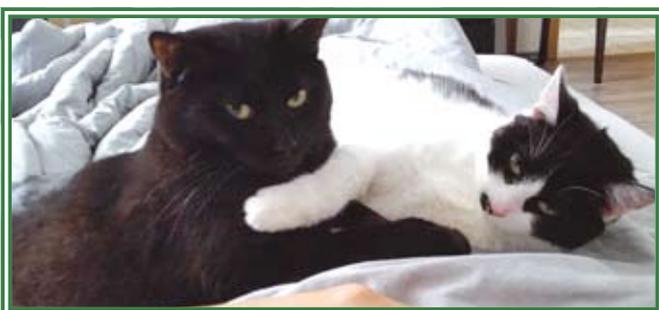
LILLY ist 10 Jahre alt und eine reine Wohnungskatze. Sie verlor wegen einer beruflichen Veränderung ihres Besitzers ihr Zuhause. Sie ist Fremden gegenüber erstmal sehr scheu. Wenn sie aber Vertrauen gefasst hat, ist sie sehr schmusbedürftig. Sie mag es aber gar nicht, auf dem Arm getragen zu werden. Lilly fand ein tolles Zuhause in Köln-Müngersdorf wo man auf ihrer Bedürfnisse eingeht.



HOLLY (oben) und **HUNTER** (unten) sind ein ca. 11,5 Jahre altes Geschwisterpaar die sehr aneinander hängen. Sie benötigen tagsüber Freigang im Garten und näherer Umgebung. Abends schlafen sie im Haus. Sie sind sehr umgänglich und verloren ihr Zuhause aufgrund der Allergie der 2 Enkelkinder. Das hübsche Paar wurde in die Eifel vermittelt, wo man ihnen all das bieten kann, was sie benötigen.



BALU (geb. 2018) mag keine anderen Katzen um sich haben und suchte deshalb ein nettes Zuhause als Einzeltier. Er ist zu Menschen zutraulich, lieb und lässt sich gerne streicheln. Für ihn suchten wir ein Zuhause bei nicht voll berufstätigen Menschen, da er sehr jung ist und entsprechend Betreuung und Unterhaltung braucht, wie Spiel und Spaß. Das alles passte bei einer netten Familie in Köln-Porz.



LUNA (schwarz) & **SINA** (schwarzweiß) (links), beide ca. 3 Jahre alt, sind sehr verspielte Katze, Ihr absolutes Lieblingsspielzeug ist die Reizangel. Anfang sind sie zwar etwas zurückhaltend, wenn sie sich eingelebt haben, sehr freundlich und verschmüst. Die beiden sind zu einer netten Dame nach Düsseldorf gezogen.

LAIKA

Im Januar 2019 verstarb mein kleiner Yorkshire-Terrier Ayla, die ich, als sie 9 Jahre alt war, vor dem Umzug ins Tierheim bewahrt habe - nette Hundebesitzer gibt's.

Ayla war das sanftmütigste Wesen unter der Sonne und wollte immer nur lieb sein und bloß keinen Mühe machen.



Auf der Seite des Tierschutzvereins Porz habe ich ein Bild von Laika gesehen und mich um ein Zusammenleben mit Laika beworben. Ich besuchte sie auf der Pflegestelle in Solingen, bei der fantastischen Frau Figge und war erst einmal entsetzt: Laika kläffte und wollte sich vor mir nicht anfassen lassen. Frau Figge hatte allerdings viel Zeit für meinen Besuch eingeplant und nach einem gemeinsamen Spaziergang entspannte sich die Situation dann auch.

Nach dem üblichen Prozedere und einem weiteren Besuch bei Frau Figge, zog Laika - der Name kommt aus dem Russischen und bedeutet „die Bellende“ - im März 2019 bei mir ein.

Laika hatte es nicht einfach: Sie ist noch in vielen Situationen verunsichert und zu Anfang hat sie alles, aber wirklich alles, überfordert. Sie möchte aber schon alles richtig machen, weiß dann nicht wie und gerät in Stress. Diesen Stress will sie mit Bellen abbauen. Wir Beide haben herausgefunden, dass sich Stress aber auch durch Bewegung abbauen lässt und ich kann ihr keine größere Freude machen, als mit ihr durch den Wald zu spazieren. Dann strahlt sie über das ganze Gesicht und jeder Hundebesitzer weiß, wie glücklich man selbst bei diesem Anblick wird und dass man plötzlich die Babysprache verfällt: „ja fein, Mutti und Schnuckipuppi, tatta machen, fein laufen gehen“.

Natürlich hat Schnuckipuppi fein klein Mäuschen erstmal Radfahrer anfallen wollen, in Vorgärten Notdurft verrichten wollen, andere Hunde in Stücke reißen wollen.

Kommandos wie „Sitz, Hierhin, Fuß,“ kannte sie nicht. Das einzige Kommando das sie beherrschte und welches man nie 2 x sagen musste ist „Lauf“ - komisch! Alle ihr angebotenen Ruhestätten waren inakzeptabel, bis auf das Menschenbett.

Um es kurz zu machen: der Gehorsam ist mittlerweile gut, sie freut sich bei den meisten Hunden, wenn sie sie sieht, bestimmt aber, wer was wie lange machen darf und liegt gerne ab und zu mal in ihrem Hundekorb. Ich darf aber immer noch in mein Bett.

Im Sommer haben Laika und ich an einem Agilitätskurs teilgenommen. Dort hat Laika viele Hunde, Hundebesitzer und auch eine Hundelehrerin getroffen - ooooooh! Aber Laika wusste nach zweimaligem Besuch zu beeindrucken. Da sie sich nicht gern etwas sagen lässt, macht sie lieber sofort alles richtig, dann geht ihr auch keine doofe Hundelehrerin auf die Nerven. Und ich muss sagen, dass ich wirklich sprachlos war. Meine kleine Minihündin, in nicht mehr ganz so jugendlichem Alter, hatte vor gar nichts Angst, außer vor möglichem Nachsitzen. Je mehr man Laika beschäftigt, desto weniger fällt sie in Stress und das Kläffen legt sich wirklich.

Laika ist ein Zwergpinscher und das durch und durch. Ihre geringe Größe täuscht darüber hinweg, aber sie wacht über alles, was sich in ihrem Besitz befindet - mich eingeschlossen. Es ist unvorstellbar, dass sie beim Spaziergehen wegliefe, denn dann müsste sie ja mich aus den Augen lassen und das ist mit ihrem Pflichtgefühl nicht vereinbar. Ich bin zwar eine Spaßbremse, immer muss man tun was Frauchen sagt, aber sie möchte nicht, dass ich verloren gehen. Nett nicht?

Seit Laika bei mir wohnt, muss sie auch mit auf die Arbeit. Es ist furchtbar, denn sie muss, wenn ich das Haus um 6:56 Uhr verlasse, bereits aufgestanden sein. Das ist im Sommer noch einigermaßen zumutbar, grenzt aber in den dunklen Monaten schon an Tierquälerei. Und dann das Gassigehen um diese Uhrzeit und wohlmöglich noch bei kühlem, feuchten Wetter. Das braucht kein Mensch und Laika schon gar nicht. Sie fährt dann um 7:00 Uhr im Büro vor und jeder Kollege wird erstmal in Augenschein genommen und die unausgesprochene Frage: „Habt ihr was zu essen dabei und bekomme ich etwas davon ab?“ wird jeden Tag aufs Neue gestellt. Meine Kollegen sind nicht automatisch Laikas Kollegen. Die sind ihr meistens zu laut, haben nichts zu essen für sie und sind wohlmöglich Katzenbesitzer. Da gibt man sich als Hund von



Welt auch nur bedingt mit ab. Schön ist es, wenn die alle aus dem Haus sind und man erstmal in der Werkstatt schauen kann, ob alle Fenster zu sind und keine Schädlinge Einzug gehalten haben,

Schädlinge = Nager! Es wäre so schön, mal auf dem Feld einen solchen zu fangen und dann stolz der Mama zu zeigen. Obwohl Laika es oft versucht, hat sie noch nie etwas gefangen und das ist ihr, glaub ich, völlig unverständlich. Sie gibt sich ja auch hier sooooo viel Mühe.

Und bei dem ganzen Geschehen am Tage: Laika braucht auch viel Ruhe. Sie zieht sich dann in ih-

rem Körbchen ständig ihre Kuscheldecke über den Kopf oder liegt unter der Bettdecke. Ja, so ein Hundeleben kann ganz schön kräftezehrend sein.

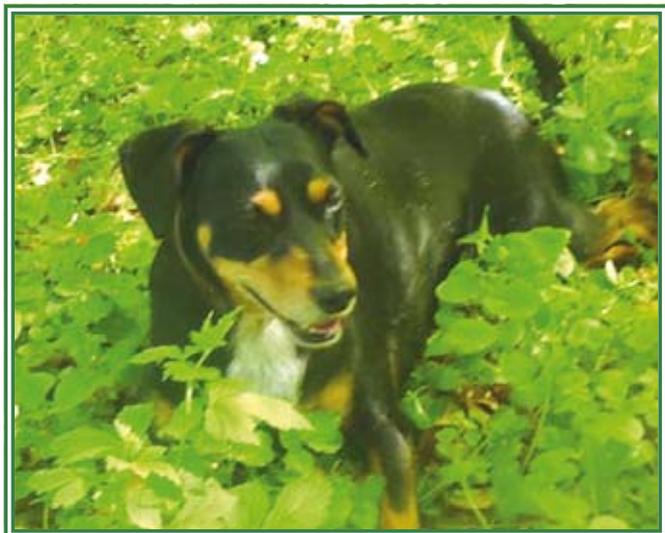
Wir freuen uns jedenfalls wieder auf die helleren Tage die bald wiederkommen, auf spazieren, wandern, sonnenbaden und viel schmusen miteinander. Ich denke, da haben sich die Richtigen gesucht und gefunden.

Rheinbach im Januar 2020

KARA ERZÄHLT:

Hallo!

Ich bin's, die kleine Kara, ein Pinscher-Mischling. Wenn Du eine Minute Zeit für mich hast, dann kann ich Dir meine Geschichte erzählen, wie aus einem traurigen Scheidungskind eine glückliche Prinzessin geworden ist.



Meine Vorbesitzer haben sich scheiden lassen und im Frühjahr 2019 wurde ich von meinen neuen Eltern adoptiert, da war ich schon 7 ¼ Jahre alt. Das war komisch, denn da war der Snoopy. Ein größerer Hund, der bisher wohl ein Einzelprinz war. In der ersten Zeit hat er mich auf Schritt und Tritt verfolgt, denn er wollte Mama und Papa nicht teilen. Meine neuen Eltern haben sich aber sehr bemüht, dass wir uns vertragen und nach zwei/drei Wochen hat das ja dann auch gut funktioniert und mittlerweile kuscheln wir auch schon mal.

Aber was ich von Anfang an toll fand war, dass ich ohne Leine im Wald und am Rhein laufen durfte. Da gab es so viel zu schnuppern und ich konnte richtig viel Laufen und da gehen wir zweimal am Tag hin. Und manchmal treffen wir auch ein paar Kumpels vom Snoopy, sodass wir dann auch schon mal eine Bande von bis zu 6–10 Hunden sind und richtig toben können.

Am Anfang fand ich das doof, dass alle Zweibeiner die Stöckchen immer in den Rhein geworfen haben, denn ich hab mich nicht so ganz ins Wasser getraut, doch jetzt weiß ich: „Wasser ist toll“, besonders wenn es richtig warm ist und wir dann so zwei Stunden oder mehr toben können. Und mittlerweile tauche ich auch meinen Kopf ganz unter Wasser ein.

Im Bett oder auf dem Sofa darf ich auch schlafen und mit mir wird so richtig gekuschelt. Ball spielen oder Stöckchen holen macht auch richtig Spaß, an einen Bären, der quiekt oder ein Ball, aus dem Futter kommt hab ich mich jetzt auch schon gewöhnt. Nur der komische Futterbeutel, damit kann ich nun gar nichts anfangen, aber vielleicht begreife ich ja irgendwann, was Mama will.

Bei mir zu Hause ist nicht nur ein Hof, sondern auch eine riesige Dachterrasse von da aus kann man die ganze Straße beobachten und sich in der Sonne aalen. Wie eine kleine Prinzessin!

Und wir haben eine tolle Tradition. Nach der letzten Runde gibt es ein schönes großes Leckerchen.

So, nun muss ich Schluss machen, denn es gibt jetzt Futter, danach ein Verdauungsschläfchen mit Kuscheleinheiten und dann geht es wieder zum Rhein, vielleicht treffen wir ja ein paar Kumpels oder sonst was zum Spielen.

Eure kleine Kara



STREBER MARLI



Diese Geschichte beginnt, wie so viele vor ihr: "Wir nehmen ihn nicht mit, wir sehen ihn uns nur an".

Und wie auch bei den anderen Geschichten kam es auch bei uns natürlich genau andersherum, Marli gehört jetzt zu unserem Leben. Ein 8 Monate alter brauner Labbi-Bursche mit einem gewinnenden Wesen, der es faustdick hinter seinen großen braunen Kuschelohren hat.

Oh Gott, was für eine Aufregung; Wir haben wieder einen Hund, aber keine Babysitter. Wir gehen beide arbeiten und Marli kennt uns doch noch gar nicht und diesmal sollen/wollen wir alles besser machen als mit Joschi. Marli soll sich mit anderen Hunden verstehen, alleine bleiben lernen, mantrailbegeistert sein, wie Joschi und eigentlich auch sonst in seinem Verhalten Joschi doch sehr ähnlich sein.

Oh Gott, was für eine Aufregung. Marli macht mir sehr schnell klar, dass er eine eigenständige kleine Persönlichkeit ist und eben keine Kopie von Joschi! Nichts ist vor ihm sicher! Weder im Haus noch außerhalb. Alles wird mit größter Begeisterung begrüßt oder zerrissen oder gestohlen, angesprungen, kleinere Hunde (außer Luna) werden einfach umgerannt. Ich kann weder auf dem Balkon eine Zigarette rauchen ohne dass Marli die Wohnung auf links dreht, geschweige denn in Ruhe duschen gehen ohne dass das nächste Kataströphchen auf mich wartet.

Nein, nein, nicht das hier ein falscher Eindruck entsteht, Marli ist stubenrein! Unsere Wohnung bietet nur einfach zu viele Möglichkeiten mit denen er Schabernack treiben kann; sandgefüllte Türstopper, Altpapier, Lammfelle aus dem Hundekorb, Hundespielzeug, Schuhe jeglicher Preisklasse, Dinge, die auf der Küchenarbeitsfläche liegen, wie Messer, Brillen oder Lebensmittel. Wie gesagt, nichts ist vor ihm sicher!!!

Aber nun heißt es erstmal Marli's Alltag zu sichern. Petra, unsere Nachbarin, bietet sich an, vormittags auf ihn zu achten, bis er dann zwischen 12:00 und

13:00 Uhr von meinem Mann wieder abgeholt wird. Eine Lösung, so lieb sie auch gemeint ist, kann dass allerdings auf Dauer nicht sein, nicht bei einem so quirligem Labbi-Burschen.

Also beginnt die Suche nach einer Hundetagesstätte und im „de yapa Hundclub“ in Sankt Augustin werden wir fündig. Wir können zu einem Schnuppertermin kommen und Marli besteht die „Aufnahmeprüfung“ durch Kiki, der Haus- und Hofhündin mit Bravour - was auch sonst!!

Von nun an geht Marli also in einen Hundekindergarten und dort lernt er unter anderem perfekt hündisch, liebt die Betreuer sehr und kann es morgens nicht abwarten bis er endlich wieder mit seinen Hundekumpels toben kann.

Dennoch Marli braucht mehr, mehr für seinen Kopf, eine Aufgabe. denn er ist ein echt piffiges Bürschchen!!

Gott sei Dank finde ich eine Mantrailgruppe, bei der wir mitmachen können und siehe da, Marli ist der geborene Personensucher. Er begreift blitzschnell worum es geht und ist mit seiner gewohnten Begeisterungsfähigkeit auch hier bei der Sache. Aus dem Auto raus, auf die Versteckperson angesetzt und los geht's. Dann wird gesucht! Kein Blödsinn gemacht, nicht markiert. Dann arbeitet Marli ohne sich ablenken zu lassen. Voll der Streber. Anders als Joschi, ist er nicht nur mantrailbegeistert, er ist verrückt danach.

Eine Hundeschule habe ich auch gefunden, aber nachdem wir mehrmals da gewesen sind, beschließe ich, die sind nicht wirklich die Richtigen. Also erziehen wir Marli selbst und es klappt immer besser. Wir sind auch nicht so anspruchsvoll in diesen Dingen. Hauptsache, er hört, wenn wir ihn rufen. Und dass macht er immer! Was will man mehr? Wie gesagt: voll der Streber.

Inzwischen ist Marli seit einigen Monaten bei uns und entwickelt sich einfach nur prächtig! Ein toller, immer freundlicher und gut gelaunter Kerl. Wir sind jeden Tag mehr begeistert, überglücklich und dankbar ihn bei uns zu haben.

Heute ist Marli's erster Geburtstag und dass wird in der Huta mit seinen Kumpels kräftig gefeiert. In der Huta ist er, wie soll es auch anders sein - der Star, und mittlerweile zum „Herbergsvater“ aufgestiegen. Er kümmert sich um Neuankömmlinge und Welpen. Er zeigt ihnen, wie was in der Huta abgeht und beschützt sie auch vor seinen rumtobenden Kumpels, alleine durch sein Auftreten - ohne Knurren oder Bellen. Als ich dies von der Betreuerin erzählt bekomme, bin ich unglaublich stolz auf unseren braunen Labbi-Burschen, der wohl langsam aber sicher erwachsen wird.



Für NICHTS auf der Welt würden wir ihn jemals wieder hergeben.

Wir freuen uns auf die kommenden Abenteuer und auf die, vor uns liegenden, vielen, vielen Jahre mit unserem Marli.



D. Schmitz

SENIOREN IM NEUEN GLÜCK



GINA, Labbi-Mix, 14 Jahre alt. ist eine freundliche und verspielte Hündin und kann auch gut alleine bleiben. Trotz ihres Alters fand Gina ein liebevolles Zuhause in Wuppertal. Schön, dass es immer wieder Menschen gibt, die einem älteren Tier eine Chance geben.



DIANA, ist ein kleiner, nur ca. 38 cm großer, ungarischer Hirtenhund und ca. 14 Jahre alt. Sie ist ein Scheidungs- und Wohnungsoffer. Weil der Vermieter keine Hunde duldet, wurde sie bei uns abgegeben. Trotz ihres Alters ist die Hündin sehr fit und geht gerne spazieren. Die süße Maus fand ein liebevolles Zuhause bei lieben Menschen aus Bergisch Gladbach, die im Naturschutzgebiet wohnen. Sie ist eine richtige Komikerin geworden und nach wie vor topfit.



JOSHI, ist ein weißer Zwergpudel Rüde und 12 Jahre alt. Joshi wurde vor einigen Jahren von einer älteren Dame aus schlechter Haltung übernommen. Er hat schon einiges erlebt und musste sich nun von seinem Frauchen trennen, da sie schwer erkrankt ist und auf der Palliativstation liegt und nicht mehr nach Hause, zu ihrem Joshi, kommen wird. Joshi war ideal für eine ältere Person. Er geht seine Runden spazieren, außerdem fährt er sehr gerne Auto. Sein neues Frauchen gibt ihm viel Liebe und wir sind überzeugt, dass Joshi wieder sehr glücklich ist.

SCHÖNES ZUHAUSE GEFUNDEN



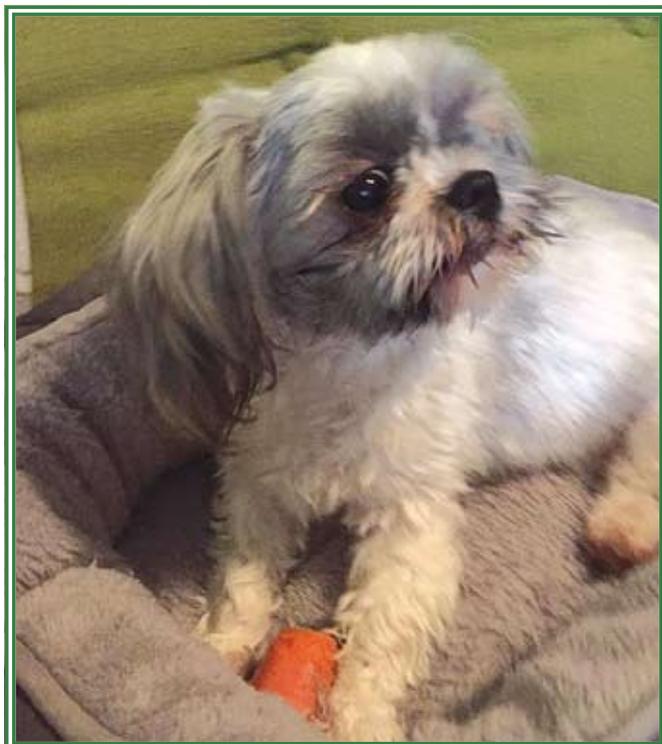
TALI, ist ein ca. 5 Jahre alter, intelligenter (es ist z. B. kein Problem für ihn Türen zu öffnen) und unkomplizierter Husky-Mix. Er kennt die Grundkommandos, fährt gerne Auto und bleibt auch stundenweise alleine. In Köln fand er die richtige Familie, die auch viel mit ihm unternehmen.



CHUPS Ist ca. 1-2 Jahre alt und ein Pekinesen-Mix. Sein neues Zuhause ist sehr ländlich, genau das Richtige für den süßen Fratz. Er genießt die Freiheit in vollen Zügen. Im Tierheim in Bosnien hatte er die nicht. Er kam mit seiner Mutter zu uns, auch sie fand ein schönes Zuhause.



LILLYJA, ca. 3 Jahre, musste abgegeben werden da ihr Frauchen schwer erkrankt ist. Sie ist eine sehr sozialverträgliche Hündin. Sie lernt sehr gerne und liebt es dann bestätigt zu werden. Das Alles findet sie in ihrem neuen, ländlich gelegenen Zuhause in Overath.

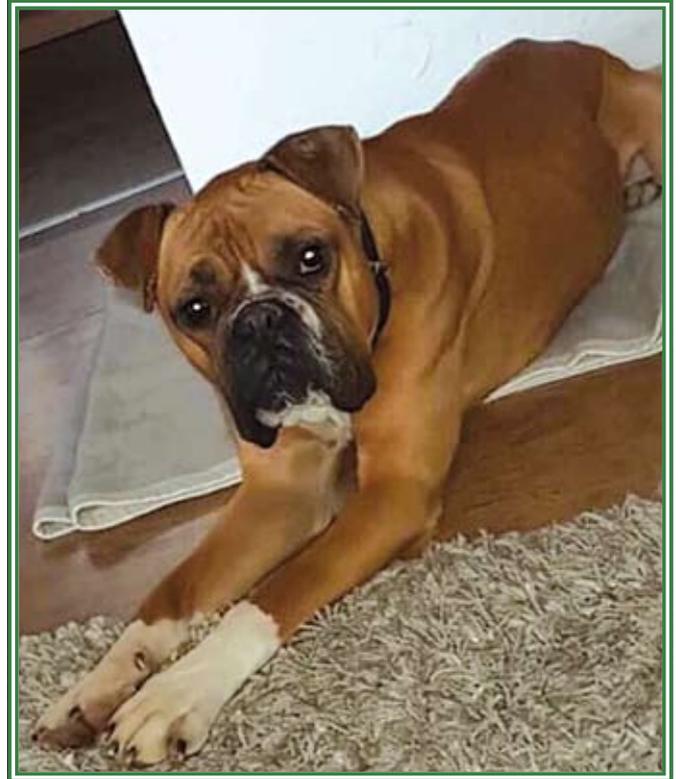


Die 2-jährige Shih-Tzu Hündin **DELI** hat in ihrem Leben noch nicht viel kennenlernen dürfen und muss noch viel lernen. Sie ist aber eine richtige Schmusbacke. Die charmante, niedliche Prinzessin fand ein schönes Zuhause in Köln und wird bestimmt alles schnell nachholen.





JULY, ca. 6 Jahre, ist, wie wir feststellen mussten, ein absoluter Männerhund. Juli ist sehr eifersüchtig und braucht keinen 4-beinigen Kumpel da sie nicht alle Artgenossen toll findet. Sie hatte Glück und ein alleinstehender Herr adoptierte sie. Nun öffnet sie sich Tag für Tag mehr.



ANGELO, ca. 3 Jahre, ist ein liebenswerter, menschenbezogener Bub. Für den Boxer ist Schmusen das Allergrößte. Er ist mit Artgenossen gut verträglich und freut sich über jeden den er trifft. Er fand in Bochum ein neues Zuhause und ist ein ganz toller Kumpel.



ROBBY, ca. 5 Jahre (hat nur 1 Ohr), wurde abgegeben weil sein Frauchen schwer erkrankt ist. Für ihn suchten wir ein Zuhause, wo er noch erzogen und ausgepowert wird. Gleichzeitig ist er aber auch sehr verschmust. Unser Mitglied Willi K. hat sich vorgenommen, aus ihm einen echten Traumhund zu machen. Er lebt nun mit 2 Katzen und 2 Hundekumpel glücklich zusammen.

KING (rechts), Terrier-Mix-Rüde. ca. 1,5 Jahre alt, ist wirklich ein toller, freundlicher Hund, der schon recht ordentlich erzogen ist und fremden Hunden gegenüber kein Problem hat. Er ist sehr gelehrig und für Leckerchen macht er (fast) alles! King, der jetzt Mikesch heißt, ist ein richtiger kleiner Clown. Sein Temperament ist umwerfend. Trotzdem lieben seine Menschen ihn so wie er ist. Happy ist er, wenn die Enkelkinder zu Besuch kommen, dann ist Toben angesagt. Das Treffen mit Artgenossen macht ihm viel Freude, dann geht so richtig die Post ab!



HUNDESCHICKSALE MIT HAPPY END



Hündin **LINDA**, geschätzte 3 Jahre ist kein Anfängerhund. Sie benötigt eine liebevolle jedoch konsequente Führung. Und wenn sie erstmal Vertrauen gefasst hat bindet sie sich sehr eng und ist total verschmust. Sie fand in Porz, bei einer alleinstehende Dame, das richtige Zuhause. Ihre neue Besitzerin ist selbstständig und hat viel Zeit für Linda.



Die ca. 8 Monate alte **BEA** zeigte sich auf ihrer Pflegestelle als unkomplizierte Junghündin. Ein liebevolles Zuhause fand sie in Erkelenz. Ein Kreuzbandriss den sie sich leider zuzog, ist inzwischen auch wieder gut verheilt.



RONJA, ein 10 Monate junges Dackel-Mädchen, suchte jemanden, der Spaß daran hat, ihr das Hunde-1x1 beizubringen. Wie jeder Junghund, ist sie natürlich für jede Beschäftigung gerne zu haben. Eine sehr liebe Dame aus Solingen war hin und weg als sie Ronja sah. Die Zwei sind nun ein tolles Team!

CANDO (rechts), ein toller Mix-Rüde, ca. 1,5 Jahre alt, wurde mit seiner Mutter und seinen Geschwistern gefunden. Er hatte bereits ein Zuhause gehabt, doch leider hatte man für diesen hübschen, temperamentvollen Rüden zu wenig Zeit. Ein Verein in Rostock hatte ihn damals vermittelt. Wenn er dorthin zurückgemusst hätte, wäre er in einem Zwinger gelandet. Wir übernahmen ihn, damit ihm das erspart blieb. Er fand in Königswinter ein artgerechtes Zuhause bei Menschen, die viel mit ihm unternehmen.





SONIA, ca. 4 Monate jung, ist eine typische Jung-hündin, sehr lieb, verspielt und neugierig. Für Sonia suchten wir Menschen, die sich darüber im Klaren sind, dass ein Welpen Arbeit macht, viel Zeit für sie haben und Spaß daran, ihr zu zeigen wie toll das Leben ist und ihr mit Geduld und Liebe das Hundel-x1 beibringen. Genau das Richtige für die kleine, süße Maus war eine Familie, die mit mehreren Generationen in einem Haus wohnt.



RASHO, ca. 2-3 Jahre, ist ein süßer Wuschel-Mix-Rüde. Er ist super kinderlieb und verträglich mit allen Hunden, die er bisher getroffen hat. Er bleibt auch ohne Probleme alleine und macht dann nichts kaputt. Er lernt super schnell und zeigte auf seiner Pflegestelle keinen Jagdtrieb. Seine neue Familie verwöhnt ihn sehr. Und wenn die Enkelkinder zu Besuch kommen, geht so richtig die Post ab.

BRIEF VON JACKSON

Jackson ist ein ca. 1,5 Jahre alter Bordeauxdoggen-Mix, der unüberlegt als Welpen angeschafft und dann wieder abgegeben wurde. Durch schlechte Haltung und Ernährung hat er eine Allergie entwickelt und benötigt spezielles Futter. Heute geht es ihm gut und er hat uns einen Brief geschrieben:

Hallo liebe Tierschützer,

jetzt bin ich schon ein paar Monate in meinem neuen Zuhause und habe mich sehr gut eingelebt. Am Anfang ist meine „Mami“ beim Gassigehen fast verzweifelt. Sie hing an der Leine wie ein Hähnchen. Doch das änderte sich bald, denn sie holte sich Hilfe von einem Hundeverein. Den Trainer mochte ich überhaupt nicht, doch er gab meiner „Mami“ ganz viele Tipps, die sie dann auch umsetzte. Ich muss Euch sagen, dass mir das zuerst gar keinen Spaß machte, doch meine „Mami“ hatte Ausdauer und ganz viel Geduld. Und was soll ich Euch sagen, er hat sich gelohnt. Ich laufe mit und ohne Leine Fuß, ich mache Sitz wenn meine „Mami“ es sagt, auch habe ich mit anderen Hunden keine Probleme. „Mami“ hatte die Idee mal auf eine Hundewiese zu gehen. Beim 1. Mal fühlte ich mich sehr unsicher, doch jetzt freue ich mich darüber.

„Mami“ arbeitet seit September 2 x pro Woche je 2 Stunden mit älteren und demenzkranken Menschen. Sie nahm mich mit und musste feststellen, dass es super klappt. Wenn ich so weiter mache,



werde ich noch zum Therapiehund.

Nächstes Jahr wird ein Allergietest gemacht. Obwohl ich immer das gleiche Fressen bekomme jucken meine Augen.

So Leute, das war mal ein kurzer Einblick in mein schönes, neues Leben.

Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Jackson

SCHÖNE KANINCHENVERMITTLUNGEN



OLE, belgischer Riesenbock, ca. 6 Monate alt, hatte großes Glück, er bekam ein Zuhause, in dem er sicher nichts vermissen wird.

Sein neues Frauchen berichtet:

Die Vergesellschaftung erfolgte im Büro von mir, nicht zu klein und nicht zu groß. Prinzessin Marie, 4



Jahre, ist ein dominantes Mädchen, eigentlich, und die ersten Kontaktaufnahmen bestätigten das auch. Aber dann hat die große Erscheinung von Ole, jetzt Müsli, doch Wirkung gezeigt.

Nach gut einer Woche wurde endlich ausquartiert ins Außenlager. Das Nachtlager dort ist direkt an der Terrasse, ein Teil des Gartens ist für die Zwei abgetrennt. Wir haben festgestellt, dass Kaninchen gerne klettern, man sollte es nicht unterschätzen. Der Zaun wurde also auf gut 1 Meter erhöht. Ansonsten dürfen sie den ganzen Tag draußen rumlaufen und die Terrasse, die zu einem Wintergarten umgebaut wurde, sowie das Haus, sofern wir zuhause sind, mit nutzen.



MOLLY (links), Riesin, ca. 3 Monate, ist sehr menschbezogen, da sie mit der Flasche aufgezogen wurde. Sie ist zu einem Partner nach Kaiserslautern gezogen. Die Beiden haben sogar ein eigenes Hasenzimmer!



BILLY & NORA, Zwergwidder-Bock und Zwerghäsin, beide ca. 2,5 Jahre, sind zutraulich und lassen sich gerne streicheln. Sie fanden in Overath ein schönes Zuhause in einem Außengehege.



SNOW, Zwerg-Widder-Mix, ca. 8 Monate, ist sehr zutraulich und lieb. Und so durfte er zu einer Partnerin in ein schönes Außengehege ziehen und genießt den Freilauf.

GLÜCKLICHE ELLA

Psst, Ella hier,



nur mal zur Info, mein Glück das ich mit 12 Monaten beim Tierschutzverein Menschen und Tiere Köln-Porz gelandet bin.

Dort tauchten dann eines Sonntags Menschen auf, die mich sehen wollte, aber sie sprachen auch davon, viele Jahre Rottweiler aus dem Tierschutz genommen zu haben.

Nun dachte ich, was ein Rotti kann, schafft ein Old-English-Bulldog-Mädchen doch auch, also allen Mut zusammennehmen und zumindest begrüßen, da ich doch mit Männern so gar nicht zurechtkam. Aber dieser Mann war freundlich und ich glaube, er hat in mir sofort die Prinzessin erkannt, hihi. Naja, es wurde sich noch unterhalten und dann gingen die Menschen wieder, schade, hat nicht geklappt dachte ich.

Von wegen. Am 16.06.2019 waren diese Menschen

wieder da, nur um mich, mich ELLA, zu holen und die Reise nach Essen beginnt. Leute ich sag nur, Bulldoggen sind verrückt, aber meine Menschen sind noch verrückter, es ist immer was los, Arbeiten im Büro, aufpassen aufs Haus, Gärtenarbeit erledigen, Artgenossen besuchen und empfangen, ganz viel spielen, toben und relaxen. Tolles Leben, bis auf die Schule, raufen und spielen ist ja Ok, aber das Lernen, naja, dafür hab ich aber die Maulkorb- und Leinenbefreiung geschafft.

So nun darf meine Familie auch was sagen: *Ja, was sollen wir dem noch hinzufügen? Da wir seit vielen Jahren immer Tierschutzhunde haben, war die Entscheidung mit Prinzessin Ella, genau richtig, denn man kriegt nicht was man will, sondern was man braucht!*

LG **Ellas Rudel** aus Essen



FLORI



FLORI, ca. 2,5 Jahre alt, ist eine kleine Mix-Hündin, die mit ihrem Töchterchen Sonja aus Rumänien zu

uns kam. Als ihr Töchterchen vermittelt wurde, was sie sehr froh, nicht mehr so genervt zu werden.

Flori ist eine ganz liebe, menschenbezogene Hündin die bereits stubenrein war. Sie möchte ihren Menschen nur gefallen und geht sehr gerne spazieren. Sie ist am liebsten den ganzen Tag bei ihren Menschen und lässt sich gerne kuscheln. Mit Artgenossen und hundeerfahrenen Katzen hat sie zwar keine Probleme, braucht aber in ihrem neuen Zuhause nicht zwingend Gesellschaft. Sie genießt die Aufmerksamkeit ihrer Menschen lieber ohne sie zu teilen.

Und sie fand dieses Zuhause recht schnell. Bei einer Dame aus Köln ist sie Einzelprinzessin. Anfängliche gesundheitliche Probleme wurden behandelt und sie hat sich sehr gut eingelebt.

Viel Glück kleine Flori!

EINE UNERWARTETE REISE - DIE GESCHICHTE VON FELIX

Liebe Tierfreunde,
gerne möchte ich mich vorstellen und Euch meine Geschichte erzählen:



Geboren wurde ich vermutlich im Mai 2019, einige Wochen durfte ich bei meiner Mutter leben. Dann eines Tages nahm mein Leben eine traurige doch zugleich glückliche Wendung. Ich wurde auf einem Friedhofsparkplatz ausgesetzt. Da saß ich einige Zeit. Ich wusste gar nicht was mit mir passiert ist. Das hat mich natürlich sehr traurig gemacht. Ich hatte noch nicht gelernt, wie ich mich selbst versorgen kann. Somit beschloss ich, mich erst einmal klein zu machen und an Ort und Stelle sitzen zu bleiben.

Einige Zeit später wurde ich von einer liebevollen Dame, Frau Q. gefunden. Sie nahm mich mit und brachte mich zum Tierarzt. Dort wurde ich gründlich untersucht. Offensichtlich war ich gesund. Später wurde ich geimpft und gechipt. Dann nahm mich Fr. Q. mit zu sich nach Hause, wo ich ganz liebevoll aufgefangen wurde. Oh, was war ich froh. Es gibt zum Glück liebevolle, engagierte Menschen, die sich dem Schutz und Wohl von uns Tieren verpflichtet sehen. Somit wurde ich im Tierschutz Köln- Porz aufgenommen.

Da arbeiten viele Menschen, u.a. Frau Tillmann. Sie begann zu recherchieren, wo ich zeitnah ein dauerhaftes zu Hause finden könnte. So trug es sich zu, dass sich ein Ehepaar bei Fr.T. meldete. Sie waren auf der Suche nach einem Partnertier, da Lady, das war eine hochbetagte Katzendame leider verstorben ist.

Hier bekommt meine Reise eine die Wendung. Nachdem die Menschen untereinander Bilder

von mir ausgetauscht hatten, kam ich somit zu Klaus, Jule und Emely. Emely, das ist meine große Schwester. Klaus & Jule sind unsere Dosenöffner. Somit stand fest: ich werde umziehen. Ich blieb zur Erholung, nach der ganzen Aufregung beim Tierarzt, noch ein paar Tage bei Frau Q., anschließend wurde ich abgeholt. Huiii, das war was, wieder eine neue Umgebung.

Und plötzlich war da meine große Schwester Emely. Ich gebe ja zu, dass ich am Anfang noch etwas verunsichert und ängstlich war. Doch das legte sich schnell. Für meine Ankunft wurde alles schön hergerichtet. Futter war da, Milch, und viel Spielzeug, doch das für mich Wichtigste, weitere liebevolle Menschen, die sich rührend um mich kümmerten. Nach der anfänglichen Unsicherheit traute ich mich, mutig wie ich war, einige Schritte in meinem neuen Zuhause zu machen. Das war eine Aufregung. Nachdem mir auch gezeigt wurde, wo ich mein Geschäft verrichten dürfte, erkundigte ich neugierig meine Umgebung. Da es später Nachmittag war und ich noch jung war, wurde ich schnell müde und schlief erst einmal.

Die folgenden Tage waren aufregend für mich, ich hatte Angst erneut ausgesetzt zu werden, somit lief ich meinem Dosenöffner überall hinterher. Nur immer in der Nähe sein und natürlich ganz viel kuscheln. Einige Tage später hatte ich mich sehr gut eingelebt. Meine große Schwester Emely und ich verstanden uns immer besser. Emely und ich werden sehr verwöhnt. Mit der Zeit legte sich auch meine Angst allein gelassen zu werden, aber ganz abstellen kann ich sie bis heute nicht. Jedoch stellen meine lieben Menschen immer sicher, dass wir gut betreut werden.

Nachdem ich mich also gut eingelebt hatte und verwöhnt werde nahm ich auch an Gewicht zu. Gewachsen bin ich natürlich auch. Was soll ich euch berichten, mir geht es gut. Der Tierarzt und meine Menschen sind sehr zufrieden mit meiner Entwicklung. Inzwischen bin ich ca. 6 Monate alt, fühle mich sehr wohl, habe nur Flausen im Kopf und tobe und jage durch mein großes Revier. Auch liebe ich es mich auf der Terrasse zu wälzen. Selbstverständlich kuschel ich sehr gerne und bin frech zu Emely.

Ich bin ich ein sehr glücklicher Kater.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen meiner Familie bei meiner Retterin und dem Tierschutz und Porz bedanken. Ihr Eingreifen hat mir das Leben gerettet - dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Hach fast vergessen: Zuletzt musste ich nochmal zum Tierarzt, da ich kastriert wurde, hab davon gar



nix mitbekommen. Inzwischen hab ich auch das sehr gut überstanden.

Das war meine Geschichte, die für mich eine unerwartete Reise genommen hat.

Ganz herzlich euer Felix

PS: Felix, das ist im Übrigen der Name, den ich von meinen Menschen bekommen habe. Mein Name bedeutet „der Glückliche“, und ja, ich bin ein glücklicher Felix.

DORKAS

DORKAS, ca. 9 Jahre alt, ist eine gutmütige, liebenswerte Hündin. Leider ist ihr Frauchen schwer erkrankt und gibt sie schweren Herzens in gute Hände ab. Obwohl Dorkas einen leichten Jagdtrieb hat, versteht sie sich mit Katzen, mit Artgenossen sowieso. Wir konnten die Süße in ein ländliches Zuhause nach Bornheim vermitteln.



GOLDSTÜCK BELLA

Liebe Frau Tillmann,

noch einmal herzlichen Dank für die freundliche Hilfe bei der Vermittlung.

Wir hatten Mischling Bella (Epagneul Breton-Mix) Anfang Oktober letzten Jahres auf ihrer Homepage entdeckt und waren sofort interessiert.

Auf Ihrem Jahrestreffen durften wir sie dann, mit Familie, kennenlernen und hatten die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen.

Da wir sie sofort ins Herz geschlossen hatten, war die Entscheidung, dass Bella bald in den Oberbergischen Kreis umziehen soll, schnell gefallen.

Dennoch fiel uns allen der endgültige Abschied im Porzer Büro nicht leicht, ihre liebevollen Besitzer geben Bella schweren Herzens, aber gezwungenermaßen ab.

Zum Glück hat sie sich jedoch schnell im neuen Zuhause eingelebt und wir hatten das Gefühl, dass sie schon lange bei uns ist.

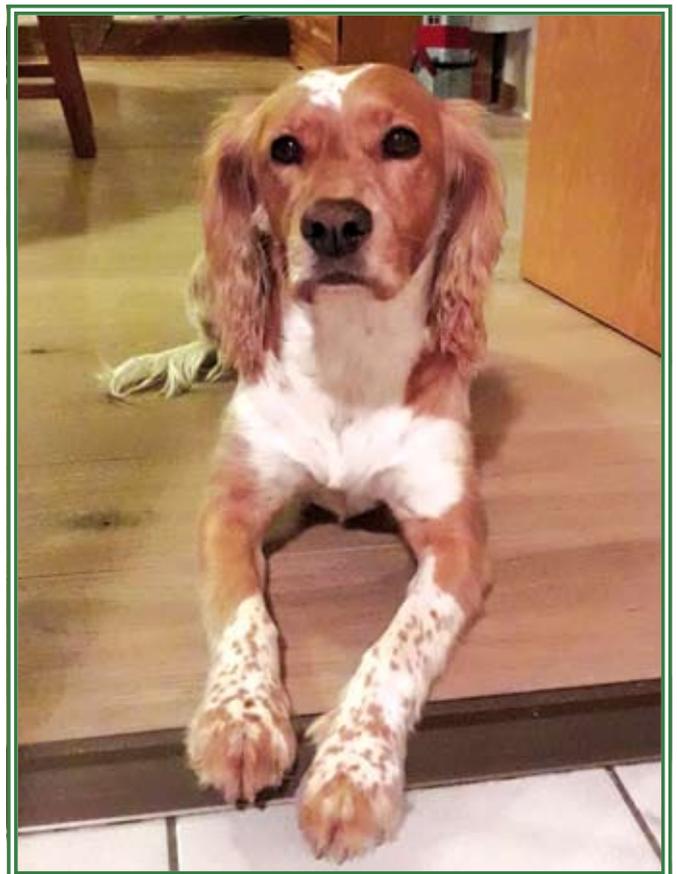
Bella genießt die weiten Wiesen, die sie stetig umgräbt, die Wälder und viel Zuneigung. Von ihrem Aussichtspunkt, an der Terrassentür, überwacht sie die Katzen und Eichhörnchen im Garten und freut sich, entsprechend ihrer Frohnatur, über jeden Besuch und jede Begegnung beim Spazierengehen.

Wir freuen uns jeden Tag darüber das sie bei uns

ist und wollen Bella nicht mehr missen!! Sie ist ein Goldstück!

Viele Grüße

Ihre Familie Wutschik



SENIORIN JEANY IM NEUEN GLÜCK

Die 19-jährige Jeany verlor ihre Familie, weil es private Veränderungen gab. Man bat uns um Hilfe.

Durch Zufall erfuhren wir von einem Mitglied, dass eine Bekannte ein älteres Kätzchen suchte.

Der Kontakt war schnell hergestellt, Als Jeany ihr zukünftiges Zuhause betrat, staunte man nicht schlecht, denn sie marschierte durch die Wohnung, als wenn sie nie woanders gewohnt hätte. Ihr neues Frauchen, Frau Metternich, war begeistert. Natürlich schläft sie mit im Bett. Liebevoll weckt Jeany sie morgens. Wenn dann genug geschmust worden ist, fordert sie aber ganz schnell ihr Frühstück, was sie dann auch prompt bekommt. Jeany ist insgesamt mit ihren 19 Jahren noch topfit.

Wir freuen uns über diese wunderbare Vermittlung und wünschen den Beiden noch ein langes, glückliches Beisammensein.



A.C.

MENSCHEN, DIE WIR VERMISSEN WERDEN



Kurt Heinz

* 22. Mai 1945

† 5. Juni 2019

Wir trauern um einen liebenswerten Tierfreund! Bei unseren Mittagsspaziergängen mit seiner kleinen Hündin „Nina“, hinterlässt Kurt eine große Lücke. Wir werden ihn in liebevoller Erinnerung behalten.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, indem du einst so froh geschaffst, siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm deine Kraft.

Du wirst immer in meinem Herzen bleiben.
Danke für deine Liebe

Deine Ruth
und deine ganze Familie und Freunde

Trauerhaus Ruth Heinz, Barbarastr. 25, 51147 Köln

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung finden am Mittwoch, dem 19. 06. 2019 um 10:00 Uhr auf dem Friedhof Porz-Wahn, Siebengebirgsallee statt. Auf Wunsch von Kurt bitten wir auf Trauerkleidung sowie auf Beileidsbekundungen am Grab zu verzichten.



AMY GING ÜBER DIE REGENBOGENBRÜCKE



Amy hatte das Glück, nach dem Tod ihres damaligen Frauchens, mit ihren ca. 10 Jahren, ein ganz tolles, liebevolles Zuhause, mit Artgenossen und Freigang, bei Familie Hilgers in Jülich zu finden.

Sie war sehr dankbar, verschmust und ist sehr schnell in ihrem neuen Zuhause angekommen. Endlich kümmerte sich wieder jemand um sie und sie bekam wieder die so vermisste Aufmerksamkeit und Liebe. Mit Frauchen und Herrchen schmusen

und auf dem Sofa oder Sessel kuscheln war das Größte für sie.

Leider wurde bei ihr 2018 ein Diabetes festgestellt und eine stark eingeschränkte Nierentätigkeit. Für Frauchen und Herrchen stand nach der Diagnose fest, dass sie alles für sie tun würden. Der Zuckerverwert wurde täglich gemessen, sie wurde von ihnen täglich gespritzt und bekam Spezialfutter.

Leider kam Ende November der Tag, an dem sie nichts mehr fressen oder trinken wollte, egal was man versucht hat oder ihr anbot, sie wollte und konnte einfach nicht mehr. Ihre Nieren waren aufgrund ihrer Erkrankung zu stark geschädigt.

Schweren Herzens entschloss man sich dazu, sie am 2. Dezember 2019 über die Regenbogenbrücke gehen zu lassen, denn leiden sollte sie nicht.

Sie wurde in ihrer Familie sehr geliebt und wird immer einen Platz in ihren Herzen haben.

.....
• Und die kleine Seele kam am Himmelstor an
• und Gott fragte sie:
• Was war das schönste in deinem Leben ?
• Ich wurde unendlich geliebt, antwortet die
• kleine Seele.
•

ABSCHIED VON CIEL

Gestern habe ich meinen wundervollen Engel auf 4 Pfoten auf ihre letzte Reise geschickt.

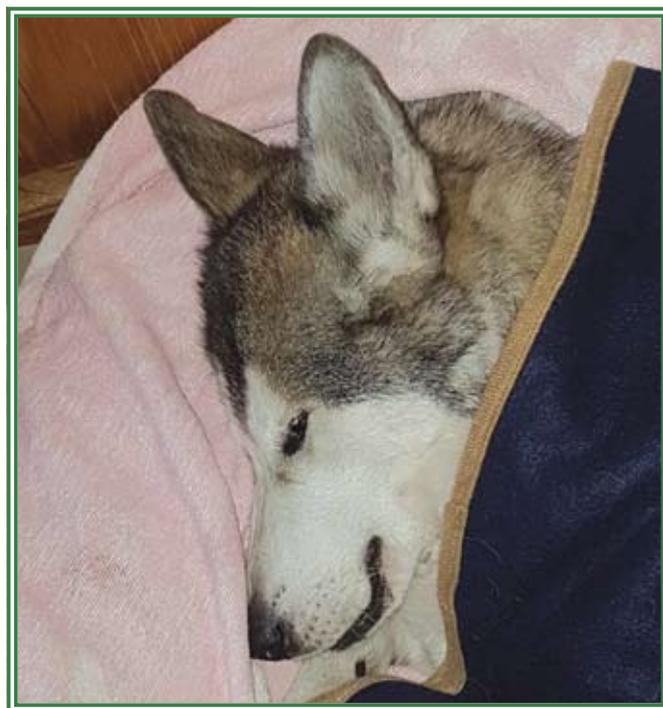
Meine Ciel, als Du ca. 7 Monate alt warst, bist Du als super ängstlicher Hund zu mir gekommen. Du hast mich gelehrt, dass manchmal ungewöhnliche Wege, unendliche Geduld und bedingungsloses Vertrauen in das Gute das einzig Richtige ist. Du hast Dich zu einer wahren, persönlichkeitsstarken Gräfin von Rotz entwickelt, die alle um ihren Finger wickelt und mit Charme ihren Willen kundtat. Es gibt Menschen die behaupten, dass Du Möhre sagen konntest.

Danke, dass Du so lange an meiner Seite warst.

Danke, dass Du in den letzten Wochen so gut drauf warst, so viel Unsinn im Schädel hattest, mir gezeigt hast, dass Du Spaß hattest und alle in Stauen versetzt hast, wie schnell so eine alte Tante noch sein kann.

Danke für die vielen wundervollen Erlebnisse mit Dir und Deine Pfotenabdrücke in meinem Herzen und meiner Seele.

Ein Danke in den Himmel, dass es Dir nur 3 Tage schlecht ging.



Run free, komm gut auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke an.

Claudia Weber

UND DER HIMMEL HAT EINEN NEUEN STERN



Lieber Verein,

im Februar 2017 hatten wir den Kater Charly adoptiert (vermittelt durch Frau Michel).

Leider mussten wir Charly vor Ostern gehen lassen. Wir hatten so gehofft, dass seine Zahn-OPs im letzten Jahr seine Probleme gelöst hätten. Er war oft kränklich, litt häufig unter Durchfall und Erbrechen, war nie so ganz „fit“ wie ein junger Kater. Er hat gekämpft und wir haben für und um ihn gekämpft, er war sehr oft in Behandlung. Jetzt wissen wir, warum er nach Cortison-Gabe immer eine Weile besser dran war: er hatte nämlich leider Krebs, und zwar Lymphome im Magen und Darm. Und Cortison lindert diese Symptome.

Aber ab Februar diesen Jahres gefiel er uns aber dennoch häufig nicht, und so ließen wir eine Blutuntersuchung machen - in der Hoffnung, dass er es vielleicht an den Nieren hat, oder an der Schilddrüse - alles auch keine schönen Diagnosen, aber da hätten wir ihm ja helfen können mit Medikamenten, über die Ernährung. Seine Blutwerte waren aber alle o.k. Wir haben sein Schmerzmittel umgestellt (er litt ja auch unter Arthrose, das wurde per Röntgen festgestellt); er bekam was für den Magen, für den Appetit, aber es wurde nicht besser. Er fraß immer schlechter und dann haben wir ein Bauchultraschall machen lassen - und die schreckliche Diagnose bekommen. Es war sein Todesurteil. Wir haben es dann nochmal mit Cortison versucht (intravenös), hätte es angeschlagen, so hätte er vielleicht noch 1 - 2 schöne Monate haben können.

Aber er hat auch danach nichts mehr gefressen. Wir versuchten es 1 Tag mit Astronauten-Kost direkt ins Mäulchen, aber er wollte das nicht. Dennoch wollte er nicht gehen, er wollte nicht loslassen - das haben wir dann für ihn getan. So wie wir Charly kannten, hätte er durchgehalten bis zum bitteren Ende, aber das wollten wir dem Kerlchen ersparen.

Wir sind unendlich traurig und können es immer noch nicht fassen, dass der liebe Kerl nur 6 Jahre alt werden durfte. Wir hatten ihm versprochen, dass er bei uns alt und grau werden darf und soll. Er ist aber auch jetzt bei uns, er hat einen schönen Platz in der Sonne in seinem Garten, den er so sehr liebte.

Charly war ein wunderbarer Kater mit unendlich vielen Macken, aber er war bei uns angekommen und er hatte trotz seiner vielen Krankheiten 2 gute Jahre bei uns, und ich denke, er wusste, dass wir ihn wirklich sehr geliebt haben, so wie er war.

Wir hatten immer Kontakt mit Frau Michel und wir sind ihr auch jetzt noch dankbar, dass sie Charly zu uns gegeben hat.

Ihren Verein wünschen wir weiterhin alles liebe und Gute. Schön, dass es solche Vereine gibt.

Liebe Grüße

Familie Bauer



HERZENSHUND PAPA JOE SAGT LEBWOHL

Das Pfötchen-Paradies trauert um Papa Joe, ca. 12 Jahre alt, der am 7.1.20 morgens über die Regenbrücke gegangen ist!



HINTER DEM HORIZONT GEHT´S WEITER! UNVERGESSEN.- FÜR IMMER!

Gestern war ein sonderbarer Tag!

Letztes Wochenende ging es mir schon nicht so gut, aber gestern konnte ich mich nicht mehr alleine erheben. Mein Frauchen fuhr mit mir zu unserer Tierärztin und ich bekam eine Spritze, das Medikament sollte mir helfen und sollte schnell anschlagen. Leider war auch am Abend von der Wirkung des Medikaments nichts zu merken. Mein Frauchen half mir beim Aufstehen. Ich versuchte mich zu halten, aber mein Körper wollte einfach nicht mehr so wie ich. Ich versuchte meine Füße unter mich zu bekommen, aber auch sie wollten nicht mehr so richtig, wie ich es wollte.

Ich spürte irgendwas war anders. Meine Pfoten schlurften über den Boden, und wenn die Kraft mich verließ, musste ich mich einfach fallen lassen. Frauchen beobachtete mich die ganze Zeit, sprach liebevoll mit mir und streichelte mich. Ich merkte ihr an, dass sie sich große Sorgen um mich machte,

aber sie sagte immer liebevoll zu mir, dass sie auf mich aufpasse!

Ich liebe es, das zu hören, denn ich bin nicht alleine und weiß, dass sie alles für mich tun würde! Ich möchte nicht, dass sie um mich weint, das bricht mir das Herz, denn Sie alleine hat mir die letzten 2 Jahre ein tolles Leben geschenkt! Mir, dem Niemand, dem alle vor 2 Jahren, bevor ich zu ihr in mein Paradies kam, keine 3 Monate Lebenszeit mehr gaben! Man hatte mich aufgegeben und ich hatte mich selber auch bereits aufgegeben.

Sie hat mir gezeigt, was es heißt geliebt zu werden, endlich nicht mehr nur ein NIEMAND zu sein, nicht mehr hungern zu müssen, dazuzugehören!

Mein liebes Frauchen, weine nicht um mich, denn wir wussten beide, dass die Zeit kommen würde!

Ich danke Dir von ganzem Herzen, dass du mir die Chance gegeben hast, bei dir endlich wieder jemand zu sein und für alles, was du für mich getan hast! Für deine Fürsorge und Liebe, für noch 2 wundervolle Jahre die ich mit dir und meinen Hundekumpels erleben durfte.

Weine nicht um mich, wenn ich jetzt hinausging in die sanfte Nacht! Trauere, wenn du willst, aber nicht lang dem Flug meiner Seele hinterher. Ich habe jetzt Frieden und meine Seele hat Ruh! Denk an die schönen Zeiten die uns beide verbunden haben! Es gibt jetzt keinen Schmerz mehr, ich leide nicht und auch meine Angst ist weg.

Freu dich mit mir, ich habe erfahren dürfen was es heißt zu leben, ich habe gelebt, MIT DIR! Mein geliebtes Frauchen: ich danke dir von ganzem Herzen für unsere gemeinsame Zeit und das du bis zum Ende bei mir warst!

Ich werde dich immer lieben,
DEIN PAPA JOE

(Text Claudia Kind)

GNADENBROT-TIERE HABEN AUCH EIN RECHT AUF EIN TIERWÜRDIGES LEBEN!

In den letzten Jahren hat der Verein einen regen Zulauf an Gnadenbrottieren. Viele alte und kranke Tiere können von den Besitzern finanziell nicht mehr versorgt werden.

Wo sollen die Tiere ihren Lebensabend verbringen, wenn es nicht die privaten Tierschutzvereine gäbe, die mit ihren Spendengeldern oft am Limit sind.

Es gibt nun mal keine Pflegeversicherung für Tiere, deshalb ist der Tierschutzverein Menschen für Tiere e.V. **dringend auf Patenschaften und Spenden angewiesen.**

Leider machen sich viele Tierbesitzer zu wenig Gedanken darüber, wodurch der Tierschutzverein das alles finanziell stemmen kann.

Sie bekommen keine Gelder von den Städten oder Kommunen sondern von lieben Tierfreunden, die durch ihre Spendengelder den Verein unterstützen, damit die Tiere noch ein tierwürdiges Leben bis zum Tod haben.

**Bitte, haben Sie ein „Herz für Tiere“
und spenden Sie.**

JULE EROBERT DAS LEBEN

Ende August erwarten wir Jules Ankunft im Pfötchen Paradies



Man hatte kaum Hoffnung gehabt, denn gerade für solche traumatisierten Hunde ist es natürlich immer sehr schwer einen Platz zu finden. Sie saß jetzt 3 Jahre in einem Shelter, nachdem sie traumatisiert aus der Tötung Oltinitea herausgeholt worden war.

An dieser Stelle auch herzlichen Dank an Tanja Klein von Tier-Engel-Grenzenlos e.V., für ihr entgegengebrachtes Vertrauen zu Conny und dem Pfötchen Paradies!!

Was ist Freiheit? Sie kennt es nicht und tastet sich langsam ran. Wer kann ihr das verübeln - sie saß 3 lange Jahre in einem Zwinger.

Kein weicher Boden unter den Füßen, kein Garten in dem man spielen kann.

Eine von Vielen an die niemand herankam und die sich von niemandem streicheln ließ.

Einsam und verlassen ihren Traumata ausgeliefert.

Doch schon nach ein paar Tagen im Pfötchen Paradies blüht Jule von Tag zu Tag mehr auf, wird auch draußen jetzt langsam mutiger.

Sie genießt auch schon die Streicheleinheiten und freut sich über jede Ansprache von Conny.

Es ist so schön zu sehen wie ihr Lebensmut erwacht und sie nun Stück für Stück wieder lernt, dass es schön ist zu leben und was ein tolles Hundeleben ausmacht.

Das Jule so schnell Nähe zulassen würde, damit hat auch Conny am Anfang nicht gerechnet. Jule hat im Pfötchen Paradies einen Weg aus ihrer Angst gefunden und hat ihre Chance von Anfang an genutzt!

Die ersten Tage hat sie sich viel sicherer im Haus gefühlt und auch wenn die Mitbewohner nach draußen gegangen sind, blieb sie lieber drinnen. Doch Jule ließ nicht lange auf sich warten und schon nach ein paar Tagen war dann auch ihre Neugierde so groß, dass auch sie langsam und vorsichtig draußen schauen ging - was denn die anderen Bewohner dort so machen. Aus kurzen Augenblicken wurden nach und nach längere Aufenthalte. Die anderen Bewohner des Pfötchen-Paradies haben Jule natürlich, wie jeden Neuzugang, liebevoll aufgenommen und man schloss langsam, wenn auch mit Vorsicht Freundschaften.

Sie liebt es mittlerweile von Conny geknuddelt und gestreichelt zu werden, genießt das in vollen Zügen und selbst bei fremdem Besuch hat sie Mut gefasst und lässt sich streicheln. Natürlich ist sie weiterhin vorsichtig im Umgang bei allem, aber in der kurzen Zeit so viele positive Fortschritte zu machen ist einfach überwältigend!

Von Conny hat sie sich auch schon ein Halsband anziehen lassen- das ist natürlich alles neu für sie, aber es hat gut geklappt! Nach einiger Zeit hat Conny auch versucht, sie an ein Sicherheitsgeschirr zu gewöhnen, aber alles nach und nach mit Zeit, viel Ruhe und Geduld. Ihr Vertrauen muss stetig weiter wachsen, sie muss Vieles lernen denn die meisten Dinge sind für sie natürlich absolutes Neuland.

JULE MACH WEITER SO!



Wir sind froh, dass Conny dir diese Chance gegeben hat und du nun endlich dein Leben Tag für Tag immer mehr genießen kannst!

OSKAR



Das ist Oskar, eine 14-jähriger, unkastrierter Rüde. Sein Frauchen ist an Demenz erkrankt und musste in ein Pflegeheim. Als er bei Conny ankam, hat sie

ihm eben erstmal seine Äuglein freigeschnitten, da er vor lauter Haaren vor den Augen nichts mehr sehen konnte. Danach durfte er erstmal in Ruhe ankommen. Mit den anderen Bewohnern im Pfötchen Paradies hat er von Anfang an keine Probleme und ist gerne im Rudel unterwegs.

Gesundheitlich ist der arme Kerl allerdings eine Großbaustelle. Die Zähne müssten gemacht werden. Oskars linkes Knie ist nicht in Ordnung, das ist auch der Grund, weshalb der Bub öfters mal auf 3 Beinchen unterwegs ist und das Beinchen eher steif ist. Leider waren auch die Nieren- und Leberwerte schlecht, dafür bekam er Medikamente und musste regelmäßig zur Kontrolle. Die Bauchspeicheldrüse war ebenfalls entzündet und musste behandelt werden. Zwischenzeit hatte er sich auch noch erkältet und war total verschleimt. Die Zahn-sanierung wurde daher natürlich verschoben.

Anfang Dezember kam dann überraschend eine gute Nachricht von der Tierärztin. Die letzte Blutuntersuchung hat ergeben, dass alle Werte (Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse) wieder im grünen Bereich sind. Conny ist happy und alle freuen sich natürlich für Oskar!

MIA



Mias Herrchen war so schwer erkrankt, dass er sich um die Hündin nicht mehr kümmern kann. Mia wurde erstmal in einer Pension untergebracht, sollte dann aber, aufgrund der Kosten, ins Tierheim.

Das konnte und wollte Conny nicht zulassen und so wurde die Kleine von uns abgeholt (Danke Oliver fürs Fahren) und ins Pfötchen-Paradies gebracht.

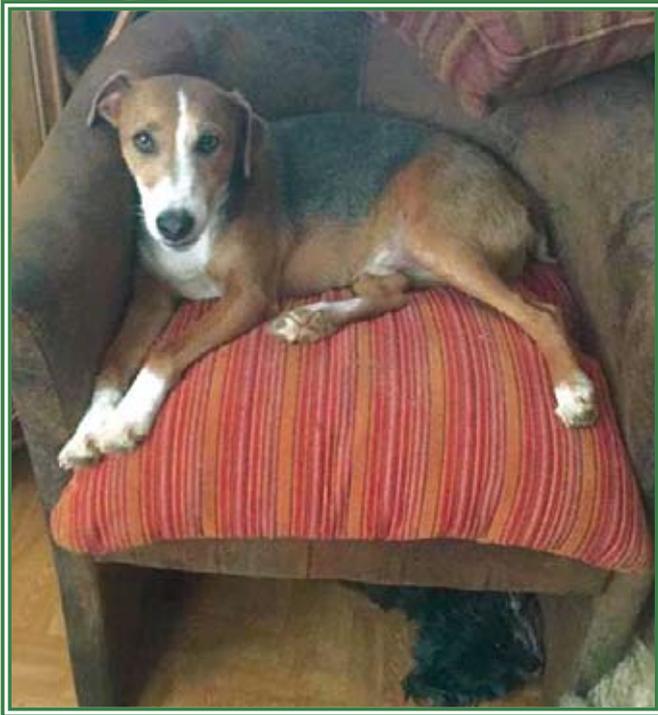
Bei der kleinen Mia, die ca. 8 Jahre ist, schien so-

weit alles in Ordnung zu sein, sie hatte aber wohl eine Blasenentzündung, da sie schlecht Pipi machen konnte. Leider hatte sie vor dem TA Besuch die Blase komplett entleert, sodass beim Ultraschall, der gemacht wurde, kein eindeutiger Befund gemacht werden konnte. Sie bekam die nächsten Tage Tabletten, um zu schauen ob es sich bessert. Bei der 2. Ultraschalluntersuchung wurde leider festgestellt, dass die kleine Zaubermaus mit den großen Ohren, Blasensteine hat, die operativ entfernt werden mussten. Mia wurde erfolgreich operiert. Die arme Maus hatte 70 Gramm Steine in ihrer Blase. Auf dem Foto seht ihr 3 von den 4 Steinen,



einer wurde ins Labor eingeschickt. Schon traurig, dass vorher in ihrer Familie niemand bemerkt hat, dass sie nie richtig Pipi machen konnte und meistens, wenn sie sich gesetzt hat, nie etwas gekommen ist.

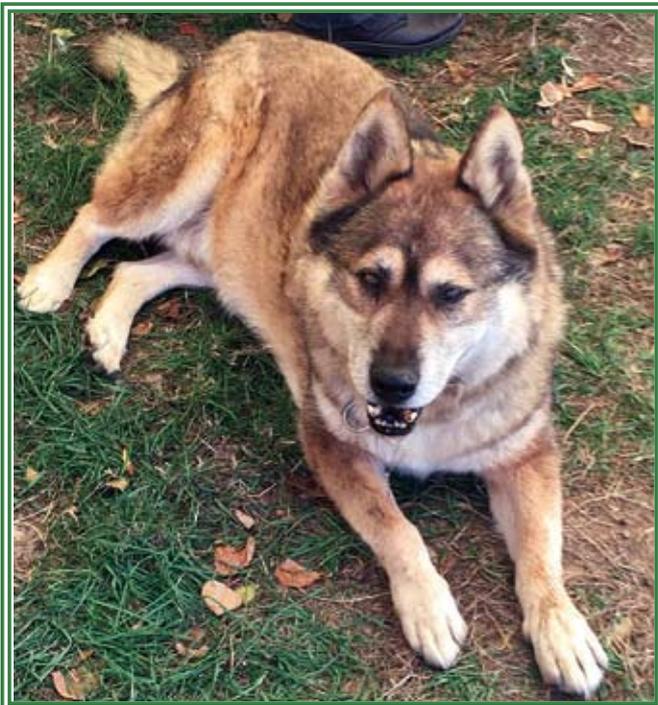
EINIGE DER BEWOHNER AUS DEM PFÖTCHEN-PARADIES



ZARGI, ca. 8-9 Jahre, kam mit einem verkrusteten Rücken zu Conny, Diagnose: Alopezie der schwarzen Haare. Es folgte eine sehr aufwendige Behandlung. Jetzt, nach ca. 4 Jahren, kommt so langsam Flaum auf seinen Rücken.



KNUT, Herdenschutzhund-Mix, kam als Welpen mit seiner Mutter und noch zwei Geschwistern aus Rumänien. Knut hatte eine Verletzung an der Bauch-Innenseite. Er war ständig krank, hatte immer entzündete Lymphdrüsen und muss Schilddrüsen-Tabletten bekommen. Er ist ein Angstbeißer mit Übersprungshandlungen, er beißt dann in alles, was er vors Maul bekommt, meistens in die Oberschenkel.



HUGO ist ca. 8 Jahre. Der arme Kerl hat keine Zunge mehr, sie wurde ihm von einem Staff durch den Zaun samt Mandeln rausgerissen. Hugo muss vom Löffel gefüttert werden und bekommt Wasser aus einer Flasche (Wasserbehälter in seiner Höhe, Spießwannen). Das Füttern ist eine schleimige Angelegenheit. Er sabbert ständig, muss mehrmals täglich abgewaschen werden.



GUCCI kam als sehr verängstiger Hund aus Polen zu uns. Er muss Schlimmes erlebt haben! Sobald Conny ihn streicheln wollte, schrie er wie ein Kind. Ein Halsband oder Geschirr anlegen, war unmöglich. Tiere, die mit einer Schlingfalle eingefangen wurden, sind oft so traumatisiert, dass es ein Leben lang anhält. Wer möchte schon so einen Hund? Wir hoffen, dass der 6-jährige Gucci sich doch irgendwann mal anfassen lässt. Ansonsten darf er natürlich bis zum Lebensende im Pfötchenparadies bleiben.





MICKY - Spitzname Pampersboy, 7 Jahre, wurde in Rumänien schwer verletzt gefunden. Man musste ihn vermutlich geschlagen und getreten haben, denn seine Verletzungen waren so schlimm, dass seine Blase und Darm gelähmt waren. Trotzdem war er so ein fröhlicher, liebenswerter Hund, dass wir ihm doch eine Chance geben wollten. Für eine OP gab es aber keine Erfolgsaussichten. Micky hat aber keine Schmerzen. Mehrmals am Tag werden seine Windeln gewechselt, er nimmt es gelassen hin. Wenn wir sehen, wieviel Freude er hat, wenn er mit seinen Kumpels über die Wiese tobt, sind wir sicher, unsere Entscheidung war richtig, ihn am Leben zu lassen!!!



BEAUTY ist ca. 8 Jahre alt und kommt von einem Vermehrer. Sie lebt jetzt seit 3 Jahren bei Conny, Sie ist nicht stubenrein, nicht leinenführig und hatte immer noch vor allem Angst.

LAURA (rechts), kam 2016 aus Rumänien. Beim Umladen hat sie gleich zugebissen. Am Tag nach ihrer Ankunft hat sich durch den Drahtzaun gebissen und die Flucht ergriffen! 14 Tage lief sie durchs oberbergische Land, sie wurde zwar gesichtet, aber die Einfangversuche blieben erfolglos. Dann konnte sie aber gottseidank mit einer Lebensfalle gesichert werden. Sie lässt sich bis heute kein Halsband oder Geschirr anlegen, sie wird dann zur Bestie. Sie ist lieb und auch verschmust.



DORI kam 2016 halb verhungert aus Rumänien nach Deutschland, nach Leverkusen. Dort lief sie leider ihrem neuen Frauchen davon und irrte monatelang umher. Als sie endlich überlistet und eingefangen werden konnte, ging es ihr miserabel. Sie kam ins Pfötchenparadies und blühte dort wieder auf.



THOMAS, ein Herdenschutz-Mix, wurde Anfang 2018 halb verhungert aus einem Tierheim in Rumänien gerettet. Man hatte Angst um sein Leben, da er nur noch Haut und Knochen war und das Laufen ihm schon sehr schwer fiel. Im Pfötchen-Paradies wurde er aufgepäppelt. Er vertraute sehr schnell und liebt Conny heiß und innig.





BALOU, 10 Jahre, hat wohl Ähnliches erlebt wie Gucci. Auch er ist total verängstigt und lässt sich nicht anfassen. An eine Vermittlung nicht zu denken. Er sucht zwar immer wieder Connys Nähe, doch ist er in Abwehrstellung, sobald man sich ihm nähert. Trotzdem fühlt er sich in dem großen Rudel sehr wohl und genießt sein Leben!



PALOMA ist ca. 6-7 Jahre alt und sehr ängstlich. Sie wurde einmal vermittelt, war dann aber ausgebüxt und 9 Tage in der Eifel umhergelaufen. Sie konnte dann mit der Lebendfalle eingefangen werden. Sie lässt sie sich jetzt zwar kralen, aber Halsband geht noch nicht.



Die niedliche **MOTTE**, 5 Jahre, kam aus Rumänien. Es meldeten sich auch mehrere Interessenten, die sie sehr nett fanden. Doch die Hündin erstarrte, wenn man mit ihr Kontakt aufnehmen wollte. Sie bekam sogar Krämpfe, so aufgeregt war sie. Bei unserer Conny im Pfötchenparadies fühlt sie sich wohl und sicher! Durch Medikamente bekam Conny auch die Krämpfe bei ihr in den Griff. Natürlich darf sie bleiben!



MIKE, ca. 7 Jahre, hat sofort gebissen, wenn man an sein Halsband wollte, ließ sich nur bedingt anfassen, war immer zum Beißen bereit. Er muss auch stark misshandelt worden sein, in seinem rechten Beinchen sind zwei Platten, die die beiden Wadenknochen zusammenhalten. Auch er bleibt nicht alleine. Mike wurde einmal vermittelt, kam aber zurück, da er gebissen hatte. Die zweite Vermittlung scheiterte schon beim Versuch, einen Spaziergang zur Probe zu machen. Da hat er den Interessenten sofort in die Hand geschnappt.



KARMA ist eine ca. 7 Jahre alte Schäferhundmix-Hündin. In Rumänien hatte sie einen Autounfall und versteckte sich auf einem Fabrikgelände. Es gelang aber sie einzufangen und ein Tierschützer vor Ort nahm sie erstmal in seine Obhut. Vor Schmerzen war sie ziemlich aggressiv. Letztendlich durfte sie dann ausreisen und kam ins Pfötchenparadies. Sie war ein Häufchen Elend. Von den 4 Beinen waren nur noch 2 intakt, auch die waren wohl mehrfach gebrochen gewesen. Auch die Hüfte ist nicht in Ordnung. Karma bekommt regelmäßig Physiotherapie und Medikamente gegen die Schmerzen. Bei Conny ist sie aufgeblüht und nimmt im Rahmen ihrer Möglichkeiten am Rudelleben teil. Für die Liebe und Geborgenheit, die sie jetzt bekommt ist sie unendlich dankbar. Sie will **LEBEN!**



BABSY, ca. 11 Jahre, kam aus Rumänien zu uns, ihr muss Schreckliches widerfahren sein. Sie lässt sich bis heute noch nicht anfassen, und wenn sie eine Leine sieht, wird sie aggressiv. Bei unserer Conny kann sie Garten und Haus bewohnen, ganz nach ihren Bedürfnissen.



MÄXCHEN, Coton de Tulear Rüde, ca. 8 Jahre alt wurde von seinen Besitzern zu Conny in Pflege gegeben, da beide sehr krank waren und ins Krankenhaus mussten. Vor ca. 2 Jahren hatte Conny schon mal in Pflege, und beide Male bekam sie ihn in einem nicht optimalen Pflege- und hygienischen Zustand gebracht. Conny hat sich zu diesem Zeitpunkt aufgrund des Pflegezustandes schon einiges zurecht gelegt, um ihn nicht mehr zurückgeben zu müssen. Doch es kam alles anders, zum Glück für Mäxchen. In den ersten zwei Wochen der Pflege hörte Conny noch etwas von den Besitzern und dann hat sie nichts mehr von ihnen gehört. Da Mäxchen total auf Conny fixiert ist, darf er natürlich bei ihr bleiben.



MARI, 6 Jahre alt, (liebevoll kleines Rutscheauto genannt) kam vor über einem Jahr aus Rumänien zu uns, wo sie aufgrund ihrer Behinderung ihr noch sehr junges Leben lassen sollte. Vermutlich wegen eines Trittes oder Schlagens auf den Rücken hat die kleine Hündin beide Hinterbeine komplett gelähmt. Hier wurde sie einem Spezialisten vorgestellt und in einer sehr aufwendigen und kostspieligen OP wurden Knochensplitter im Bereich der Wirbelsäule entfernt, die auf Nerven gedrückt haben. Nun erhält Mari seit Monaten Physiotherapie, aber sie möchte einfach nicht die Hinterbeine benutzen. Sie kann zwar stehen und so ihr Geschäft erledigen, doch laufen will sie nicht. Wir werden jetzt einen Rollie für sie anfertigen lassen. Das wird eine große Hilfe sein, damit ihre Muskulatur gefestigt wird. Mari ist sonst ein absolut quirriges und lebenslustiges kleines Hundemädchen.

EINE GANZ BESONDERE GNADENBROTSTELLE

Dieses Jahr möchten wir einmal unsere tolle Gnadenbrotstelle in Holland vorstellen.

Bei Frau Ursula van Yperen ist kein Hund unter 10 Jahre. Alle haben ein Handicap und werden bis an ihr Lebensende liebevoll betreut.

Liebe Ursula, wir danken Dir herzlich für Deinen tollen Einsatz. Durch Deine Hilfe hast Du einigen Deiner Schützlinge das Leben gerettet!



Selly - 11 Jahre



Tamy - 10 Jahre



Linda - 18 Jahre



Spiky 11 Jahre & Chupi 17 Jahre



Spiky 11 Jahre & Nero - 17 Jahre



Dy - 14 Jahre





Lisa - 17 Jahre



Benji - 14 Jahre



Mini - 10 Jahre



Chupi - 17 Jahre & Lisa - 17 Jahre



Quistel - 2 Jahre (ist der Hund der Tochter)



Kaya - 14 Jahre

*Der Hund hat im Leben
ein einziges Ziel :
" Sein Herz zu verschenken " !*

KIRAS LEIDENSWEG



Kira wurde über unseren Verein aus einem Shelter in Rumänien als Welpen gerettet und hat leider beide Hüften kaputt. Sie war knapp 15 Monate alt und konnte am Leben nicht mehr teilnehmen. Sie hatte ständig Schmerzen und es ist herzzerreißend zu sehen, dass sie so gerne will, aber nicht kann. Ihr ging es immer schlechter, und sie konnte sich, wenn überhaupt, nur noch auf 3 Beinen fortbewegen. Es wurde einiges an Medikamenten ausprobiert, aber leider schlug nichts an. Die Maus musste also dringend operiert werden, damit sie endlich ohne Schmerzen leben konnte und wie ein junger Hund, am Leben richtig teilnehmen kann. Die Adoptanten von Kira haben bereits sehr viel für sie getan: Es wurde ein anderes Auto gekauft, das Haus wurde umgebaut, sodass sie keine Treppen mehr laufen muss. Von den ganzen bisherigen Arztterminen ganz zu schweigen. Das alles war bereits ein erheblicher Kostenaufwand, und irgendwann ist jeder, verständlicherweise, an seinem Limit angekommen. Wir als Verein mochten die Adoptanten natürlich nicht alleine lassen und versuchten, so gut es ging, zu helfen, doch auch wir brauchten dabei dringend Unterstützung, jeder Euro zählte.

Mit den dann angefertigten Röntgenbildern wurde die arme Maus Ärzten und Kliniken vorgestellt und man ist zu dem Entschluss gekommen, dass Kira auf beiden Seiten Goldimplantate benötigt. Eine andere Alternative wären in ihrem Fall 2 neue Hüftgelenke gewesen. Da man aber gute Erfahrungen mit Goldimplantaten gesammelt hatte, hat man sich für diese Methode bei ihr entschieden. Ein OP-Termin, in der Klinik am Grotenring Köln, wurde für Mitte Februar angesetzt!

Kira hat den Eingriff geschafft und gut überstanden. Leider hatte sie im rechten Hüftgelenk eine Entzündung, dort war nur blutige Gelenkschmiere vorhanden. Im linken Hüftgelenk war gar keine Gelenkschmiere mehr vorhanden. Wir hofften, dass

sie sich schnell erholt und sie hoffentlich bald, ohne Schmerzen, leben kann.

Bereits 2 Tage später hat sie kaum noch gehumpelt und ist auch nicht mehr auf 3 Beinen gelaufen. Sie durfte allerdings auch längere Zeit nur 3-4 mal täglich, für maximal 10 bis 15 Minuten, an der kurzen Leine rausgehen. Ihr Appetit war gut, aber sie hat natürlich sehr viel geschlafen. Das Aufstehen und Sitzen viel ihr noch etwas schwer, aber es ging bergauf!

Mitte März bekam Kira erneut Schmerzen und ihr ging es gar nicht gut. Sie musste nachbehandelt werden; erneute Hüftgelenksinjektionen und eine zusätzliche Eigenblutbehandlung wurden durchgeführt. Danach bewegte sie sich kaum noch. Die Ärztin hat gesagt, dass es bis zu 5 Tagen nach dem Eingriff schwer für sie werden wird. Wir hofften, dass es ihr in den nächsten Tagen wieder besser gehen wird.

Anfang April musste Kira erneut vorgestellt werden, ihr ging es leider nicht besser. Sie schrie und jaulte urplötzlich auf und kam nicht mehr hoch. Selbst an kurze Spaziergänge war zu der Zeit nicht zu denken.

Mitte Mai wurde Kira in der Klinik ein weiteres Mal vorgestellt, um abzuklären, was das Beste für sie wäre. Am Anfang Juni wurde dann in der Klinik, unter Vollnarkose, die Größe eines künstlichen Gelenks ausgemessen. Kurze Zeit später wurde Kira dann operiert und rechts ein neues Hüftgelenk eingesetzt.

Die OP ist gut verlaufen und der behandelnde Arzt ist guter Dinge, dass das linke Hüftgelenk durch das neue rechte Hüftgelenk entlastet wird. Das wäre natürlich toll, wenn diese Prognose so eintreten würde, denn ansonsten muss sie leider nochmals operiert werden und bekäme dann links auch noch ein neues Gelenk. Die arme Maus hat nun schon soviel mitmachen müssen und alle wünschen sich nichts sehnlicher, als dass sie endlich schmerzfrei leben kann!

Unser großer Dank geht an alle Unterstützer, die uns geholfen haben, dass wir die Rechnungen der Klinik begleichen konnten!

DANKE, DANKE, DANKE



GNADENBROT-TIERE (Seiten 67-72) UND PFÖTCHEN-PARADIES-BEWOHNER (Seiten 63-66) SUCHEN PATEN

Zu unseren bereits über 100 Gnadenbrottieren gehören kranke, traumatisierte und alte Tiere, die nicht mehr vermittelt werden können.

Einige leben mit anderen Artgenossen in entsprechenden Pflegefamilien, die diesen Tieren (Hunden, Katzen oder Häschen) einen erfüllten und geruhsamen Lebensabend bieten können.

Der Großteil unserer Gnadenbrothunde lebt in unserem Pfötchenparadies in Nümbrecht, das ja eigens für die Unterbringung dieser Tiere gekauft wurde. Natürlich fallen bei diesen Vierbeinern nicht nur die üblichen Unterhaltskosten an, sondern es entsteht auch ein höherer Pflegebedarf und ver-

mehrte Tierarztkosten bzw. Kosten für Medikamente.

Dieser Aufwand kann nur durch Spenden und idealerweise über Patenschaften aufgefangen werden. Wir sind dringend auf Patenschaften angewiesen, da die Zahl der Tiere, die nicht zu vermitteln sind, immer mehr Tiere betrifft. Dies ist nicht zuletzt auf die wirtschaftliche Situation vieler tierliebenden Menschen zurückzuführen.

Sollte eine Patenschaft für Sie in Frage kommen, würde es uns sehr freuen, wenn Sie uns kurz informieren. Bitte wenden Sie sich an unser Tierschutzbüro!

Stellvertretend stellen wir hier einige unserer Schützlinge, die auf Gnadenbrotstellen leben, vor:



Whippet-Hündin **LINA**, 13 Jahre, ist eine hübsche, ganz sanftmütige Maus, mit der es das Schicksal leider nicht gut meint. Ihr geliebtes Frauchen ist an Krebs erkrankt, und als wäre das nicht schon schrecklich genug, hat die liebe Hündin leider auch eine Krebserkrankung. Lina soll noch eine schöne Zeit glücklich verbringen können, gemeinsam mit ihrer Freundin Cindy, denn ein doppelter Verlust wäre für die tolle Hündin schrecklich. Wir möchten Lina in ihrem neu gefundenen Zuhause finanziell für die nötigen Tierarztbesuche und benötigten Medikamente unterstützen.



BONNY (Nunzi) ist ca. 4 Jahre alt. Als sie damals aus Rumänien ankam, hatte die arme Maus überall kahle Stellen und kaum Fell. Bei der TA-Untersuchung hat sich eine schwere Allergie herausgestellt, die mit Spezialfutter, speziellem Hautshampoo und mit Tabletten behandelt werden muss. Wenn sie die Tabletten nicht bekommt, beißt und kratzt sie sich die ganze Zeit, so dass nun eine dauerhafte Behandlung mit Tabletten erfolgen muss. Nunzi hat trotz ihrer schweren Allergie ein tolles Zuhause gefunden in dem sie sich super wohl fühlt.



Hündin **SAMY**, ca. 10 Jahre alt. Samy stammt ursprünglich aus Bulgarien, wo sie als Straßenhündin bei einem schlimmen Unfall das Augenlicht verlor. Ein Deutscher, der die Kleine dort fand, nahm sich ihrer an und brachte sie nach ihrer Genesung nach Deutschland. Samy musste einfach aufgrund ihrer Behinderung als Einzeltier gehalten werden. Sie bindet sich sehr stark an ihren Menschen und ist einfach nur lieb. Und genau das passende Plätzchen haben wir gefunden. Sie lebt heute glücklich bei Frau Sedlack, einer alleinstehenden Dame, als Prinzessin!



NICO, Mix-Rüde, 9 Jahre alt, kam aus Rumänien zu uns. Da er sich immer wieder zurückzog und Ruhe suchte, wurde er dem TA vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass er massive Herz- und Schilddrüsen-Probleme hat. Er benötigt permanent Medikamente und auch Entwässerungstabletten, was dazu führt, dass er sich sehr oft lösen muss. Er hat super liebe Menschen gefunden, die ihn so lieben, wie er ist und ihn bestens versorgen.



TOBY, 15 Jahre, hatte nur Pech in seinem Leben. Da er starken Jagdtrieb hat, wechselte er ständig seine Besitzer. Immer wenn er sein Herz verschenkte, musste er gehen - sieben Mal! Herr Schlegel, eine Pflegestelle nahm ihn auf und obwohl er versuchte, alle anderen Hunde zu moppen, zeigte sein Pflegeherrchen ihm, wer der Boss ist. Erleichtert waren wir, als wir auf unsere Anfrage ein Ja bekamen, dass er bleiben darf. Toby ist endlich angekommen!



WILLY, ca. 4 Jahre alt, wurde 2018 gemeinsam mit einem weiteren Hund, der aber leider verstorben ist, aufgenommen. Er war ausgetrocknet und halb verhungert und ohne jegliche Muskulatur. Wochenlang wurde er von seiner Gnadenbrotmama Frau Suschka gehegt und gepäppelt, bekam Infusionen und Aufbaupräparate. Inzwischen geht es ihm richtig gut, lediglich Physiotherapie bekommt er immer noch. Heute ist Willy wieder ein glückliches Kerlchen.



AARON (früher Joy), 10 Jahre, kommt aus der Türkei. Er hat Cushing, eine Erkrankung der Nebenniere. Er fand bei Frau Osterritter ein liebevolles Zuhause.



BÄRCHEN, 18 Jahre alt, kam als Welpen mit einer alten Dame. Sein Frauchen gab ihm zwar Liebe, doch wie schön ein Hundeleben sein kann, ahnte er nicht, da er nie aus dem Haus kam. Seine Besitzerin wurde ein Pflegefall und wir übernahmen ihn. Das war ein Geschenk für Bärchen. Bei unserer Mitarbeiterin Frau Lambertin wurde er liebevoll auf das Leben „draußen“ vorbereitet, vor allen Dingen auch ärztlich versorgt. Nach vielen Wochen konnten wir ihn endlich in die Vermittlung nehmen. Bei Frau Weiler fand er ein liebevolles Zuhause. Die anfallenden Arztkosten übernehmen wir weiterhin. Bärchen genießt jeden Tag seines nun hundgerechten Lebens.



KETCHUP, ca. 4 Jahre alt, ist leider sehr krank. Er muss regelmäßig beim TA untersucht werden. Die Kosten dafür übernimmt natürlich der Verein. Er lebt mit mehreren Kumpels bei Frau Frey und fühlt sich dort wohl.



MICKY ist ein ca. 22-jähriger Fundkater. Er hat Magen- und Darmprobleme. Sein Pflegefrauchen betreut ihn liebevoll. Wir finanzieren die Arzt- und Futterkosten.



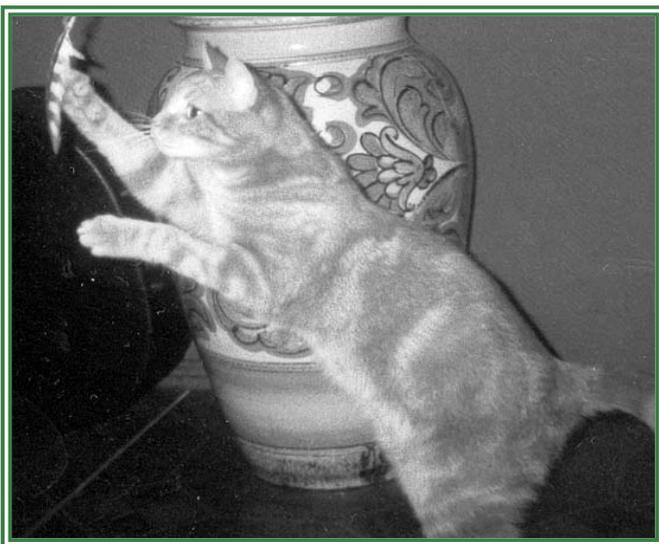
Unser Methusalem **ANTON** ist 12 Jahre alt (auf dem Bild noch mit Bonny zu sehen, die leider verstorben ist). Er ist blind und taub, kommt damit aber zurecht. Er lebt schon ein paar Jahre bei ihrer Pflegerin Ulrike Stobbe, die sich jetzt noch liebevoller um den Opi kümmert. Er hat sich deutlich enger an sie angeschlossen, er benötigt jetzt mehr denn je ihre körperliche Nähe und ihren Halt.



ELVIS wurde bei uns abgegeben, weil die Menschen keine passende Häsin gefunden haben, was wir nicht glauben wollten. Er wurde zu einer Häsin vermittelt, die ihn nach anfänglichen Problemen akzeptiert hatte. Leider bekam er nach kurzer Zeit eine heftige Kieferentzündung, die operiert werden musste. Die unteren Schneidezähne wurden rausgenommen, jetzt musste die Wunde abheilen, nach 4 Wochen wurde erneut eine Entzündung an anderer Stelle entdeckt. Es wird vermutlich immer wieder vorkommen, da seine Zähne in einem schlechten Zustand sind.



MINKA, ca. 6 Jahre alt, wurde als bösaartig und ängstlich beschrieben und abgegeben, weil sie angeblich ihre Vorbesitzer angefallen hat. Auf ihrer Pflegestelle Fr. Schäfer in Engelskirchen, wo sie seit 2014 lebt, ist sie lieb und genießt ihren Freilauf.



Der jetzt 18 Jahre alte Kater **KASPAR** kam im Februar 2003 in unseren Verein. Leider hat Kaspar eine chronische Nierenerkrankung und benötigt dauerhaft Medikamente. Familie Helmrich kümmert sich liebevoll um ihn und er fühlt sich dort sehr wohl.



Im Herbst 2003 kam der damals gut 2 Jahre alte Kater **JERRY** zu Gisela Bruhy. Er lebte anfangs unter dem Sofa oder unterm Bett, kam nur zum Fressen hervor, benutzte aber das Katzenklo. Er schloss dann irgendwann Freundschaft mit dem Kater Flöckchen und wurde zugänglicher. Nach zwei missglückten Vermittlungsversuchen entschlossen wir uns, dass er als Gnadenbrottier für immer bei Frau Bruhy bleiben darf.